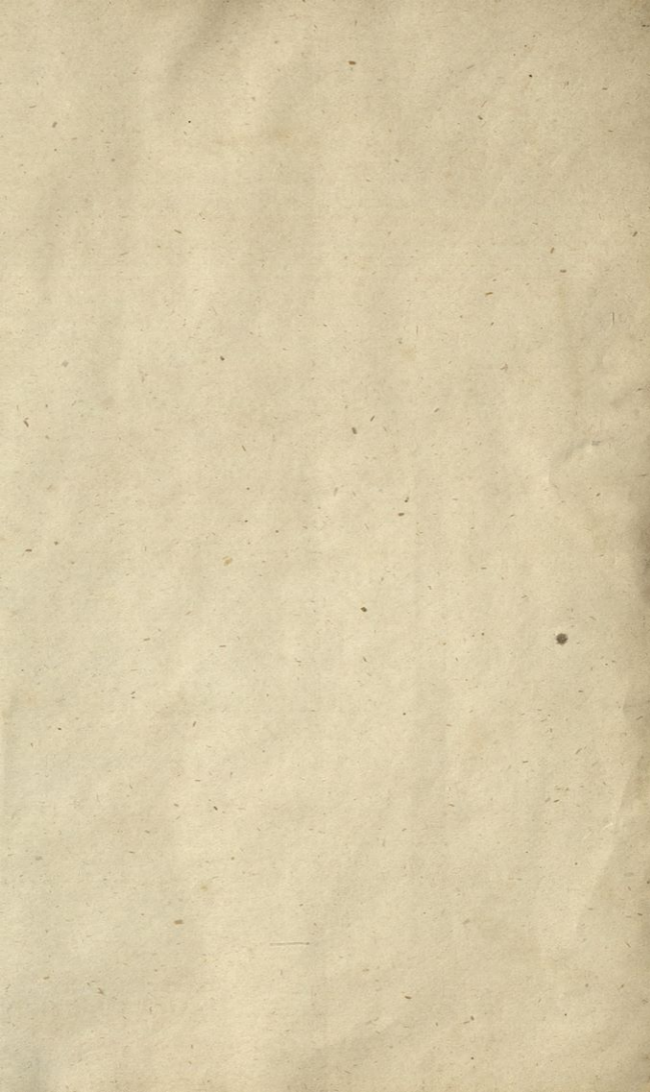


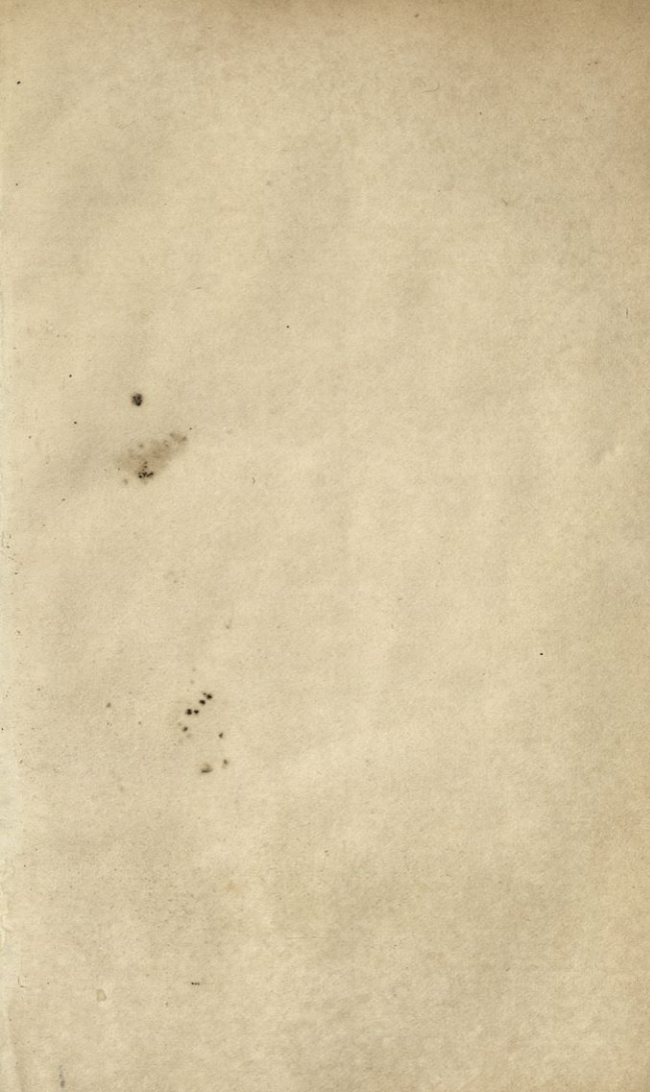
300.00

afm r
3/10









Andenken an das 500 jährige Jubiläum.



Gest. v. Blasius Höfel.

zu finden bei F.F. Hoffmann in Villach.

Druck v. A. Weieroth, Salab.

*St. Maria am Lushariberge.
Feste Visarje.*

Der andächtige
Luschari-Pilger.

Gebetbuch

für

Wallfahrer nach dem
heiligen Berge Maria Luschari
in Kärnten.

Von

Johann Sumper,
Stadtpfarrkaplan zu St. Jakob in Villach.

VILLACH, 1860.

Verlag und Druck von F. F. Hoffmann.

BS 71007

Vertrag

Vertrag

Vertrag

Vertrag

Vertrag

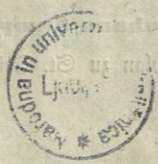
Vertrag

Vertrag

Vertrag

Vertrag

Vertrag



20220660

VILLAGE 1800

Vertrag

Vorrede.

Von vielen Seiten wurde der Wunsch geäußert, daß zum Nutzen und Frommen der Wallfahrer nach dem Luschariberge ein Gebetbuch herausgegeben werden möchte, welches die Entstehung dieses Gnadenortes in Kürze darstellen und dem Pilger die Anleitung geben würde, wie er die Wallfahrt zum Heile seiner Seele zu verrichten habe. Diesem Wunsche suchte ich nach meinen Kräften durch vorliegendes Werkchen zu entsprechen, bei dessen Ausarbeitung mir die Erfahrungen zu statten kamen, die ich durch sechs Jahre als Seelsorger am obgenannten Wallfahrtsorte gesammelt habe.

Möge der Herr diesem Gebetbuche seinen göttlichen Segen verleihen, daß es bei den Wallfahrern reichliche Früchte des Heiles hervorbringen möchte!

Villach im April 1860.

Der Verfasser.

Ad. Num. 1657.

Da die vom Priester Johann Sumper verfaßte Schrift: „Der andächtige Luschari = Pilger“ nichts enthält, was gegen die christkatholische Glaubens- und Sittenlehre verstossen würde, vielmehr ganz geeignet ist, die Andacht und Erbauung der Gläubigen zu fördern, so wird derselben hiemit die Bewilligung zur Drucklegung erteilt.

F. B. G. Ordinariat zu Klagenfurt am 7. Mai 1860.

Valentin,
Fürstbischof.

Das päpstliche Ablass-Breve.

Seine Heiligkeit, der jetzt glorreich regierende Papst Pius IX. verlieh auf den durch Seine Fürstlichen Gnaden dem Hochwürdigsten Herrn Fürstbischof von Gurk, Dr. Valentin Wiery erstatteten Bericht über die fünfte Säkularfeier der Wallfahrtskirche Maria Luschari mittelst Breve ddo. Rom 31. Jänner 1860, -einen vollkommenen Ablass für alle Pilger, welche von den ersten Vespere des nächsten Himmelfahrtsfestes Christi bis zum Sonnenuntergange des 7. Oktobers des Jubeljahres 1860 nach dem Gnadenorte Maria Luschari wallfahrten, und die Bedingungen, unter denen dieser Ablass gewonnen werden kann, erfüllen werden.

Das päpstliche Breve lautet, wie folgt:

Pius IX. Papst.

Allen Christgläubigen, welche diesen Brief sehen werden, Heil und apostolischen Segen!

Laut des an Uns gelangten Berichtes kommt seit uralter Zeit, wie es behauptet wird, in der Kirche, welche der seligen Jungfrau Maria geweiht, und innerhalb der Pfarre Sainiz, in der Diözese Gork gelegen ist, der Andacht wegen, im Laufe jedes Sommers eine große Anzahl der Gläubigen, besonders auswärtiger Pilger zusammen. Es wurde auch dargelegt, daß es im Wunsche der Gläubigen jener Gegend liege, daß im gegenwärtigen Jahre in obgenannter Kirche die seligste unbefleckte Jungfrau durch besondere Ehrenbezeugungen und kirchliche Feierlichkeiten verehrt werden möchte, wie dies laut Bericht durch vier Jahrhunderte, den Urkunden gemäß, von den Vorfahren geschehen sei. Es wurde Uns daher die inständige und sehnliche Bitte unterbreitet, daß Wir zum größeren Seelenheile der Gläubigen und zur Beförderung der heiligen Feier die himmlischen Schätze des Ablasses vermöge Unserer Apostolischen Gewalt aufzuschließen geruhen möchten. Wir woll-

ten daher zur Hebung der Andacht und Frömmigkeit gegen die unbefleckte Gottesgebärerin der Uns überreichten Bitte, insofern wir dieses im Herrn vermögen, Folge geben. Daher verleihen Wir im Vertrauen auf die Barmherzigkeit des allmächtigen Gottes und auf das Ansehen der heiligen Apostel Petrus und Paulus allen und jedem einzelnen Christgläubigen beiderlei Geschlechtes, welche mit wahrer Reue beichten, die heilige Communion empfangen und die genannte Kirche an irgend einem Tage von den ersten Vespere des Festes Himmelfahrt unsers Herrn Jesu Christi angefangen bis zum Sonnenuntergange des 7. Octobers dieses Jahres andächtig besuchen, und dort für die Einigkeit der Christlichen Fürsten, die Ausrottung der Ketzereien und die Erhöhung der heiligen Mutterkirche fromme Gebete verrichten, an welchem Tage dies von den Gläubigen verrichtet wird: den vollkommenen Ablass, und gestatten, daß derselbe auch den Abgestorbenen fürbittweise zugewendet werden könne.

Gegeben in Rom zum heiligen Petrus unter dem Fischerringe, am 31. Jänner 1860, Unseres Pontificates im 14. Jahre.

Für den Cardinal

MACHI

Jo. Bapt. Brancaleoni m.p.

Canceliere apost.

Inhalt.

	Seite
Borrede	III
Päpstliches Ablassbrevé	V
Ehrwürdiges Alter der Wallfahrten	1
Kurzer Bericht über die Entstehung des Wallfahrts- und Gnadenortes Maria Luschari	6
Nutzen der Wallfahrten	16
Art und Weise, die Wallfahrt gut zu verrichten	20
Wallfahrtsgebete.	
Gebet vor dem Antritte der Wallfahrtsreise	23
Kirchlicher Segen über die Wallfahrer bei der Abreise vom Hause	25
Lied bei dem Auszuge	30
Begrüßung der Mutter Gottes vor ihrem Gnadenbilde	32
I. Lied vor dem Muttergottesbilde	34
II. " " "	36
Gebete in verschiedenen Anliegen.	
1. Dankfagungsgebet zu Maria nach erlangter Erhörung durch ihre Fürbitte	37
2. Dankfagungsgebet zu Maria nach überstandener Krankheit	38
3. Gebet zu Maria um Trost und Ergebung in Leiden und Widerwärtigkeiten	39
4. Gebet zu Maria um Beharrlichkeit im Guten	40
5. Gebet zu Maria um eine glückselige Sterbesunde	41

6. Gebet der Eltern zu Maria für ihre Kinder	42
7. Gebet eines Kindes zu Maria für seine lebenden Eltern	43
8. Gebet eines Kindes für seine verstorbenen Eltern	44
9. Gebet zu Maria für Kranke	45
10. Gebet des heiligen Bernard zu Maria	46

Gebete zur Gewinnung des vollkommenen Ablasses.

1. Gebet um Erhöhung der heiligen Mutterkirche	49
2. Gebet um Ausrottung der Ketereien	49
3. Gebet um Frieden und Eintracht der christlichen Fürsten	50
Gebet, den Ablass für eine arme Seele aufzuopfern	51

Gebete bei dem Abschiede vom Gnadenorte.

Lauretansische Litanei	54
Lied bei der Abreise vom Wallfahrtsorte	59
Empfehlung in den Schutz Mariens	60
Kirchlicher Segen über die Wallfahrer bei der Rückkehr nach Hause	62
Dankfagung nach vollendeter Wallfahrt	64

Messgebete.

Heilige Messe, wie sie am Maria Himmelfahrtstage vom Priester gelesen wird	79
Litanei von allen Heiligen	107
Morgengebet	119
Abendgebet	123
Die drei göttlichen Tugenden	125

Beichtgebete.

	Seite
Gebet vor der Gewissensforschung	128
Erweckung der Reue	129
Vorsatz	130
Gebet vor der Beicht	131
Gebet nach der Beicht	132

Communiongebete.

Vorbereitungsgebet zur heiligen Communion	134
Uebung des Glaubens	134
Uebung der Hoffnung	135
Uebung der Liebe	136
Reue	136
Demuth	137
Anbetung	138
Sehnsucht nach der heiligen Communion	138
Gebet nach der heiligen Communion	138
Schlussgebet	141
Der heilige Kreuzweg	142
Erster Messgesang	167
Zweiter Messgesang	172
Das Te deum laudamus	176

Gelt

128
129
130
131
132

Obet vor der
Gründung der
Förstung
Obet vor der
Obet nach der

Communiongebete

133
134
135
136
137
138
138
138
141
142
147
152
156

Verordnungsgebete zur heiligen Communion
Lesung des Glaubens
Lesung der
Lesung der
Lesung der
Knecht
Trennung
Abstand
Schlichtung nach der heiligen Communion
Obet nach der heiligen Communion
Schlichtung
Der heilige
Erster
Zweiter
Das Te dem

157
158
159
160
161

I.

Ehrwürdiges Alter der Wallfahrten.

Wallfahrten sind freiwillige, fromme Reisen nach entfernten, heiligen Orten, die des Gebetes, der Andacht und Erbauung wegen unternommen werden. Die Wallfahrten sind in der katholischen Kirche schon seit den frühesten Zeiten her in Übung. Die ältesten Wallfahrten waren die in das heilige Land, um die heiligen Stätten Jerusalem und Betlehem zu sehen und zu verehren, und die zu den Gräbern der heiligen Martyrer.

Die Wallfahrten nach dem heiligen Lande begannen sehr früh, und wurden besonders seit jener Zeit sehr häufig, da die fromme Kaiserin Helena, Mutter Konstantin des Großen nach Jerusalem pilgerte, um das Kreuz des Erlösers aufzusuchen, und mehrere Kirchen im heiligen Lande erbaute. Der

heilige Hieronimus, welcher die heiligen Orte im Jahre 386 besuchte, schreibt: Es ist zu weitläufig alle Bischöfe, Martyrer und andere durch Gelehrsamkeit und Wissenschaft ausgezeichnete Männer aufzuzählen, die nach Jerusalem gekommen sind und dafür hielten: sie hätten nicht den höchsten Grad der Tugend erreicht, wenn sie nicht Christum an dem Orte angebetet hätten, wo zuerst das Evangelium am Kreuze erschienen ist." Theodoret erzählt in Lebensbeschreibungen heiliger Männer, daß sie zu den heiligen Orten gepilgert, nicht als sei Gott im Raume beschloßen, oder an besondern Orten nur gegenwärtig, „sondern weil die, welche mit heißer Liebe erfüllt sind, nicht allein nach Jenen verlangen, die sie lieben, sondern sich auch freuen an jenen Orten zu sein, wo dieselben gewandelt sind und Umgang gepflogen haben.“ Und je weiter das Christenthum ausgebreitet wurde, desto häufiger wurden die Pilgerfahrten nach dem heiligen Lande; denn überall, wo das Evangelium verkündet worden war, erwachte in den Herzen der Menschen das Verlangen und die Sehnsucht nach jenen heiligen Orten, wo der Menschensohn gewandelt, gelehrt, Wunder gewirkt, gelitten und sein Leben für uns dahingegeben hat.

Auch die Wallfahrten zu den Gräbern der Martyrer kommen schon in den frühesten Zeiten des Christenthums vor. So fingen gleich nach dem Martertode der Apostelfürsten Petrus und Paulus die Pilgerfahrten nach Rom zu den Gräbern derselben an. Selbst der heilige Chrysostomus trug ein großes Verlangen dahin zu pilgern, wie er selbst in einer Homilie sagt: „Ich habe eine große Sehnsucht nach jenem Orte, wo Petrus und Paulus gelitten haben. Wenn ich nicht so viele geistliche Sorgen auf mir hätte und nicht von so schwächlicher Leibesbeschaffenheit wäre, so würde ich gerne nach Rom pilgern, um die Ketten und den Kerker zu sehen, in denen die Apostel gelitten haben.“ In Betreff der großen Anzahl der Pilger, die zu den Gräbern der Apostel nach Rom wallfahrteten, schreibt der Papst Nikolaus in einem Briefe an den Kaiser Michael: „Viele tausend Menschen aus allen Welttheilen kommen täglich nach Rom, und empfehlen sich dem Schutze der Apostelfürsten.“ Vielfach wurden Wallfahrten unternommen zu dem Grabe des heiligen Jakob zu Compostella und zu den Gräbern anderer Martyrer und Heiligen.

Häufig wallfahrtete man auch zu den Gräbern und Kirchen der ersten Glaubensboten eines Landes,

z. B. zum Grabe des heiligen Adalbert zu Gnesen, wohin Kaiser Otto III. gepilgert, so wie auch zu den Gräbern der Bischöfe, die sich besondere Verdienste um das Land erworben hatten. Die Kirchenväter loben an mehreren Stellen solche Wallfahrten zu den Gräbern der Martyrer, da solche Orte, wo die Blutzengen ihr Leben für Christus hingeopfert haben und jetzt ihre Gebeine aufbewahrt werden, besonders geeignet seien, Andacht zu wecken und zur Liebe Gottes und zur Nachahmung der Martyrer anzueifern. Gott verherrlichte die Ruhestätten derselben durch Wunder, die nach dem Zeugnisse der Kirchenväter an solchen Orten häufig geschehen sind, und bezeugte dadurch augenscheinlich sein Wohlgefallen an dem Wandel der Heiligen und an der Verehrung, welche die Gläubigen den Martyrern und ihren Reliquien erwiesen. So wurden die Gläubigen zur Verehrung der Heiligen ermuntert und im Vertrauen auf die Fürsprache derselben befestigt.

Im Mittelalter war es in Uebung, Wallfahrtsreisen als Bußwerke für schwere Sünden aufzulegen. Solche Pilger verrichteten die sogenannte tiefe Buße, gingen mit Ketten an Händen und Füßen, mit entblößtem Haupte und barfuß, nahmen keine hitzigen Getränke und kein Bad, übernachteten auch nie in einem Bette, sondern schliefen gewöhnlich unter freiem Himmel.

Auch Wallfahrten zu den sogenannten Gnadenbildern, bei welchen manchmal auffallende Gebetserhörungen statt gefunden haben, finden wir schon seit den frühesten Zeiten. Nizesorus berichtet, daß die Gläubigen in den ersten christlichen Jahrhunderten nach Paneas zu der Bildsäule Jesu Christi häufig gewallfahrtet sind. Sofronius erzählt, daß die Martyrer Cyrus und Johannes gewohnt waren, zu einem großen und herrlichen Kreuzfusse zu wallfahrten, zu dessen Füßen sie sich im Gebete niederwarfen. In der Folgezeit geschahen solche Pilgerfahrten oft zu den Bildern der allerseligsten Jungfrau, wo unzählige Gläubige wunderbare Erhörung ihres Gebetes gefunden haben. Fast jedes Land, jede Provinz hat einen oder den andern solchen Gnadenort, wo unläugbare Wunder auf die Fürbitte der Mutter der Barmherzigkeit geschehen sind, und wohin Gläubige aus allen, selbst den höchsten Ständen wallfahren. Dergleichen sind in Italien: Maria Loretto, in der Schweiz: Einsiedeln, in Baiern: Detting, in Steiermark: Maria Zell, in Kärnten: Maria Luschari. Die Entstehung des zuletzt genannten Gnadenortes soll hier folgen:

II.

Kurzer Bericht

über die

Entstehung des Wallfahrts- und Gnadenortes

Maria Luschari.

An der südlichen Gränze Kärntens erhebt sich aus dem Kanalthale unweit des Marktes Tarvis der sogenannte Luschari- oder der heilige Berg, dessen Gipfel die weitbekannte, zur Dekanalpfarre Saisnitz gehörige Wallfahrtskirche Maria Luschari zieret, welche bereits seit einem halben Jahrtausende alljährlich von beiläufig fünfzig Tausend Wallfahrern besucht wird, die nicht nur aus allen Theilen Kärntens, sondern auch aus Krain, Steiermark, Küstenland, Tirol und selbst von Salzburg und Oesterreich hieher pilgern. Die Veranlassung zur Entstehung dieses Wallfahrtsortes gab die Auffindung der wunderthätigen Marienstatue an dem obgenannten Berge, über die folgender Weise berichtet wird:

Auf dem Luschariberge übten die Insassen der Ortschaft Saisnitz das Weiderecht aus, und hielten während der Weidezeit einen Hirten für ihre Schaf-

heerden. Als dieser an einem Samstage Abends die Schafe zum Melken in die Hürde treiben wollte, dieselben aber nirgends finden konnte, durchheilt er voll Besorgniß und Furcht den dichten Wald des Hochgebirges nach allen Richtungen und ruft vergebens seine Schafe. Ganz erschöpft erreicht er den Gipfel des Berges, und siehe da, seine ganze Heerde knieet rings um einen Wachholderstrauch herum! Voll Bewunderung über diese sonderbare Erscheinung nähert sich der Hirt dem Strauche und sieht in denselben hinein; aber ein heiliger Schauer ergreift ihn, da er mitten im Strauche eine kleine Statue der Mutter Gottes mit ihrem göttlichen Kinde erblickt; er fällt von Andacht durchdrungen vor dem Bildnisse Mariens auf seine Kniee, nimmt es dann aus dem Strauche, küßt es, und faßt gleich den Entschluß, diesen wunderbaren Fund seinem Ortspfarrer zu überbringen. Ungesäumt macht er sich auf den Weg, um sein Vorhaben noch an demselben Tage auszuführen; doch wie groß war sein Erstaunen, als er sah, wie die ganze Heerde ihm paarweise nachgehete und in dieser Ordnung bis Saisniß nachfolgt, wo das Volk, über diese sonderbare Prozeßion sich verwundernd, von allen Häusern zusammenströmte. Hier übergab er die gefundene Statue dem Pfarrer und erzählte demselben, wie er zum Besitze derselben gekommen sei. Der Pfarrer fragte nun die versam-

melte Menge, ob vielleicht Jemand wüßte, wie dieses Bildniß auf den Berg gekommen, aber Niemand wußte ihm hierüber Auskunft zu geben. Das Bildniß wurde indessen von dem Pfarrer in einen Kasten verwahrt.

Am andern Tage eilten die Schafe schon in aller Frühe blöckend den Berg hinan, und zwar also gleich wieder zu jenem Strauche, bei welchem sie der Hirt den Abend vorher angetroffen hatte, und siehe! auch die Statue war hier, an der nämlichen Stelle, wo sie der Hirt Tags vorher gefunden hatte. Dieser Vorfall wiederholte sich dreimal auf gleiche Weise. Da dem Pfarrer die ganze Begebenheit wunderbar vorkam, so theilte er dieselbe seinem Oberhirten, dem Patriarchen von Aquileja mit, zu dessen Diöcese Kanalthal damals gehörte, und ließ auch die gefundene Marienstatue demselben überbringen. Der Patriarch war über diesen Bericht sehr erfreut, nahm die Statue in seine Hände, küßte sie, und gab den Bescheid: man solle alsbald eine Kirche und einen Altar zur Ehre unserer lieben Frau an jener Stätte erbauen, wo dieses Bild gefunden ward.

Mit Freuden wurde nun nach dem Auftrage des Patriarchen der Bau einer Kirche zur Ehre Mariens begonnen. Da ereignete es sich, daß ein blindgeborner Mann augenblicklich auf Mariens

Fürbitte das Augenlicht erlangte, da er das Verlangen äußerte, zum Baue dieser Kirche Steine zutragen zu können. Dieß erhöhte noch mehr den Fleiß der Arbeiter und das Vertrauen, wie auch die Opferwilligkeit der Wallfahrer, so daß der Bau vollendet werden konnte. Das gläubige Vertrauen der zu dem neuen Gnadenorte Mariens herbeiströmenden Pilger wurde durch viele auffallende Gnadenerweisungen und Wohlthaten auf das schönste belohnt, die zum Theile in einem Buche gesammelt, in der Mitte des vorigen Jahrhunderts in Druck erschienen, zum Theile aber noch im Manuscripte sammt den Zeugnissen der betreffenden Ortsseelsorger bei der Pfarre Saisnitz hinterlegt sind. Auch wurden, um das Andenken an die erlangten Gnaden den kommenden Geschlechtern zu überliefern, und das Vertrauen der Wallfahrer auf die mächtige Fürsprache Mariens zu erhöhen, von den Pilgern, die Erhörung ihrer Bitten erlangt hatten, Motiv-Tafeln und Gedenkbilder an den Wänden der Kirche angebracht. So wurde der Gnadenort Maria Lu-
schari immer mehr und mehr bekannt und von Schaa-
ren Andächtiger nicht nur aus Kärnten, sondern
auch aus den benachbarten Ländern besucht. Gewiß
wird auch die feierliche Begehung der vierten Säku-
larfeier im Jahre 1760 viel zur Hebung dieses
Wallfahrtsortes beigetragen haben. Aus den pfarr-

lichen Akten von Saisniß entnehmen wir hierüber, daß am Patroziniumsfeste, d. i. am Feste Maria Himmelfahrt der Dompropst von Gurk, Maria Josef Baron von Rechbach das solenne Hochamt gehalten habe; und daß das wunderthätige Gnadenbild in feierlicher Prozession, welcher vier und zwanzig Priester nebst einer unabsehbaren Menschenmenge beiwohnten, um den Hügel, auf welchem die Kirche erbaut ist, getragen worden sei. Am 16. August fungirte Roman, Abt von Ossiach, und am 17. Nemilian, Abt von Arnoldstein. Während dieser Feier wurden Predigten in deutscher und slovenischer Sprache gehalten vom damaligen Dekan in Tarvis Tomasetti, vom Pfarrer von Malborgeth Walcher, und vom Pfarrer in Pontafel Just.

Doch nicht lange Zeit nach jener Feier und dem erhöhten Aufschwunge, den die Wallfahrt durch dieselbe gemacht hatte, traf den Wallfahrtsort ein herber Schlag. Es kam nämlich im Jahre 1786 der Auftrag, alle Wallfahrten einzustellen, und in Folge dessen mußte auch die Wallfahrt auf dem Lufchariberge aufhören. Die Altäre so wie auch das Gnadenbild Mariens wurden in die Pfarrkirche nach Saisniß übertragen. Dessen ungeachtet pilgerten noch immer Viele, freilich mit betrübtem Herzen zu der verödeten Kirche, um an dem Orte ihre Andacht zu

verrichten, wo ihnen so viele Gnaden durch Mariens Fürbitte zu Theil geworden waren. Ihre Gebete blieben nicht unerhört. Denn nachdem sich die Bürger von Tarvis mit den Insassen von Saisnitz schon einige Male um Bewilligung der Wallfahrt auf dem Luschariberge nach Wien vergeblich verwendet hatten, kam am 15. September 1790 ein Reskript des Kaisers Leopold II., vermöge welchem die Wallfahrt bewilliget wurde. Mit Eifer wurde zur Wiederherstellung der Kirche geschritten; auch das Gnadenbild wurde an seinem ursprünglichen Platze zur Verehrung aufgestellt, und ein neuer Hochaltar von Marmor angeschafft. Die Geschenke der mit erneuertem Eifer zuströmenden Wallfahrer machten auch bald wieder eine würdige Ausstattung des Gotteshauses, so wie auch der Gnadenstatue möglich. So wird nun dieser Wallfahrtsort seit siebenzig Jahren ungestört von den Pilgern besucht.

Die Wallfahrt beginnt alljährlich am Feste der Himmelfahrt Christi, und dauert bis zum Rosenfranzfeste, d. i. bis zum ersten Sonntage im Monate Oktober. Es vergeht kein Tag, an dem sich nicht eine bedeutende Anzahl von Pilgern einfänden würde; an Sonn- und Festtagen aber ist, wenn die Witterung nur einiger Massen günstig ist, die ganze Kirche mit Wallfahrern angefüllt; ja an manchen Festtagen reichen die Räume der Kirche nicht hin, die Menge

der Undächtigen zu fassen, was sich manchesmal auch an Wochentagen ereignet, wenn größere Prozessionen zusammenkommen. Manche Prozessionen pflegen jedes Jahr an einem bestimmten Tage hieher zu kommen, unter diesen sind die bedeutendsten:

1. Am Dienstage vor Pfingsten aus der Umgebung von Gills in Untersteier.

2. Am Donnerstage vor Pfingsten von Krain, und eine zweite Prozession aus dem Saunthale in Kärnten.

3. Am Pfingstmontage aus den Gauen von Obersteier und von den nördlichen Thälern Kärntens.

4. Am Dienstage nach Pfingsten aus der Umgebung von Graz.

5. Am Samstage vor dem Dreifaltigkeitssontage von Bischoflack in Krain.

6. Am Dienstage nach dem Frohnleichnamsfeste von Obdach in Obersteier und aus dem Lavantthale in Kärnten.

7. Am Feste des heiligen Johannes des Täufers drei Prozessionen, eine von Saifnitz, eine von Uggowitz und eine von Wolfsbach.

8. Am gleichen Tage jedes zweite Jahr von Höflein in Krain.

9. Am Sonntag nach dem Feste des heiligen Apostels Jakob zwei Prozessionen, eine von Goggau und eine von Malborgeth.

10. Am Feste des heiligen Lorenz von Eibiswald und dessen Umgebung in Steier.

11. Einige Tage vor dem Feste Maria Himmelfahrt aus Flitsch im Küstenlande.

Die seelsorglichen Berrichtungen bei dieser Wallfahrtskirche besorgen an Wochen- und Sonntagen vier Priester, an außergewöhnlichen Sonn- und Feiertagen, so wie auch an Konkurstagen leisten mehrere benachbarte Geistliche des Kanalthales Aushilfe, so daß es jedem Wallfahrer möglich ist, seine Beichte abzulegen und das allerheiligste Altarssakrament zu empfangen. Das Wort Gottes wird hier in beiden Landessprachen verkündigt, und zwar in deutscher Sprache an Sonn- und Festtagen früh morgens, in slovenischer Sprache an jedem Samstage abends und den Vorabenden vor den Festtagen. Für die an bestimmten Tagen anlangenden Prozessionen werden in der Regel drei Predigten gehalten, wovon die erste und die dritte, wenn die Witterung günstig ist, unter freiem Himmel vorgetragen werden.

Für die Hebung der Wallfahrt haben die Hochwürdigsten Fürstbischöfe von Gurk besonders in diesem Jahrhunderte große Sorge getragen, und trotz des beschwerlichen, steilen Weges unterließen sie es nicht, die Wallfahrtskirche zu besuchen und dort alles anzuordnen, was zur Vermehrung der Ehre der

Himmelskönigin und zur Beförderung des Seelenheils der vielen hieher pilgernden Wallfahrer dienlich sein könnte. So besuchten am 8. September 1832 Fürstbischof Georg Mayer und am 1. September 1843 Fürstbischof Adalbert Lidmansky den Lufchariberg und verrichteten daselbst das hochheilige Messopfer. Auch Seine fürstlichen Gnaden der gegenwärtige Fürstbischof von Gurk, Dr. Valentin Wierzy waren am 24. August 1859 auf dem Lufchariberge, richteten an die versammelten Pilger eine herzliche Ansprache, und brachten an dem Gnadenaltare das hochheilige Opfer der Messe für das Heil der Ihrer Obforge anvertrauten Diöcesanen dar. Ihrem Eifer für die Hebung des geistlichen Lebens in Kärnten verdankt die Wallfahrtskirche die Erwirkung eines vollkommenen Ablasses für die Dauer der Devotionszeit im gegenwärtigen Jubeljahre.

Der Gegenstand der Verehrung ist die 2½ Fuß hohe, aus Holz geschnitzte Statue der seligsten Gottesmutter, das göttliche Kind auf dem Arme haltend. Die Statue ist von einem größeren und einem kleineren silbernen Mantel umgeben, welche beide mit goldenen und silbernen Kettchen an das Gnadenbild befestigt sind. Die Statue steht in einer Nische des Hauptaltars mit einem, silberne Wolken darstellenden Bogen umgeben, und wird nach geendigtem

Gottesdienste durch eine eiserne Thür, die den Ursprung dieser Wallfahrt darstellt, jedesmal geschlossen. Zahlreiche und werthvolle Opfer der Pilger sind theils an dem Kettchen, die den Mantel der Gnadenstatue umgeben, theils an den Wänden jener Nische angebracht, als: goldenes und silbernes Geschmeide, Perlen u. s. w. — Viele Votivtafeln und Gedenkbilder sind an den Wänden des Presbyteriums angebracht und zeigen mit den werthvollen Paramenten, die von den Wallfahrern zum Opfer gebracht wurden, wie das Vertrauen der Pilger auf die Fürbitte Mariens auf das schönste belohnt worden sei. Außer dem Gnadenaltare sind noch drei Altäre in der Kirche angebracht, von denen Einer so wie der Hauptaltar von Marmor ist. Den Plafond der Kirche zieren zwei Bilder, von denen das eine die Flucht nach Egypten, das andere die Sendung des heiligen Geistes am Pfingstfeste darstellt. Ober dem Eingange ins Presbyterium befindet sich das alte Chronogramm:

**IN HO C LO CO MATER CHRISTI IN-
VENTA STET IT.**

welches die Jahrzahl der Entstehung dieser Wallfahrt darstellt.

Zur Unterbringung der vielen Wallfahrer sind außer dem Pfarrhose noch drei geräumige Gebäude;

da aber diese oft nicht hinreichten, die Menge der Pilger, die an manchen Konfurstagen zusammenströmen, zu fassen, wurde durch die Bemühung des gegenwärtigen Herrn Dechants von Saisnitz, Franz Kulnig im vorigen Jahre Eines dieser Gebäude um ein Stockwerk erhöht, wodurch wieder mehrere Zimmer zur Unterbringung der Pilger gewonnen wurden.

Möchten doch alle, die hieher pilgern, mit bußfertiger Gesinnung und festem Vertrauen die Wallfahrt unternehmen, daß sie sich des Schutzes und der Hilfe unser lieben Frau und Mutter Maria erfreuen möchten.

III.

Nutzen der Wallfahrten.

Wiegleich die Wallfahrten von der Kirche nicht vorgeschrieben sind, sind sie doch von den frömmsten, gelehrtesten und heiligsten Männern als eine sehr nützliche Form der Gottesverehrung, der Verehrung der Heiligen und der Bußübung angepriesen, und dadurch, daß sie selbst Wallfahrten unternommen haben, von ihnen auf das wärmste empfohlen wor-

den. So besuchte die heilige Brigitta noch in ihrem 69. Altersjahre die heiligen Orte in Palästina. Der heilige Johannes von Nepomuk machte vor seinem Martyrtode eine Wallfahrt nach Boleslavia, wo seit alter Zeit ein Marienbild verehrt wurde. Auch die Kirche erlaubt und billigt das Wallfahren, schätzt es und erklärt dasselbe für nützlich. Sie hat ferner eine eigene Benediction für Wallfahrter vor und nach der Pilgerreise vorgeschrieben. Sie belohnt die Wallfahrten durch Ablässe, und legt solche Reisen als Buß- und Genugthuungswerke auf.

Die Kirche erkennt also die Wallfahrten als nützlich und vortheilhaft für das geistige Leben der Gläubigen, da bei diesen Reisen gar manche Umstände zusammentreffen zur Belebung der Andacht und Erweckung frommer Entschliefungen und zum Beginne einer wahren Lebensbesserung. Mancher wird von den gewöhnlichen Sorgen und Geschäften seines Berufes derart in Anspruch genommen, daß er nur selten in sich selbst einzufehren und über seine Bestimmung nachzudenken vermag. Wenn er nun auf der Wallfahrtsreise die Seinigen, sein Haus, seine Arbeit auf einige Zeit verläßt, da hat sein Geist Zeit genug zum Nachdenken über das, was seiner unsterblichen Seele noth thut. Das Gewissen kommt zum Worte, er erkennt seine Verirrungen

gen, Fehler und Sünden weit besser, als er sie im Gewühle seiner Alltagsgeschäfte zu erkennen im Stande gewesen ist. Die Pilgerfahrten machen Viele mit-
 sammen, worunter sich oft recht fromme Seelen be-
 finden. Ihr Beispiel reizt auch die andern fort,
 und die Glut der Andacht wächst durch die Menge
 der gottbegeisterten Wallfahrer. Die Wallfahrtsreise
 ist manchnal lang, beschwerlich und voll ungewohnter
 Entbehrungen. Sie machen den langen Weg
 zu Fuße, nehmen nur die allernothwendigste Nah-
 rung zu sich, und sind überdieß noch allem Ungemach
 der Witterung ausgesetzt; bald von drückender Hitze
 im Schweiß gebadet, bald vom Regen durchnäßt,
 und Abends erwartet sie oft nur ein hartes Nacht-
 lager, auf dem sie kaum nothdürftig von den Stra-
 pagen des Weges ausruhen können. So ist ein
 solcher Weg fürwahr ein Bußgang, den die Pilger
 in Vereinigung mit dem Leiden Jesu Christi Gott
 zum Opfer bringen. Wohl vorbereitet laugen sie am
 Ziele ihres langen, beschwerlichen Weges an, wo sie
 das Wort des durch den Anblick dieser eifrigen See-
 len begeisterten Predigers aufmuntert, das angefan-
 gene gute Werk zu Gottes Ehre und zum Heile
 ihrer Seele zu vollenden. Der feierliche Gottesdienst
 erhöht ihre fromme Stimmung, und nachdem sie
 ihre Andacht vor dem Gnadenbilde Mariens, der
 Zuflucht der Sünder verrichtet haben, legen sie vor

dem fremden Beichtvater ihre Beicht so aufrichtig, reumüthig und demüthig ab, wie sie vielleicht dieß in ihrem ganzen Leben nicht gethan haben. Hiezu kommt noch das Zusammenströmen der Menschen aus den verschiedensten Gegenden, von verschiedenen Gewohnheiten und Sprachen, die sich zur Helferin der Christen gewendet haben und zu ihr ihre Zuflucht nehmen. Sie fühlen sich als Glieder der großen Gemeinschaft der Heiligen, ihr Herz überströmt von Andacht, und die heiftesten Gebete und Seufzer dringen aus ihrem gerührten Herzen empor zu dem Throne des Allerhöchsten, unterstützt durch die Fürsprache der göttlichen Mutter, welche zu verehren und anzurufen sie den weiten Weg unternommen haben. Wie soll der höchst gütige und barmherzige Vater diese vertrauensvollen Bitten, die sie durch die Mutter seines eingebornen Sohnes zu ihm richten, unerhört und die Pilger so von dannen ziehen lassen? Gewiß wird der Pilger, der in heiliger Absicht die Wallfahrtsreise unternommen hat, nicht ohne Gottes reichlichen Segen von dem Throne der Gnade zurückkehren, wie dieß so zahlreiche Pilger zu ihrem Troste erfahren haben.

IV.

Art und Weise, die Wallfahrt gut zu verrichten.

Damit die Wallfahrt den gehofften Nutzen bringe, wird erfordert:

1. Daß dieselbe in einer guten Absicht unternommen werde, nämlich zur Verherrlichung Gottes, zur Ehre der allerseligsten Jungfrau Maria und zur Beförderung des eigenen Seelenheiles. Deshalb unterläßt es der wahre Pilger nicht, am Gnadenorte eine reumüthige Beicht abzulegen und das allerheiligste Altarssakrament zu empfangen, denn gerade dadurch zeigt er, daß es ihm nur um die Ehre Gottes und das Heil seiner unsterblichen Seele zu thun ist. Er will sich am Gnadenorte wahrhaft mit Gott ausöhnen, um seiner göttlichen Gnadengeschenke würdig und theilhaftig zu werden. Eifrige Pilger bereiten sich durch den Empfang dieser heiligen Sakramente auf eine Gott wohlgefällige Wallfahrt schon zu Hause vor. —

Als wohlunterrichteter Christ wird der Pilger die Wallfahrt nicht aus abergläubischen Beweggründen unternehmen, und ist weit entfernt zu meinen, daß irgend einem Bilde, irgend einem Orte eine Wun-

derkraft innewohne, was die Kirchenversammlung zu Trient in der 25. Sitzung ausdrücklich verdammt:

„Es soll ja Niemand glauben, es wäre etwas Göttliches oder eine Kraft von Gott und den Heiligen in den Bildern, wegen welchen man sie verehere, oder als könne man von den Bildern etwas erbiten, begehren oder hoffen, wie einst die Heiden thaten, welche ihre Hoffnung auf Bilder gesetzt haben. Die Verehrung soll eigentlich nicht auf die Bilder gerichtet sein, sondern soll sich auf die Person beziehen, welche vorgestellt wird; so daß wir durch das Küssen der Bilder, oder wenn wir vor ihnen das Haupt entblößen und niederknien, Christum selbst anbeten, und die Heiligen, welche vorgestellt werden, verehren.“

2. Der Pilger schließe sich auf der Reise einer guten, frommen Gesellschaft an, damit er durch den Eifer der Mitpilgernden zu größerer Andacht aufgemuntert werde. Auf dem Wege vermeide er unnützes weltliches Geschwätz und liebloses Urtheilen, und widme die ganze Zeit dem Gebete, der Betrachtung heilsamer Wahrheiten, der Erforschung seines Gewissens und erbaulichen, gottseligen Gesprächen.

3. Der Wallfahrtsweg sei dem Pilger nicht eine Lustreise, sondern ein Bußweg. Willig ertrage er die Beschwerden des weiten Weges, die ungünstigen Einflüsse der oft schlechten Witterung, das anhaltende Fasten und alle Unannehmlichkeiten, die mit einer weitem Fußreise verbunden sind, und bringe diese Reisebeschwerden Gott zum Opfer.

4. Kehre der Pilger mit dem festen Entschlusse von dem Gnadenorte heim, die dort gemachten guten Vorsätze in Ausführung zu bringen, und zeige durch seinen erbaulichen Lebenswandel, daß er die Wallfahrt zu Gottes Ehre und seinem Seelenheile verrichtet habe.

Wallfahrtsgebete.

Gebet

vor dem Antritte der Wallfahrtsreise.

Bur Verherrlichung deines heiligsten Namens, o Gott! will ich die vorhabende Wallfahrtsreise unternehmen. Dessenwillig will ich meinen unerschütterlichen Glauben an dein heiliges Wort an den Tag legen und auf dem ganzen Wege durch mein Thun und Lassen zeigen, daß ich ein katholischer Christ bin und mich meines Glaubens nicht schäme. Vor der Welt will ich bekennen, daß ich mit Zuversicht alles Gute von deiner gütigen Vaterhand erwarte, besonders wenn Maria, die Mutter deines eingebornen Sohnes mein unwürdiges Gebet durch ihre vielvermögende Fürbitte unterstützt. Ebenso will ich auch zeigen, daß ich dich aufrichtig über Alles zu lieben mich bestrebe, indem ich die ganze Wallfahrtszeit nur deinem Dienste, mein Herr und mein Gott! und dem Heile meiner, nach deinem Ebenbilde erschaffenen Seele

widmen werde. Verleihe mir, gütigster Vater! daß ich diese meine Vorsätze treu auszuführen im Stande sein werde. Ich werde mich bemühen, alle weltlichen und unnöthigen Sorgen auf der Reise zu vergessen, und werde einzig und allein auf das bedacht sein, was zur Ehre deines heiligsten Namens und zu meinem Seelenheile gereichen könnte. Stets möge mich der Wallfahrtsweg erinnern, daß ich auf Erden nur ein Fremdling, ein Pilger bin, daß meine Tage hienieden nur ein Schatten sind, und daß kein Bleiben auf Erden ist.

Ich opfere dir, o Gott! alle Beschwerden und Mühseligkeiten des weiten Weges; nimm sie gnädig an als eine Frucht meiner Buße, als Genugthuung für meine zahllosen Sünden, mit welchen ich deine unendliche Majestät so oft beleidiget habe. Ich vereinige diese geringen Bußwerke mit der unendlichen Genugthuung, welche unser Erlöser, Jesus Christus für unsere Sünden geleistet hat. Gib mir nur deine allvermögende Gnade, daß ich alles Ungemach willig und mit Ergebung in deinen heiligsten Willen zu ertragen im Stande sein werde.

Sei auch du, göttliche Mutter! meine Beschützerin auf der Reise, welche ich nach dem von dir erwählten Gnadenorte anzutreten im Begriffe bin. Ersuche mir von dei-

nem Sohne, daß ich ohne Gefährde das Ziel meiner Reise erreichen, und gebessert wieder zu den Meinigen zurückkehren möge. O segne mich und lenke meine Schritte, dreieiniger Gott, Vater † Sohn † und heiliger Geist. † Amen.

Kirchlicher Segen

über die Wallfahrer bei der Abreise vom Hause.

(Nach alter kirchlicher Vorschrift sollen die Wallfahrer vor ihrer Abreise entweder von ihrem Bischöfe oder Pfarrer ein Empfehlungsschreiben sich erbitten. Nach Empfang desselben sollen sie, nachdem sie sich mit allem für die Reise Nothwendigen versehen haben, eine reumüthige Beicht ablegen, jener heiligen Messe beiwohnen, in welcher ein eigenes Gebet für die Wallfahrer verrichtet wird, und das allerheiligste Altarssakrament mit Andacht empfangen. Nach vollendeter Messe spricht der Priester über die knieenden Wallfahrer folgende Gebete:)

Antif. Auf den Weg des Friedens.

Lobgesang des Zacharias.

Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels; denn er hat sein Volk heimgesucht, und ihm Erlösung verschafft.

Ein Horn des Heiles hat er uns aufgerichtet
in dem Hause Davids, seines Knechtes;
wie er es durch den Mund seiner heiligen
Profeten zu allen Zeiten verheissen hat:

uns zu erlösen von unsern Feinden, und
aus der Hand Aller, die uns hassen:

an unsern Vätern Barmherzigkeit zu thun,
und eingedenk zu sein seines heiligen Bundes,
des Eides, den er unserm Vater Abraham
geschworen hat, uns zu verleihen,

daß wir, aus der Hand unserer Feinde
erlöset, furchtslos ihm dienen,

in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor ihm alle
Tage unsers Lebens.

Und du Kind, wirst ein Profet des Höch-
sten genant werden: denn du wirst vor dem
Angesichte des Herrn hergehen, um ihm den
Weg zu bereiten,

um sein Volk zur Erkenntniß des Heiles zu
führen, zur Vergebung ihrer Sünden,

durch die innigste Barmherzigkeit unsers
Gottes, in welcher uns heimgesucht hat der
Aufgang aus der Höhe,

um denen zu leuchten, die im Finstern
und Todesschatten sitzen, und unsere Füße
auf den Weg des Friedens zu leiten.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und
dem heiligen Geiste, als sie war im Anfange,
jetzt und immerdar und in alle Ewigkeit. Amen.

Antif. Auf den Weg des Friedens und

des Heiles leite euch der allmächtige und barmherzige Herr, und der Engel Rafael sei euer Begleiter auf dem Wege, damit ihr mit Frieden, Heil und Freude erfüllt, zu den Eurigen zurückkehren möget.

Herr erbarme dich unser! Christe erbarme dich unser! Herr erbarme dich unser!

Vater unser u. s. w.

V. Und führe uns nicht in die Versuchung.

R. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

V. Mache selig deine Diener.

R. Die auf dich hoffen, mein Gott!

V. O Herr! sende ihnen Hilfe von deinem Heiligthume.

R. Und von Sion beschütze sie

V. Sei ihnen, Herr! ein starker Thurm.

R. Wider ihre Feinde.

V. Lasse den Feind nichts vermögen wider sie.

R. Und das Kind der Bosheit schade ihnen nicht.

V. Gelobt sei der Herr alle Tage.

R. Der Herr unseres Heiles gebe euch eine glückliche Reise.

V. Herr! zeige uns deine Wege.

R. Und lehre uns deine Pfade.

V. O wären unsere Wege dahin gerichtet!

R. Deine Rechte zu bewahren.

V. Was krumm ist, soll gerade.

R. Und was uneben ist, soll ebener Weg werden.

☩. Gott hat seinen Engeln deinetwegen befohlen.

R. Daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

☩. Herr! erhöre mein Gebet.

R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

☩. Der Herr sei mit euch!

R. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten!

Gott! der du die Kinder Israels trockenen Fußes mitten durch das Meer geleitet, und der du den drei Weisen durch einen Stern den Weg zu dir gezeigt hast: wir bitten dich, verleihe ihnen eine glückliche Reise und ruhige Tage; damit sie unter Leitung deines heiligen Engels an den bestimmten Ort, und einst in den Hafen des ewigen Heiles glücklich gelangen mögen.

O Gott! der du deinen Diener Abraham aus Ur in Chaldäa geführt und auf allen seinen Reisen bewahrt hast, wir bitten dich, daß du diese deine Diener in deinen Schutz nehmen möchtest. Sei ihnen, o Herr! der Antrieb zur Wallfahrt, auf dem Wege ihr Trost, in der Hitze ihr Schatten, bei Regen und Kälte ihre Bedeckung, bei der

Müdigkeit ihr Wagen, im Unglück ihr Schirm, auf schlüpfrigen Wegen ihr Stab, beim Schiffbruche ihr Hafen: damit sie unter deiner Leitung glücklich an den Ort ihrer Bestimmung gelangen, und einst wohlbehalten zu den Ihrigen zurückkehren mögen.

Wir bitten dich, o Herr! erhöere unser Flehen, und leite deine Diener auf den Weg deines Heiles, so daß sie sich in allen Lagen des Weges und dieses Lebens immer deines Schutzes erfreuen mögen.

Allmächtiger Gott, wir bitten dich, verleihe, daß deine Familie auf dem Wege des Heiles wandeln, und durch die Nachfolge des seligen Johannes des Vorläufers, zu demjenigen, welchen er vorher verkündigt hat, glücklich gelangen möge, zu unserm Herrn, Jesum Christum, deinen Sohn!

O Herr! erhöere unser Flehen, begleite gnädig deine Diener auf ihrem Wege, und schenke ihnen deine Barmherzigkeit jetzt, so wie immer, so daß sie unter deinem Schutze von allen Widerwärtigkeiten gesichert, dir Dank sagen. Durch Christum unsern Herrn. Amen. Der Friede und der Segen † des allmächtigen Gottes, des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes komme über euch und bleibe immer bei euch. Amen. (Hierauf werden die Wallfahrer vom Priester mit Weihwasser besprengt.)

Maria, unser Vorbild.

(Bei dem Auszuge.)

1.

Reiset euch von dem Gewühle
 Banger Erdenforgen los;
 Eilt mit kindlichem Gefühle
 In Mariens Mutterschooß.
 Lobet sie mit reinem Herzen,
 Preiset sie mit Freudigkeit;
 Denn, zu stillen uns're Schmerzen,
 Ist sie immerdar bereit.

2.

Gnadenreiche, deine Kinder
 Wallen zu dem heil'gen Ort;
 Tröste den gebeugten Sünder,
 Segne uns als Mutter dort.
 Oft schon haben wir erfahren
 Deiner Liebe milden Sinn;
 Oft, wenn wir in Trübsal waren,
 Warst du uns're Trösterin.

3.

Dich, Maria, recht zu ehren,
 Wollen wir die Sünde flieh'n
 Treu des Heiland's heil'gen Lehren,
 Den uns Gott durch dich verlieh'n;
 Wollen unser ganzes Leben
 Folgen deines Beispiels Licht;

Dir, o Mutter nachzustreben,
Sei uns Kindern heil'ge Pflicht!

4.

Stille Demuth war die Zierde,
Die so himmlisch dich verklär't;
Darum hat dich Gott mit Würde
Hoch vor allen Frau'n geehrt.
Sollten wir uns stolz erhöhen,
Wenn der Herr uns viel verlieh'n?
Sollten And're wir verschmähen?
Demuth schmüct' uns Herz und Sinn!

5.

Gottes Willen nachzuleben,
War dein Streben fort und fort;
Ja du sprachst ihm ganz ergeben:
„Mir gescheh' nach deinem Wort.“
Was uns Gott auch schicken möge,
Nehmen wir es dankbar an!
Dunkel sind oft seine Wege,
Doch sie sind des Heiles Bahn.

6.

Warme Nächstenliebe wohnte
Stets in deiner heil'gen Brust;
Dürftigen zu helfen, lohnte
Dich mit süßer Himmelsluft.
O dein Beispiel mög' uns lehren,
Unsrer Brüder Trost zu sein,
Statt ihr Leiden zu vermehren,
Sie mit Hülfe zu erfreu'n.

7.

Sieh, bereit dir nachzukommen,
 Nahen wir uns deinem Thron;
 Laß uns unser Seufzen frommen,
 Schirme uns bei deinem Sohn.
 Fleh' für uns um Kraft und Stärke,
 Daß wir in der Prüfungszeit
 Durch Geduld und Tugendwerke
 Reisen für die Ewigkeit!

8.

Führe uns durch Kampf und Leiden,
 Gütige, an deiner Hand
 Zu des ew'gen Heiles Freuden
 In dem sel'gen Vaterland!
 Bleib uns Mutter stets im Leben,
 Blick auf uns in jeder Noth;
 Daß wir sanft der Erd' entschweben,
 Sei uns Mutter auch im Tod'!

B. f. G.

Begrüßung

der Mutter Gottes vor ihrem Gnadenbilde.

Sei tausendmal begrüßt Maria, du mächtige Himmelskönigin, in diesem Gnadenbilde! Das heißersehnte Ziel meiner Wünsche ist er-

reicht. Ich kniee hier vor deinem Gnaden-
 throne, wo ich Hilfe in meinen Anliegen,
 besonders aber in diesem (N. N.) durch deine
 mächtige Fürsprache zu finden mit Zuversicht
 hoffe, wie sie schon Tausenden deiner treuen
 Verehrer an dieser heiligen Stätte zu Theil
 geworden ist. Du bist voll der Gnade, wie
 dich der Erzengel auf Gottes Befehl begrüßt
 hatte; du bist aber nicht nur voll der Gnade
 für dich, sondern auch für uns, deine hilfs-
 bedürftigen Kinder, die wir zu dir unsere
 Zuflucht nehmen. Darum rufe ich armer
 Pilger aus diesem Thale der Thränen mit
 kindlichem Vertrauen zu dir, o gütige Mut-
 ter! du wirst mich nicht ohne Tröstung und
 Hilfe von diesem deinem berühmten Gnaden-
 orte scheiden lassen; denn nicht umsonst nennt
 dich die katholische Kirche die Trösterin der
 Betrübten, die Hilfe der Christen, das Heil
 der Kranken und die Zuflucht der Sünder.
 O wende deine barmherzigen Augen zu mir,
 armen Sünder, sieh nicht auf meine Unwür-
 digkeit, sondern auf mein unbeschränktes Ver-
 trauen, welches ich in deine mütterliche Für-
 sprache setze! Erbittle mir vor Allem von
 deinem barmherzigen Sohne, den ich so oft
 beleidiget habe, Verzeihung meiner großen
 Schuld. Erwirke mir die Gnade einer auf-
 richtigen, wahrhaften Lebensbesserung und der
 Beharrlichkeit im Guten bis zu einem seligen

Ende meines Lebens. Sei, o gnadenreiche Mutter meine Helferin, meine Beschützerin jetzt, und besonders in der Stunde meines Scheidens aus diesem Thale des Elendes. Deinem mächtigen Schutze empfehle ich mich und alle meine theuren Angehörigen jetzt, und alle Stunden meines Lebens. Amen.

I.

Vor dem Muttergottesbilde.

1.

Begrüßet sei o Gnadenvolle!

An diesem hehren Gnadenort
Dich würdig preisen, wie ich solle,
Von nun an will ich immerfort.

2.

O blick' Maria voll Erbarmen
Von deinem Himmelsthron',
Erbitte gnädiglich mir Armen
Vergebung bald von deinem Sohn'.

3.

Voll Reueschmerz und Wehmuth kniee
Ich armer Sünder da vor dir,
Daß seine Huld mir nicht entziehe
Dein Sohn, o dieß erbitte mir.

4.

Hilf dann, daß ich nach deinem Bilde
 Stets treu dem Heiland dienen kann.
 O helfe Jungfrau voller Milde,
 Wenn Seelenfeinde sich mir nah'n!

5.

Wenn Gott mich suchet heim mit Leiden,
 Verfolgung, Krankheit, Glend, Noth,
 So bitte, daß dereinst in Freuden
 Dieß Ungemach verwandle Gott.

6.

Beschirme gnädig meine Lieben
 Mit deiner treuen Mutterhand,
 Kein Unglück möge sie betrüben,
 Mit Schutz sei ihnen zugewandt.

7.

Und wenn ich deines Sohnes Willen
 In Freud und Leid, im Glück und Schmerz
 Beständig, freudig werd' erfüllen,
 Wie wird erfreut dein Mutterherz!

8.

Dann zeigest mir im Himmel oben
 Den Heiland, deinen lieben Sohn;
 Und Er, der dich so hoch erhoben
 Er zier't auch uns mit ew'ger Kron!

II.

1.

D Hochgebenedeite,
 Von keiner Sünd Entweihete,
 Maria sei gegrüßt!
 D heil'ge unsre Triebe,
 Die du der schönen Liebe
 Erhab'ne Mutter bist!

2.

D Mutter voll Erbarmen,
 Wie ruh't auf deinen Armen
 Dein Jesus sanft und mild!
 Sein Auge freundlich blicket
 Auf uns. D wie entzückt
 Dies himmelvolle Bild!

3.

Vor diesem heil'gen Bilde,
 D Jungfrau voller Milde,
 Sei der Entschluß gefaßt:
 Den Herrn, wie du, zu lieben,
 Sein heilig Wort zu üben,
 Wie du geüb't es hast!

4.

Wenn deines Sohnes Willen
 Wir immer treu erfüllen,
 Dann bist uns Mutter du;
 Und führ'st uns, wenn wir sterben,
 Als seines Reiches Erben,
 Ihm einst mit Freude zu.

Gebete

in verschiedenen Anliegen.

1. Danksagungsgebet zu Maria

nach erlangter Erhörung durch ihre Fürbitte.

Ich sage dir Dank aus der Tiefe meines Herzens, o gütige Jungfrau und Mutter Maria! daß du mein demüthiges Flehen erhört und mir durch deine Fürbitte aus meiner Noth und Bedrängniß geholfen hast. Dankbarkeit führte mich hieher zu den Stufen deines Gnadenthrones, den du in dieser Einsamkeit, fern von dem Getümmel der Welt, aufgeschlagen hast. Nimm dieses Opfer der weiten Reise, welches ich mit Freuden darbringe, liebevoll auf, und höre nicht auf, deine mütterliche Fürsprache für mich bei deinem Sohne einzulegen, daß ich stets von allen Gefahren des Leibes und der Seele be-

wahrt deinem Sohne treu dienen, und nach diesem Leben ihn mit dir ewig im Himmel lobpreisen könnte. Amen.

2. Dankfagungsgebet zu Maria nach überstandener Krankheit.

Vertrauensvoll nahm ich meine Zuflucht zu dir, o Maria, Heil der Kranken! Ich baute fest auf dein mächtiges Fürwort bei deinem Sohne, daß du mir die Gesundheit des Leibes, wenn sie zu meinem Seelenheile gereichen sollte, erbitten werdest. Mein kindliches Vertrauen zu dir, o Mutter! wurde nicht zu Schanden. Ich habe mein Krankenzimmer wieder verlassen, und kann wieder den Obliegenheiten meines Berufes nachkommen. Dieß habe ich nach Gott dir allein zu danken. Ich nehme mir ernstlich vor, die wiedererlangte Gesundheit wohl zu benützen. Treu will ich die während meiner Krankheit gefaßten guten Vorsätze mit Gottes Hilfe ausführen, und dich mit noch größerem Eifer, als bisher, durch Nachahmung deiner Tugenden und Anrufung deiner Fürbitte verehren. Amen.

3. Gebet zu Maria

um Trost und Ergebung in Leiden und Widerwärtigkeiten.

Schwer liegt die Hand Gottes auf mir, mannigfaches Leiden drückt mich, seufzend und klagend suche ich überall Trost. Doch, wo will ich einen bessern Trost erwarten, als bei Gott und bei dir, o liebevolle Mutter und Trösterin der Betrübten? Du hast mich hieher geführt an deinen heiligen Gnadenort, wo so Viele schon durch deine Fürsprache Trost und Beruhigung in ihren Trübsalen gefunden haben, auch ich werde sie hier finden, da du Niemanden, der sich mit gläubigem Vertrauen zu dir wendet, unerhört von dannen ziehen läßt. Aber wie gering erscheint mir mein gegenwärtiges Leiden, wenn ich betrachte und erwäge, was dein fühlendes Mutterherz gelitten hat. In Armuth und Niedrigkeit lebest du immer, obgleich du aus dem königlichen Geschlechte Davids entsprossen warst. Kaum hattest du deinen göttlichen Sohn geboren, mußttest du eilig in finsterner Nacht in ein fremdes Land dich flüchten, um ihn vor der Grausamkeit Herodes zu schützen. Und endlich was littest

du erst unter dem Kreuze? — Du sahst deinen verlassenen Sohn und konntest ihm nicht helfen; du sahst deinen gelästerten Sohn und konntest ihn nicht vertheidigen; du sahst deinen sterbenden Sohn und konntest ihn nicht retten. Und bei allem diesen namenlosen Leiden kommt kein Wort der Klage über deine Lippen. O wie beschämt stehe ich vor dir, da ich in meinem geringen Leiden so oft kleinmüthig klage! O lehre, heilige Mutter! auch mich diese Ergebung in den göttlichen Willen, daß ich niemals gegen die Schickungen Gottes murren, sondern sie geduldig als ein Geschenk des weisesten und gütigsten Vaters annehmen und standhaft tragen werde. Amen.

4. Gebet zu Maria um Beharrlichkeit im Guten.

Wie oft habe ich schon die besten Vorsätze gefaßt, wie oft habe ich mir schon vorgenommen, mein Leben zu bessern, die Sünde als das einzige und größte Uebel zu meiden und nur Gott allein zu dienen. Aber wie schnell vergaß ich alle gemachten guten Vorsätze,

und lebte wieder nach meinen sündhaften Gewohnheiten! Wohin wird mich diese Unbeständigkeit führen? Die heilige Schrift lehrt mich: „Wer ausharret bis zum Ende, der wird selig.“ Muß ich, da ich in meinen guten Vorsätzen so oft untreu werde, nicht mit Recht befürchten, gleich jenem unfruchtbaren Baume ausgehauen und in das Feuer geworfen zu werden? O heilige Maria! die du Gott von deiner zarten Jugend bis zu deinem letzten Athemzuge treu gedient hast, und unermüdlich in der Uebung des Guten gewesen bist, ich flehe zu dir, erbitte mir die Gnade der Beständigkeit und Beharrlichkeit im Guten, daß ich niemals meinen guten Entschliessungen untreu werde, sondern bis zum Ende im Guten ausharren möge! Amen.

5. Gebet zu Maria

um eine glückselige Sterbestunde.

Von Furcht und Angst wird mein Herz erfüllt, wenn ich des Augenblickes gedenke, wo meine sündige Seele vor dem Richterstuhle

des allwissenden und gerechtesten Richters wird erscheinen müssen, um über all ihr Thun und Lassen Rechenschaft zu geben. Wie werde ich bei diesem Gerichte bestehen? — Zu dir, Maria, du Zuflucht der Sünder! will ich mit festem Vertrauen mich wenden, so lange noch für mich die Zeit der Gnade ist, erbitte mir doch die Gnade einer wahren Reue über meine Sünden so wie auch die Gnade der Beharrlichkeit, daß ich niemals mehr gegen Gottes heiligen Willen handeln möge. Und wenn jene bittere Stunde des Scheidens von dieser Welt für mich herannahet, und der böse Feind mich zum letzten Male versuchet, dann hilf und stehe mir bei, o gütige, milde und barmherzige Jungfrau! daß ich den letzten und für die Ewigkeit entscheidenden Kampf siegreich vollenden, und ein gnädiges Urtheil von deinem Sohne erwarten könnte. Amen.

6. Gebet der Eltern

zu Maria für ihre Kinder.

Wem kann ich nach Gott die mir anvertrauten Kinder sicherer anvertrauen, als dir,

o glückliche und gebenedeite Mutter des göttlichen Sohnes! Meinem mütterlichen Schutze empfehle ich meine Söhne und meine Töchter; schütze sie vor allen drohenden Gefahren des Leibes und der Seele, denn ich fühle es nur zu gut, daß meine Kräfte viel zu schwach sind, um sie vor denselben sicher zu stellen. Stets will ich auch eingedenk sein jener Rechenenschaft, die ich einst von meinen Kindern werde geben müssen. Erbittle mir daher, die nöthige Einsicht und Kraft, daß ich meine Kinder zu allem Guten anzuleiten und sie von aller Sünde rein zu bewahren vermöchte, daß keines von denselben verloren gehe, sondern alle durch deinen Schutz und deine Fürsprache zu dir in die himmlische Heimat gelangen möchten. Amen.

7. Gebet eines Kindes

zu Maria für seine lebenden Eltern.

Wie überglücklich warst du, o Maria! daß dich der eingeborne Sohn des himmlischen Vaters seine Mutter nannte, und dir un-
terthänig war. O wie gerne möchte auch ich meinen guten Vater, meine zärtliche Mutter

glücklich machen, und ihnen die vielen großen Wohlthaten reichlich vergelten, die sie mir so liebevoll erwiesen haben! Allein ich sehe, daß ich die große Schuld gegen meine sorgsamern Eltern niemals abzutragen im Stande sein werde. Darum wende ich mich zu dir, liebevolle Mutter, bitte du deinen Sohn für meine guten Eltern, daß er ihnen nach seiner Weisheit und Güte vergelten möchte, was sie mir Gutes gethan haben; daß er sie segnen, vor Leiden und Krankheiten bewahren, und ihnen Alles zu Theil werden lassen möge, was zu ihrem ewigen Heile nöthig ist. Erbittle aber auch mir die Gnade, daß ich durch freudigen Gehorsam meine Eltern hier erfreuen und einst mit denselben deinen göttlichen Sohn ewig loben und preisen könnte. Amen.

8. Gebet eines Kindes

für seine verstorbenen Eltern.

Dein heiliges Wort, o Gott! lehret mich, daß es ein heiliger und heilsamer Gedanke sei, für die Verstorbenen zu beten, damit sie

von ihren Sünden erlöset werden. Für wen habe ich aber mehr Ursache zu beten, als für meine verstorbenen Eltern, die nach Gott meine größten Wohlthäter gewesen sind, damit sie von allen Sünden befreit zur beseligenden Anschauung Gottes gelangen könnten. Vielleicht leidet mein guter Vater, meine gute Mutter gerade meinetwegen Unsägliches im Fegfeuer; vielleicht daß ihre allzugroße Nachsicht gegen mich sie in den Ort der Peinen gebracht hat. Erhöre mein demüthiges Gebet, welches ich für meine dahingeschiedenen Eltern zu deinem Throne empor-schicke, erlöse sie bald von ihren Leiden, und lasse sie den Lohn für die Mühen und Sorgen, denen sie sich meinetwegen unterzogen haben, im Lande des Friedens und der ewigen Freuden genießen. O bitte für mich auch du, barmherzige Mutter Maria, und unterstütze mein Gebet, daß meinen Eltern baldige Erlösung aus den Qualen des Fegfeuers zu Theil werde! Amen.

9. Gebet zu Maria

für Kranke.

Ich habe mich aufgemacht und bin hieher zu deinem Gnadenthrono o Maria! geeilt.

Tausenden von Kranken hast du die verlorene Gesundheit durch deine mächtige Fürsprache erlangt, gewiß wirst du auch mich nicht ohne Trost und Erhörung entlassen, da ich für meine kranken Eltern — Geschwister — Freunde mit Vertrauen zu dir, o Heil der Kranken! rufe. Bitte deinen göttlichen Sohn, daß sie, wenn es sein heiligster Wille, und den Kranken zum Seelenheile dienlich ist, die Gesundheit des Leibes wieder erlangen, und die Genesung mit Geduld und Ergebung in Gottes heiligen Willen erwarten mögen. So inbrünstig ich aber um die Genesung dieser Kranken bitte, und so sehnlich ich darnach verlange, so stelle ich doch Alles deiner Weisheit, o Gott! anheim, und rufe: Vater, nicht mein, sondern dein Wille geschehe! Amen.

10. Das Gebet

des heiligen Bernard zu Maria.

Gedenke o gütigste Jungfrau Maria! daß es von Ewigkeit her nicht erhört worden,

daß Jemand, der zu dir seine Zuflucht nahm, deinen Beistand anrief und um deine Fürbitte flehte, von dir verlassen worden sei. Von solchem Vertrauen beseelt nehme ich meine Zuflucht zu dir, o Jungfrau über alle Jungfrauen und Mutter! zu dir komme ich, vor dir stehe ich seufzend als sündiger Mensch. Wolle doch, Mutter des Wortes! meine Worte nicht verschmähen, sondern höre sie gnädig, und erhöere mich. Amen.

Gebete

zur Gewinnung des vollkommenen Ablasses.

O Gott! wie groß ist deine Güte und Barmherzigkeit. Du hast mir durch deinen Stellvertreter, den Priester, die Nachlassung und Verzeihung meiner Sünden und Missethaten verliehen, und willst nicht mehr derselben gedenken. Du hast mir die ewigen Strafen der Sünden wegen der unendlichen Verdienste deines Sohnes erlassen, und mich wieder als dein Kind aufgenommen. Aber deine Gerechtigkeit fordert auch, daß der Sünder seiner Vergehungen wegen wenig-

stens zeitliche Strafen leide, die entweder in diesem oder im andern Leben abgebußt werden müssen. O wie Vieles hätte ich meiner Sünden wegen noch zu büßen und zu leiden! Du hast aber durch deinen Sohn deiner heiligen Kirche auch die Gewalt gegeben, aus dem Schatze der unendlichen Verdienste Jesu Christi, und der Verdienste der allerheiligsten Jungfrau Maria und deiner Heiligen den Gläubigen den Ablass, die Nachlassung der noch übrigen zeitlichen Strafen zu ertheilen. Mit Begierde ergreife ich daher die Gelegenheit, die mir jetzt dargeboten wird, eines vollkommenen Ablasses theilhaftig zu werden, und da ich bereits einen Theil der vorgeschriebenen Bedingnisse zur Gewinnung desselben erfüllt habe, so eile ich, auch die letzten Bedingungen zu erfüllen. Nimm, o barmherziger Vater! diese Gebete gnädig auf, die ich in Vereinigung mit den Verdiensten des Leidens und Sterbens Jesu Christi für die Erhöhung der heiligen katholischen Kirche, Ausrottung der Ketzereien und für die Eintracht der christlichen Fürsten darbringe, und mache mich des vollkommenen Ablasses theilhaftig. Amen.

1. Gebet

um Erhöhung der heiligen Mutterkirche.

Gütiger Gott! du hast deinen eingebornen Sohn in die Welt gesandt, daß alle Völker der Erde zur Erkenntniß der Wahrheit gelangen, dich als den allein wahren Gott erkennen und der Früchte des Erlösungstodes Jesu Christi theilhaftig werden möchten: erhalte und erhöhe deine heilige Kirche und verleihe, daß sie sich über den ganzen Erdkreis ausbreite, daß auch jene Völker, die in der Finsterniß und im Schatten des Todes sitzen, in deine Kirche eingehen, und alle Gläubigen lebendige Glieder derselben werden und verbleiben. Amen.

2. Gebet

um Ausrottung der Ketzereien.

Allmächtiger ewiger Gott! der du willst, daß alle Menschen zur Seligkeit gelangen möchten, und nicht willst, daß auch nur

Einer verloren gehe; siehe herab auf jene Seelen, welche die Arglist des bösen Feindes betrogen hat, und verleihe, daß sie ihre Verblendung erkennen, den Irrthum und die Spaltung verlassen, und befehrt in den Schooß der alleinseligmachenden Kirche zurückkehren mögen. Amen.

3. Gebet

um Frieden und Eintracht der christlichen Fürsten.

Gott des Friedens! verleihe allen christlichen Fürsten vollkommene Eintracht und den wahren Frieden, daß sie als würdige Söhne der Kirche das Gedeihen derselben nach allen Kräften befördern und ihre Völker zu deiner Ehre und zum Wohle der Christenheit regieren, und einst mit ihren Völkern zum wahren Frieden im himmlischen Reiche gelangen mögen; um dieses bitten wir dich durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

(Fünf Vater unser, Begrüßet seist du Maria, und Glauben.)

Gebet

den Ablaß für eine arme Seele anzupferen.

Mein Gott, ich flehe zu dir, du wollest nach deiner unendlichen Barmherzigkeit den erlangten Ablaß der Seele (N. N.) zuwenden, daß sie die Nachlassung ihrer Strafen erlangen möge. Sollte sie aber keiner Hilfe mehr bedürfen, so schenke ihn derjenigen Seele, die am nächsten der Erlösung ist, damit sie zur Anschauung deiner göttlichen Majestät gelangt, für mich bitte, daß auch ich nach einem glückseligen Tode in die Gemeinschaft deiner Heiligen aufgenommen werden möge. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet

bei dem Abschiede vom Gnadenorte.

Die Stunde ist da, wo ich diese Stätte der Gnade verlassen, wo ich scheiden muß von deinem wunderthätigen Bilde, geliebte Mutter Maria! Erfüllt ist mein sehnlichstes

Verlangen, dir, Königin Himmels und der Erde, meine Verehrung an dem von dir auserkorenen Gnadenorte darzubringen. Trosterfüllt und voll der besten Entschließungen und Vorsätze verlasse ich dein Heiligthum, Helferin der Christen! Wie vermag ich dich würdig zu preisen und zu loben für die vielen Wohlthaten, die mir hier durch deine mächtige Fürbitte bei deinem gütigen Sohne zugewendet worden sind! Du hast mir die Gnade einer herzlichen Reue und eines aufrichtigen und ernstlichen Vorsatzes erwirkt. Ausgesöhnt mit deinem Sohne und unserm Herrn Jesus Christus verlasse ich diesen Gnadenort; gelöscht und getilgt ist meine Sündenschuld, die mich gedrückt; ohne Furcht darf ich zu meinem versöhnten Gott wieder aufblicken; mit kindlichem Vertrauen kann ich ihn wieder meinen Vater nennen. Du hast mir den Muth eingeflößt, alle Leiden und Widerwärtigkeiten geduldig, standhaft und mit Ergebung zu tragen. Gewissenhaft will ich von nun an die Obliegenheiten meines Standes erfüllen, und in Allem nur die Ehre Gottes suchen. Eingedenk der Kürze des Lebens will ich einzig und allein nach dem einen Nothwendigen trachten, meine Seele zu retten; denn was würde es mir nützen, wenn ich die ganze Welt gewänne, an meiner Seele aber Schaden litte? Täglich

will ich die hier vor deinem Gnadenthron gefaßten Vorsätze erneuern und mich bemühen, daß sie zur That werden, so daß diese Wallfahrt der Anfang eines neuen, Gott wohlgefälligen Lebens sein möchte. O erbitte mir, gnadenreiche Mutter! noch die Gnade der Beharrlichkeit im Guten, daß ich nimmermehr den Weg der Tugend verlassen, sondern nach deinem erhabenen Beispiele bis zum letzten Odemzuge ein treuer Diener meines himmlischen Vaters bleiben möge, und einst aus dem Munde deines Sohnes die Worte zu vernehmen gewürdigt würde: »Wohl an du guter und getreuer Knecht, weil du über Weniges getreu gewesen bist, so will ich dich über Vieles setzen, gehe ein in die Freude deines Herrn« (Matth. 25. 21.)

Deinem mächtigen Schutze empfehle ich alle meine lieben Angehörigen, meine Eltern, Geschwister, Verwandte, Freunde, Wohlthäter und Feinde; bitte bei Gott auch für meine geistlichen und weltlichen Vorgesetzten und für die armen Seelen im Fegfeuer, daß sie bald zur Anschauung Gottes gelangen und deinen Sohn und unsern Herrn Jesum Christum ewig loben und preisen könnten. Amen.

Lauretaniſche Litanei,

ſammt den dazu gehörigen Gebeten.

Herr, erbarme dich unſer!
 Chriſte, erbarme dich unſer!
 Herr, erbarme dich unſer!
 Chriſte, höre uns!
 Chriſte, erhöre uns!
 Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unſer!
 Gott Sohn, Erlöſer der Welt, erbarme dich
 unſer
 Gott heiliger Geiſt, erbarme dich unſer!
 Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, er-
 barme dich unſer!
 Heilige Maria,
 Heilige Gottesgebärerin,
 Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
 Mutter Chriſti,
 Mutter der göttlichen Gnaden,
 Allerreinſte Mutter,
 Allerkeuſcheſte Mutter,
 Du ungeſchwächte Mutter,
 Du unbefleckte Mutter,
 Du liebliche Mutter,
 Du wunderbarliche Mutter,
 Du Mutter unſers Schöpfers,
 Du Mutter unſers Erlöſers,
 Du allerweiſeſte Jungfrau,

bitt für uns!

Du ehrwürdige Jungfrau,
 Du lobwürdige Jungfrau,
 Du mächtige Jungfrau,
 Du gütige Jungfrau,
 Du getreue Jungfrau,
 Du Spiegel der Gerechtigkeit,
 Du Sitz der Weisheit,
 Du Ursache unsers Heils,
 Du geistliches Gefäß,
 Du ehrwürdiges Gefäß,
 Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
 Du geistliche Rose,
 Du Thurm Davids,
 Du elfenbeinener Thurm,
 Du goldenes Haus,
 Du Arche des Bundes,
 Du Pforte des Himmels,
 Du Morgenstern,
 Du Heil der Kranken,
 Du Zuflucht der Sünder,
 Du Trösterin der Betrübten,
 Du Hilfe der Christen,
 Du Königin der Engel,
 Du Königin der Patriarchen,
 Du Königin der Profeten,
 Du Königin der Apostel,
 Du Königin der Martyrer,
 Du Königin der Beichtiger,
 Du Königin der Jungfrauen,
 Du Königin aller Heiligen,

bitt für uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst
die Sünden der Welt, verschone uns o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst
die Sünden der Welt, erhöre uns o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst
die Sünden der Welt, erbarme dich unser
o Herr!

Christe, höre uns!

Christe, erhöre uns!

Vater unser 1c. Ave Maria 1c.

Gebet.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns jederzeit von aller Gefährlichkeit; o du gloriwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin! versöhne uns mit deinem Sohne, empfehle uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne.

V. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!

R. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest deine Gnade in unsere Herzen ausgießen; damit, die wir durch die Botschaft des Engels Christi deines Sohnes Menschwerdung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit und Glorie der Auferstehung geführt werden. Durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

V. Bitt für uns, o heiliger Josef!

R. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebärerin geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch deine Fürbitte geschenkt werde; der du lebest und regierest mit Gott dem Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Das Salve Regina.

Gegrüßt seist du Königin, Mutter der Barmherzigkeit, des Lebens Süßigkeit, unsere Hoffnung sei gegrüßet! Zu dir rufen wir elende Kinder Evens, zu dir seufzen wir Trauernde und Weinende in diesem Thale der Zähren. Oja, unsere Fürsprecherin! wende deine barmherzigen Augen zu uns, und nach diesem Elende zeige uns Jesum, die gebenedeite Frucht deines Leibes; o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

V. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!

R. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi!

Gebet.

Allmächtiger ewiger Gott! der du den Leib und die Seele der heiligen Jungfrau und Mutter Maria zu einer würdigen Wohnung deines Sohnes, durch Mitwirkung des heiligen Geistes vorbereitet hast; gib, daß, die wir uns an ihrer Gedächtniß erfreuen, durch

ihre milde Fürbitte von den bevorstehenden
 Uebeln, und von dem ewigen Tode befreit wer-
 den. Durch denselben Christum unsern Herrn.
 Amen.

Bei der Abreise vom Wallfahrtsorte.

1.

Noch einmal nah' ich unter Thränen
 Maria! deinem Gnadenthron'
 Erfüllet ist mein Wunsch, mein Sehnen,
 Zu preisen dich mit deinem Sohn'
 An dieser außerfor'nen Stätte,
 Wo mancher Sünder Gnade fand,
 Der mit Vertrauen zu dir flehte,
 Und willig folgte deiner Hand.

2.

Auch mir ward Gnade hier verliehen
 Verzeihung meiner großen Schuld,
 Dein mächtig Wort und dein Bemühen
 Erwarb mir deines Sohnes Huld.
 Mit Muth und Trost bin ich erfüllet;
 Nicht fürchte ich die Leiden mehr,
 Es ist ja Einer, der sie stillt,
 Mein Heiland Jesus und mein Herr.

3.

Doch schwer fällt mir von dir zu scheiden,
 O liebe Mutter! Trösterin

Im Unglück und in jedem Leiden
 Und stets getreue Helferin!
 Verlaß mich nicht, um dieses flehe
 Ich voll Vertrauen nun zu dir;
 Mit deiner Hilfe immer stehe
 In jeder Lag' zur Seite mir!

4.

Sei du mit mir auf meinen Wegen,
 Und leite meine Schritte hin
 Zur Tugend, und erbitte Segen
 Mir stets von Gott, o Mittlerin!
 Und wenn mir nah't die Todesstunde
 Dann sei mit deiner Hilf' bereit,
 Damit ich lob' mit meinem Munde
 Den Herrn in alle Ewigkeit.

J. S.

Empfehlung in den Schutz Mariens.

1.

O Gnadenreiche, unter Thränen
 Der Wehmuth scheiden wir,
 Im Herzen bleibt das heisse Sehnen
 Nach deinem Sohn' und dir.
 Der Mund noch scheidend spricht:
 Verlaß uns Mutter, nicht;
 Sei nahe uns in jeder Noth,
 Im Leben wie im Tod!

2.

Mit nassem Aug', mit bangem Herzen
 Zieh'n trauernd wir hinaus;
 So zieh'n die Kinder uuter Schmerzen
 Aus ihrer Mutter Haus.
 Du, uns're Zuversicht,
 Verlaß, verlaß uns nicht;
 Sei nahe uns in jeder Noth,
 Im Leben wie im Tod'!

3.

Ja sei mit uns auf allen Wegen
 In dieser Pilgerzeit;
 Ersleh' uns Gnade hier und Segen,
 Dort ew'ge Seligkeit;
 Wo Hilfe uns gebriecht
 Zeig' uns dein Angesicht!
 Sei nahe uns in jeder Noth,
 Im Leben wie im Tod'!

4.

Und ruft uns einst zu seinem Throne
 Der strenge Richter hin;
 Dann bitt' für uns bei dem Sohne
 Mit treuem Mutterstinn;
 Im kommenden Gericht
 Verlaß uns, Mutter, nicht!
 Sei nahe uns in jeder Noth
 Im Leben wie im Tod'!

Kirchlicher Segen

über die Wallfahrer bei der Rückkehr nach Hause.

V. Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

R. Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Antif. Sieh' so wird der Mann gesegnet,
welcher den Herrn fürchtet. (Psalm. 127.)

Glücklich Alle, die den Herrn fürchten,
die da wandeln auf seinen Wegen.

Denn von der Arbeit deiner Hände wirst
du essen. Heil dir, es wird dir gut gehen!

Dein Weib ist wie ein fruchtbarer Weinstock
an den Wänden deines Hauses: deine
Kinder wie Delbaumpflanzen um deinen
Tisch her.

Siehe, so wird der Mann gesegnet, der
den Herrn fürchtet!

Der Herr segne dich aus Sion, und lasse
dir sehen das Glück Jerusalems alle Tage
deines Lebens,

und lasse dir sehen die Kinder deiner Kin-
der und Frieden über Israel.

Ehre sei dem Vater, und dem Sohne
und dem heiligen Geiste, als war im Anfange,
jetzt und immerdar, und in alle Ewigkeit.
Amen.

Antif. Sieh' so wird der Mann gesegnet,
welcher den Herrn fürchtet.

Herr erbarme dich unser!
 Christe erbarme dich unser!
 Herr erbarme dich unser!

Vater unser u. s. w.

℣. Und führe uns nicht in die Versuchung.

℞. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

℣. Gesegnet, die da kommen im Namen des Herrn.

℞. Gesegnet seid ihr von dem Herrn, der Himmel und Erde erschaffen hat.

℣. Blicke, o Herr! auf deine Diener und deine Werke.

℞. Und leite sie auf den Weg deiner Gebote.

℣. Herr! erhöre mein Gebet.

℞. Und lasse mein Rufen zu dir kommen.

℣. Der Herr sei mit euch!

℞. Und mit deinem Geiste.

—
 Lasset uns beten!

Wir bitten dich, o Herr! verleihe gnädig deinen Dienern Nachlassung von allen Sünden und den Frieden, so daß sie von allen Schulden gereinigt, dir mit ruhigem Herzen dienen können.

Allmächtiger, ewiger, Gott, Lenker unserer Zeiten und des Lebens, verleihe gnädig

deinen Dienern einen beständigen, ungestörten Frieden, so daß sie, welche du wohlbehalten zu ihren Berufsgeschäften zurückgeführt hast, deines Schutzes versichert seien.

Gott, der du die Demüthigen besuchest, und uns durch brüderliche Liebe tröstest, verleihe unserer Genossenschaft deine Gnade, damit wir deine Ankunft durch jene, in welchen du wohnest, bei uns fühlen mögen. Durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Hierauf besprengt der Priester die Wallfahrer mit Weihwasser, indem er spricht:)

Der Friede und der Segen † des allmächtigen Gottes, des Vaters, und des Sohnes und des heiligen Geistes komme über euch, und bleibe immer bei euch. Amen.

Dankagung

nach vollendeter Wallfahrt.

Gott! nimm gnädig auf dieses Opfer der Pilgerreise, die ich zur Verherrlichung

deines Namens und zur Ehre der Gottesgebärerin und unserer lieben Mutter Maria unternommen habe. Dank sei dir für alle Gnaden und Wohlthaten, die du mir durch die Fürbitte Mariens zu Theil werden ließest. O möchte ich dieselben wohl zu meinem Seelenheile anwenden und würdige Früchte der Buße bringen! Von nun an will ich alle meine Kräfte des Leibes und der Seele nur deinem Dienste widmen; dir allein zu gefallen, soll fortan mein aufrichtiges Bestreben sein.

Gütige Jungfrau und Mutter Maria! auch dir sage ich Dank für alle Gnaden und Wohlthaten, die mir deine vielmögende Fürsprache zugewendet hat. Unter deinen Schutz und Schirm fliehe ich; dir empfehle ich meinen Leib und meine Seele; bleibe stets meine Beschützerin, meine Mutter und Fürsprecherin bei deinem Sohne, jetzt und in der Stunde meines Todes. Amen.

Messgebete.

Vorbereitungsgebet.

O Jesus! mit tiefster Demuth und heiliger Scheue wage ich mich deinem Altare zu nahen, auf welchem du dich unblutiger Weise deinem himmlischen Vater zur Vergeltung unserer Sünden opfern wirst. Ich fühle tief meine Unwürdigkeit diesem hochheiligen Opfer des neuen Bundes beizuwohnen, doch deine unendliche Barmherzigkeit ladet mich liebevoll ein in dein Heiligthum zu treten und mich aller jener Gnaden theilhaftig zu machen, die uns durch das heilige Messopfer reichlich zufließen. Ich vereinige mein unwürdiges Gebet mit dem Gebete des Priesters und Aller, die sich zu deiner Anbetung hier versammelt haben. Himmlischer Vater! nimm gnädig dieß Opfer an, welches ich in Vereinigung mit dem Priester zum Andenken an jenes blutige Opfer darbringe, das dein eingeborner Sohn und unser Heiland am Kreuze vollbracht hat.

O Maria! die du bei der Darbringung des blutigen Opfers am Kalvarienberge zugegen warst, entzünde in meinem Herzen die wahre Andacht, unterstütze durch deine mächtige Fürsprache mein schwaches Gebet, daß ich der heiligen Messe würdig beizuhne und der unendlichen Verdienste deines Sohnes theilhaftig werde. Amen.

Beim Staffelgebete.

Vor dir, Allwissender, der du die Herzen und Nieren erforschest, bekenne ich meine große Sündenschuld. Ich bereue vom Herzen alle meine Sünden und verabscheue dieselben, weil ich dich meinen Gott und Herrn, das vollkommenste Wesen und meinen besten, liebeichsten Vater dadurch so oft und so schwer beleidigt habe. Nie und nimmermehr will ich gegen deinen heiligsten Willen handeln; mit dem Beistande deiner Gnade hoffe ich diesem Entschlusse treu zu bleiben und ein dir wohlgefälliges Leben zu führen. Durch die Verdienste deines Sohnes verleihe mir die Gnade zur Erfüllung dieses meines Vorsatzes. Amen.

Beim Gloria.

Mit den Engeln und Heiligen, die deinen Thron, o göttliche Majestät! anbetend umgeben und dir lobsingen, will auch ich, dein unwürdiges Geschöpf, meine Anbetung dir darbringen. Lob und Preis sei dir, heiliger, dreieiniger Gott! von Ewigkeit zu Ewigkeit. Ich bete dich an, allmächtiger Schöpfer! der du mich nach deinem Ebenbilde erschaffen; ich bete dich an, o Jesus! der du dich am Kreuze für uns geopfert; ich bete dich an, o heiliger Geist! der du mich als deinen Tempel geheiligt hast. Ehre sei dem Vater, dem Sohne, und dem heiligen Geiste, als war im Anfange, jetzt und immerdar zu ewigen Zeiten. Amen.

Bu den Gebeten.

Gütiger, barmherziger Gott! der du deinen Auserwählten im Himmel für uns hilfsbedürftige Erdenpilger zu bitten gestattest, und ihre Fürsprache gnädig erhörst: gib uns durch die Fürbitte Mariens und aller Heiligen, de-

ren Gedächtnißfeier wir heute begehen, alle Gnaden und Wohlthaten, deren wir zu einem frommen Leben und seligen Tode bedürfen; darum bitten wir dich durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zur Epistel.

O heiliger Geist! der du den Verstand der Profeten und Apostel erleuchtet und ihren Willen gestärkt hast, daß sie ohne Furcht die Lehre des Gekreuzigten verkündeten und nach der Lehre desselben lebten; erleuchte auch meinen Verstand, daß ich stets das Gute vom Bösen zu unterscheiden, in der Erkenntniß der Lehre des Heiles immer weiter fortzuschreiten vermöchte, und stärke meinen schwachen Willen, daß ich mein Thun und Lassen stets nach der Lehre Jesu Christi einzurichten im Stande sein werde. Amen.

Zum Evangelium.

Welch ein unaussprechlich großes Glück wurde mir zu Theil, daß ich in der alleinseligma-

chenden Kirche geboren wurde! Wie kann ich dir, mein Gott! dafür den gebührenden Dank aussprechen, daß ich nach dem unergründlichen Rathschlusse deiner Vorsehung von christkatholischen Eltern geboren und erzogen wurde, welches hohe Glück Tausenden versagt ward? O möchte ich mich dieser unverdienten Gnade durch tugendhaften Wandel stets würdig zeigen! Gib, o Gott! daß auch jene zur Erkenntniß der Wahrheit kommen möchten, die noch in der Finsterniß und im Schatten des Todes sitzen, daß dein heiligster Name von allen Völkern erkannt und gelobt werden möge. Amen.

Zum Credo.

Mit dem Priester will ich vor dir, o Gott! das Bekenntniß meines Glaubens erneuern. Diesen Glauben, auf welchen ich getauft bin, will ich stets öffentlich im Leben bekennen, und will demselben mit Hilfe deiner Gnade bis zum Tode treu bleiben. Daher spreche ich mit Mund und Herz: Ich glaube an Gott den Vater u. s. w.

Zum Offertorium.

Nimm gnädig an, o heiligste Dreieinigkeit! die Gaben des Brodes und des Weines, die ich in Vereinigung mit dem Priester dir zum Andenken an das Leiden, an die Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi, unseres Herrn und zur Ehre der seligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen darbringe, damit dieses Opfer ihnen zur Ehre, uns aber zum Heile gereiche. Auch opfere ich mich dir, o Gott! ganz auf; alle meine Leibes- und Seelenkräfte sollen fortan deinem Dienste geweiht sein. D verschmähe nicht dieses Opfer deines unwürdigen Dieners! Amen.

Zur Präsation.

GHerr! du hast uns dazu erschaffen, daß wir dich den Heiligsten anbeten und wegen deinen unergründlichen Vollkommenheiten immerdar loben und preisen sollten wie es die himmlischen Bewohner thun, die immerfort rufen: »Heilig, heilig, heilig ist Gott,

der Herr der Allmächtige, der da war, der da ist, und der da kommen wird!« »Würdig bist du Herr, unser Gott, zu empfangen Preis und Ehre und Kraft; denn du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen wurden sie und sind sie geschaffen.« Auch ich darf meine Stimme zu deinem Lobe erheben, auch ich darf mein Preisgebet mit dem erhabenen Lobgesange der himmlischen Geister vereinigen; so rufe ich denn aus dem Innersten meines Herzens: Heilig, heilig, heilig bist du Herr Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind deiner Herrlichkeit voll! Gebenedeit sei, der da kommt im Namen des Herrn!

Vor der Wandlung.

Wir bitten dich, himmlischer Vater! nimm gnädig dieses Opfer an, welches wir dir darbringen für die heilige, katholische Kirche, für deinen Diener, Papst (N.) und unsern Bischof (N.) für unsern Landesfürsten (N.) für alle rechtgläubigen Christen, für alle

Kranken, Leidenden und Hilfsbedürftigen, und endlich für die Bekehrung der Sünder und Ungläubigen. Besonders aber empfehlen wir dir jene, für die wir noch besonders zu beten schuldig sind: unsere Eltern, Geschwister, Verwandte, Freunde und Wohlthäter; auch vereinigen wir unser Gebet mit den Gebeten und Verdiensten der seligsten Jungfrau Maria, deiner heiligen Apostel, Martyrer, Bekenner, Jungfrauen und aller Heiligen, damit wir der Früchte des heiligen Messopfers theilhaftig werden möchten. O Maria, Mutter der göttlichen Gnade! lege deine mächtige Fürbitte besonders jetzt für mich ein, damit ich die Gnade erlange, deinen Sohn, Jesum Christum unter den Gestalten des Brodes und Weines mit tiefster Ehrfurcht anzubeten, ihn würdig zu loben und zu preisen.

zur Wandlung.

O mein Jesus! in tiefster Demuth bete ich dich an, der du unter den Gestalten des Brodes und Weines wahrhaft und wesenhaft als Gott und Mensch gegenwärtig bist. Ich glaube an dich, ich hoffe auf dich, ich liebe dich über Alles! O sei mir armen Sünder gnädig und

barmherzig; laß dein kostbares Blut am Kreuze für mich nicht vergeblich vergossen sein!

Nach der Wandlung.

Sieh' herab, o huldreichster Vater! auf dieses Opfer, welches dir dein göttlicher Sohn zur Vergebung unserer zahllosen Sünden und Missethaten darbringt, und sei uns dieses Opfers und der Verdienste Jesu Christi willen gnädig und barmherzig!

Laß deine unendliche Barmherzigkeit auch jenen zu Theil werden, die uns mit dem Zeichen des Glaubens in die Ewigkeit vorangegangen sind, und zu dir um Erlösung seufzen. Erbarme dich besonders meiner dahingeschiedenen Eltern, Geschwister, Freunde und Wohlthäter; erhö're ihr Seufzen und mein Gebet, welches ich voll Vertrauen für diese leidenden Seelen im Fegfeuer aus dem Innersten meines Herzens zu dir emporsende; erlöse sie wegen der Verdienste des eingebornen Sohnes von ihren Qualen, und lasse sie zur beseligenden Anschauung deiner göttlichen Majestät gelangen. Amen.

Bum Pater noster.

Es ist dein heiliger Wille, himmlischer Vater! daß wir unsere Bitten dir vortragen sollen. Mit fester Zuversicht wenden wir uns daher in unserm Anliegen zu dir, und bitten mit eben den Worten, die uns dein Sohn und unser Lehrmeister Jesus Christus gelehrt, und flehen vertrauensvoll zu dir: Vater unser u. s. w.

Erlöse uns, o Herr! wir bitten dich von allen vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Uebeln, und verleihe uns durch die Fürbitte der seligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria, deiner heiligen Apostel und aller Heiligen gnädigst den Frieden in unserm Lebenstagen, damit wir durch den Beistand deiner Barmherzigkeit von Sünden immer frei und von jeder Drangsal gesichert seien, durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn, deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zur Communion.

Du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, gib uns den Frieden!

O daß ich doch würdig wäre hinzutreten zu deinem Tische, mein Jesus, und die Seelenspeise zu genießen, die uns zum ewigen Leben nährt. O reinige meine sündenbefleckte Seele von allen Mackeln, sprich nur ein Wort, und meine Seele wird gesund. O heile sie, du göttlicher Arzt! heile sie von der Krankheit der Sünde, damit ich deinen allerheiligsten Leib und dein kostbares Blut stets zu meinem Seelenheile, und nicht zu meiner Verdammniß genießen möge; besonders aber da ich dies heiligste Sakrament als Bezehrung auf die Reise in die Ewigkeit empfangen werde. Amen.

Nach der Communion.

Lasse uns alle, lebende und abgestorbene Gläubige der Theilnahme an den Früchten dieses heiligen Messopfers, welches jetzt dargebracht wurde, erfreuen. Es erwirke

mir, armen Sünder, die Gnade einer wahren Reue und Buße, damit ich durch dieselbe die Vergebung meiner Sünden und die Nachlassung der zeitlichen Sündenstrafen, welche ich in diesem oder im andern Leben abzubüßen hätte; es erwirke mir aber auch Hilfe in den Nöthen der Seele und des Leibes. Dieses heilige Messopfer gereiche auch den armen Seelen im Fegefeuer zum Heile, daß sie durch dasselbe von ihren Peinen erlöst, in die himmlische Seligkeit gelangen mögen. Amen.

Schluß und Danksagung.

Ehevor wir diese heilige Stätte verlassen, wo die heiligen Geheimnisse gefeiert wurden, verleihe uns Allen, die wir uns hier versammelt haben, deinen Segen, o heilige Dreieinigkeith! es segne uns der Vater †, der Sohn † und der heilige Geist † und seine göttliche Hilfe bleibe stets bei uns. Amen.

Ich danke dir, gütigster Gott, daß ich gewürdigt wurde, dem geheimnißvollen Opfer der heiligen Messe beiwohnen zu dürfen. Ich danke dir für alle Gnaden, die du durch

daßselbe mir zugewendet hast, ich will mich aus allen Kräften bestreben, die während der heiligen Handlung gefaßten frommen Entschließungen in Ausführung zu bringen, und will Alles sorgfältig meiden, wodurch ich die Früchte dieses heiligen Messopfers wieder verlieren könnte.

Bitte auch du für mich, Mutter des göttlichen Sohnes, daß ich meinem Vorsatze stets getreu bleibe und in der Ausübung guter Werke bis zu jener Stunde unermüdet fortzuwirken vermöchte, wo mich der Herr von dieser Welt abzubrufen für gut finden wird; damit ich in jener entscheidenden Stunde aus des Richters Munde die Worte vernehmen könnte: »Wohl an du guter und getreuer Knecht, weil du über wenig getreu gewesen bist, so will ich dich über vieles setzen; gehe ein in die Freuden deines Herrn.« Amen.

Heilige Messe,

wie sie am Maria Himmelfahrtstage vom Priester
gelesen wird.

Anfang der heiligen Messe.

(Der Priester an der untersten Stufe des Altars
stehend, beginnt die heilige Messe auf folgende Weise:)

Im Namen des Vaters † und des Sohnes †
und des heiligen Geistes † Amen.

Priester. Eingehen werde ich zu dem Altare
Gottes.

Diener. Zu Gott, der meine Jugend erfreut.
Pr. Richte mich, o Gott! und entscheide
meine Sache gegen das unheilige Volk,
errette mich von dem ungerechten und
arglistigen Menschen!

Dr. Denn du, o Gott! bist meine Stärke.
Warum hast du mich verstoßen? und
warum muß ich traurig einhergehen un-
ter dem Drucke des Feindes?

Pr. Sende dein Licht aus und deine Wahr-
heit; diese werden mich leiten und hin-
auf führen auf deinen heiligen Berg
und zu deinen Wohnungen.

Dr. Und ich werde eingehen zum Altare Gottes; zu Gott, der meine Jugend erfreut.

Pr. Preisen will ich dich auf der Zither, o Gott, mein Gott! — Warum bist du traurig, meine Seele, und warum betrübst du mich?

Dr. Hoffe auf Gott; denn ich werde ihn noch preisen, ihn, das Heil meines Angesichtes, meinen Gott!

Pr. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste.

Dr. Wie es war im Anfange, jetzt und immerdar und in alle Ewigkeit. Amen.

Pr. Eingehen werde ich zum Altare Gottes.

Dr. Zu Gott, der meine Jugend erfreut.

Pr. Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

Dr. Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Pr. Ich bekenne Gott dem Allmächtigen, der seligen Maria, immerdar Jungfrau, dem seligen Erzengel Michael, dem seligen Johannes, dem Täufer, den heiligen Aposteln Petrus und Paulus, allen Heiligen und euch, Brüder! daß ich allzu sehr gesündigt habe in Gedanken, Worten und Werken durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine größte Schuld! darum bitte ich die selige Maria, immerdar Jungfrau, den seligen Erzengel Michael, den seligen Johannes, den Täufer, die heiligen Apostel Petrus

und Paulus, alle Heiligen, und euch, Brüder, bittet für mich bei dem Herrn, unsern Gott!

Dr. Es erbarme sich deiner der allmächtige Gott, und führe dich, nachdem er deine Sünden dir erlassen, zu dem ewigen Leben ein.

Pr. Amen.

Dr. Ich bekenne Gott dem Allmächtigen, der seligen Maria, immerdar Jungfrau, dem seligen Erzengel Michael, dem seligen Johannes, dem Täufer, den heiligen Aposteln Petrus und Paulus, allen Heiligen, und dir, Vater, daß ich allzusehr gesündigt habe in Gedanken, Worten und Werken: durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine größte Schuld! Darum bitte ich die selige Maria, immerdar Jungfrau, den seligen Erzengel Michael, den seligen Johannes den Täufer, die heiligen Apostel Petrus und Paulus, alle Heiligen, und dich, Vater, bitte für mich bei dem Herrn, unsern Gott.

Pr. Es erbarme sich euer der allmächtige Gott, und führe euch, nachdem er eure Sünden euch erlassen, in das ewige Leben ein.

Dr. Amen.

Pr. Nachlassung, Lossprechung und Verzei-

hung unserer Sünden verleihe uns der allmächtige und barmherzige Herr.

Dr. Amen.

Pr. Gott! wende dich zu uns, so wirst du uns beleben.

Dr. Und dein Volk wird sich erfreuen in dir.

Pr. Erzeige uns, Herr, deine Barmherzigkeit!

Dr. Und gebe uns dein Heil.

Pr. Herr, erhöre mein Gebet!

Dr. Und mein Rufen gelange zu dir.

Pr. Der Herr sei mit euch.

Dr. Und mit deinem Geiste.

(Der Priester steigt den Altar-hinan und spricht:)

Lasset uns beten!

Nimm, o Herr! wir bitten dich, alle unsere Missethaten von uns, auf daß wir würdig werden, in das Allerheiligste mit reinem Herzen einzugehen. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

(Der Priester betet in der Mitte des Altars mit geneigtem Haupte:)

Wir bitten dich, o Herr! durch die Verdienste deiner Heiligen, deren Gebeine hier sind, daß du alle meine Sünden mir erlassen wollest. Amen.

(Nach diesem Gebete tritt der Priester an die Epistelseite des Altars, bezeichnet sich mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes und betet das Eingangsgebet:)

Introitus.

Freuen wir uns Alle im Herrn, indem wir den Festtag zu Ehren der seligen Jungfrau Maria feiern; über ihre Auffahrt freuen sich die Engel, und loben den Sohn Gottes!

Psalm 44.

Es quillt mein Herz von guter Rede; ich singe mein Lied für den König. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste; wie es war im Anfange, jetzt und immerdar und in Ewigkeit. Amen.

Freuen wir uns Alle im Herrn, indem wir den Festtag zu Ehren der seligen Jungfrau Maria feiern; über ihre Auffahrt freuen sich die Engel, und loben den Sohn Gottes.

(Nach diesem Gebete geht der Priester in die Mitte des Altars und spricht:)

Pr. Herr, erbarme dich unser!

Dr. Herr, erbarme dich unser!

Pr. Herr, erbarme dich unser!

Dr. Christus, erbarme dich unser!

Pr. Christus, erbarme dich unser!

Dr. Christus, erbarme dich unser!

Pr. Herr, erbarme dich unser!

Dr. Herr, erbarme dich unser!

Pr. Herr, erbarme dich unser!

Gloria.

Ehre sei Gott in den Höhen und auf Erde Friede den Menschen, die eines guten Willens sind. Wir loben dich; wir preisen dich; wir beten dich an; wir verherrlichen dich. Wir sagen dir Dank wegen deiner großen Herrlichkeit, Herr, Gott, himmlischer König, allmächtiger Vater! Herr, eingeborner Sohn, Jesus Christus! Lamm Gottes, Sohn des Vaters, der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser! der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, nimm auf unser Flehen! der du sitzt zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser! Denn du allein bist der Heilige, du allein der Herr, du allein der Allerhöchste, Jesus Christus, mit dem heiligen Geiste, in der Herrlichkeit Gottes, des Vaters. Amen.

(Der Priester wendet sich zum Volke und spricht:)

Pr. Der Herr sei mit Euch!

Dr. Und mit deinem Geiste.

(Hierauf betet der Priester auf der Epistelseite:)

Lasset uns beten!

Wir bitten dich, o Herr! verzeihe die Sünden deiner Diener, auf daß wir, die wir durch unsere Werke dir nicht zu gefallen vermögen, durch die Fürbitte der Gebärerin deines Sohnes, unsers Herrn selig werden; der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lesung aus dem Buche der Weisheit. Eccl. 24. 11. — 20.

Bei Allem sah ich mich um, wo ich wohnen könnte; da wollte ich bleiben unter dem Erbe des Herrn. Dann gebot mir der Schöpfer aller Dinge, der mich erschuf, in meiner Hütte wohnte, und sprach zu mir: In Jakob sollst du wohnen, und in Israel dein Erbe haben, und in meinen Auserwählten Wurzel schlagen. Und so bekam ich eine feste Wohnung auf Sion, in der heiligen Stadt einen Ruheort, und so herrschte ich zu Jerusalem. Ich faßte Wurzel bei einem geehrten Volke, bei dem Antheile meines Gottes, der sein Erbe ist, und in der vollen Gemeinde der Heiligen ist mein Aufenthalt. Ich wuchs

wie eine Zeder auf dem Libanon, und wie eine Zypresse auf dem Berge Sion: ich wuchs wie eine Palme zu Gades, und wie eine Rosenstaude zu Jericho. Ich wuchs wie ein schöner Delbaum auf dem Felde, und wie ein Ahorn am Wasser auf den Pläzen. Ich gab einen Geruch von mir wie Zimmet und wohlriechender Balsam: ich gab einen lieblichen Geruch wie die auserlesenste Myrrhe. Dr. Gott sei Dank!

Graduale oder Stufengesang.

Psalm 44. Herrsche um der Wahrheit, und Sanftmuth und Gerechtigkeit willen, so wird dich wunderbar führen deine Rechte. Höre, Tochter, und schaue und neige dein Ohr: weil der König nach deiner Schönheit verlangt hat. Alleluja, Alleluja. Maria ist in den Himmel aufgenommen, es jubelt die Schar der Engel.

(In der Mitte des Altars:)

Reinige mein Herz und meine Lippen, allmächtiger Gott, der du die Lippen des Profeten Isaias durch eine glühende Kohle gereinigt hast: also wollest auch mich reinigen durch deine liebevolle Barmherzigkeit, auf daß ich es vermöge, dein heiliges Evange-

lium zu verkündigen. Durch Christum, unsern Herrn. Amen

Befiehl, o Herr! daß dein Segen über mich komme. Der Herr sei in meinen Herzen und auf meinen Lippen, damit ich sein Evangelium auf würdige und geziemende Weise verkündige. Amen.

Evangelium.

(Der Priester begiebt sich auf die Evangelieseite und spricht:)

Pr. Der Herr sei mit euch!

Dr. Und mit deinem Geiste.

(Hierauf bezeichnet der Priester die Stelle des zu lesenden Evangeliums und sich selbst mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes und spricht:)

Pr. Folge des heiligen Evangeliums nach Lukas 10. 38 — 42.

Dr. Ehre sei dir, o Herr!

Zu jener Zeit kam Jesus in einen Flecken, und ein Weib, Namens Martha, nahm ihn in ihr Haus auf, und diese hatte eine Schwester mit Namen Maria, welche sich auch zu den Füßen Jesu setzte, und dessen Worte anhörte. Martha aber beschäftigte sich, ihn wohl zu bedienen, stellte sich hin, und sprach: Herr! liegt dir nichts daran, daß

meine Schwester mich ganz allein dienen läßt? Sag ihr also, daß sie mir helfe. Jesus aber antwortete und sprach zu ihr: Martha, Martha! du bist sorgfältig, und bekümmerst dich um viele Dinge. Eines aber ist nothwendig. Maria hat den besten Theil erwählt, der nicht von ihr genommen werden wird.

(Der Priester küßt das Evangelium und spricht:)

Pr. Möchten durch die Worte des Evangeliums unsere Vergehungen getilgt werden.
Dr. Lob sei dir, Christus!

(Darauf begibt sich der Priester in die Mitte des Altars und betet das Glaubensbekenntniß:)

Credo.

Ich glaube an einen Gott, allmächtigen Vater, den Schöpfer des Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge. Und an Einen Herrn Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes, geboren aus dem Vater, vor allen Zeiten, Gott vom Gott, und Licht vom Lichte, wahrer Gott vom wahren Gott; erzeugt, nicht erschaffen, gleicher Wesenheit mit dem Vater, durch welchen Alles erschaffen ward. Der wegen uns Menschen und um unseres Heiles willen von dem

Himmel herabgestiegen ist. Und er hat durch den heiligen Geist Fleisch angenommen aus Maria der Jungfrau und ist Mensch geworden. Auch ist er für uns gekreuziget worden unter Pontius Pilatus, hat gelitten, ist gestorben und begraben worden. Und er stand am dritten Tage auf gemäß den Schriften, fuhr zum Himmel empor und sitzt zur Rechten des Vaters. Und er wird wiederkommen in Herrlichkeit zu richten die Lebendigen und die Todten; dessen Reiches kein Ende sein wird. Und an den heiligen Geist den Herrn und Lebendigmacher, der aus dem Vater und dem Sohn ausgeht; der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und mit verherrlichtet wird, der durch die Propheten gesprochen hat. Und Eine heilige katholische und apostolische Kirche. Ich bekenne Eine Taufe zur Nachlassung der Sünden, und erwarte die Auferstehung der Todten und das Leben der künftigen Welt. Amen.
 Pr. Der Herr sei mit Euch!
 Dr. Und mit deinem Geiste.

Offertorium.

Lasset uns beten! Aufgenommen ist Maria in den Himmel: es jubeln die Engel, lobend preisen sie den Herrn, Alleluja.

(Bei der Aufopferung des Brodes spricht der Priester:)

Nimm auf heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, diese unbefleckte Opfergabe, die ich, dein unwürdiger Diener dir, meinem lebendigen und wahren Gott darbringe für meine zahllosen Sünden, Beleidigungen und Nachlässigkeiten; und für alle Umstehenden, so wie auch für alle gläubigen Christen, für Lebende und Verstorbene: damit es mir und ihnen zum Heile ins ewige Leben gereiche. Amen.

(Bei der Vermischung des Wassers mit dem Weine spricht der Priester:

Gott, der du die Würde der menschlichen Wesenheit wunderbar erschaffen und noch wunderbarer erneuert hast, gib uns durch das Geheimniß dieses Wassers und Weines, der Gottheit desjenigen theilhaft zu sein, der sich gewürdigt hat, unserer Menschheit theilhaft zu werden, Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Bei der Aufopferung des Kelches:)

Wir opfern dir, o Herr! den Kelch des Heiles, und flehen zu deiner Huld, daß der:

selbe im Angesichte deiner göttlichen Majestät zu unserem und zum Heile der ganzen Welt im lieblichen Wohlgeruche emporsteige. Amen.

(Der Priester betet mit gebeugtem Haupte und geschlossenen Händen:)

Läß im Geiste der Demuth und mit zerknirschem Herzen uns aufgenommen werden von dir, o Herr; und so geschehe unser Opfer heute vor deinem Angesichte, daß es dir wohlgefalle, Herr, Gott!

Komm, o Heiligmacher, allmächtiger ewiger Gott, und segne dieses Opfer, das deinem heiligen Namen bereitet ist!

(Hierauf geht der Priester auf die Epistelseite, wäscht die Hände und betet:)

Unter den Unschuldigen will ich meine Hände waschen und will um deinen Altar her sein, o Herr! auf daß ich höre die Stimme deines Lobes, und alle deine Wunder verkündige. Herr, ich liebte die Zierde deines Hauses und den Ort der Wohnung deiner Herrlichkeit. Laß nicht zu Grund gehen mit den Gottlosen, o Gott, meine Seele und mit den Männern des Blutes mein Leben, in deren Händen Ungerechtigkeit ist, und deren Rechte erfüllt ist mit Geschenken. Ich aber bin in meiner Unschuld einhergegangen; er:

rette mich und erbarme dich meiner! Mein Fuß stand auf rechtem Wege; und in den Versammlungen will ich, Herr, dich preisen. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und in alle Ewigkeit. Amen.

(In der Mitte des Altars betet der Priester geneigt und mit geschlossenen Händen:)

Nimm auf, o heilige Dreieinigkeit, diese Opfergabe, die wir dir darbringen zum Andenken des Leidens, der Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi, unsers Herrn, und zur Ehre der seligen Maria, immerdar Jungfrau, und des seligen Johannes des Täufers und der heiligen Apostel Petrus und Paulus, und dieser und aller Heiligen, damit sie Ihnen zur Ehre, uns aber zum Heile gereiche, und jene für uns bitten wollen im Himmel, deren Andenken wir auf Erden feiern. Durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

(Zum Volke gewendet betet der Priester:)

Betet, Brüder! daß mein und euer Opfer annehmlich werde bei Gott, dem allmächtigen Vater.

Dr. Es nehme der Herr dies Opfer von
deinen Händen auf zum Lob und zur
Verherrlichung seines Namens, so wie
auch zu unserem, und zum Nutzen seiner
ganzen heiligen Kirche.

Pr. Amen.

Stillgebet.

G Herr! laß deinem Volke die Fürbitte
der Gottesgebärerin zu Hilfe kommen; und
obschon wir glauben, daß sie nach dem Loose
der Menschennatur aus dieser Welt geschieden
sei, so laß uns doch ihre Fürsprache bei dir
in der himmlischen Herrlichkeit erfahren. Durch
denselben unsern Herrn Jesum Christum, dei-
nen Sohn, der mit dir lebt und regiert in
Einigkeit des heiligen Geistes Gott —

Präfation und Sanctus.

Pr. Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Dr. Amen.

Pr. Der Herr sei mit euch!

Dr. Und mit deinem Geiste.

Pr. Empor die Herzen.

Dr. Wir haben sie zum Herrn erhoben.

Pr. Laßt uns dem Herrn, unsern Gott Dank
sagen.

Dr. Würdig ist dies und gerecht.

Fürwahr es ist würdig und gerecht, billig und heilsam, daß wir dir immer und überall Dank sagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott! und daß wir dich am Himmelfahrtstage der seligen Maria, immerdar Jungfrau, loben, preisen und verkünden, die deinen Eingebornen durch Ueberschattung des heiligen Geistes empfangen, und bei verbleibender Ehre der Jungfräulichkeit, das ewige Licht der Welt geboren hat, Jesum Christum unsern Herrn. Durch welchen deine Majestät die Engel loben, die Herrschaften anbeten, vor dem die Mächte erzittern, und den die Himmel und die Kräfte der Himmel und die seligen Serafe im vereinten Jubel lobpreisen; mit welchen wir dich bitten, daß du auch unsre Stimmen zulassen wollest, die wir im demüthigem Bekenntnisse sprechen:

Heilig; heilig, heilig ist der Herr, der Gott der Heerschaaren! Voll sind Himmel und Erde deiner Herrlichkeit! Hosanna in den Höhen! Gebenedeit sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna in den Höhen!

Stille Messe oder Canon.

Dich also, huldreichster Vater, bitten wir demüthig und flehen zu dir durch Jesum

Christum, deinen Sohn unsern Herrn, daß du genehmigest und segnest diese Gaben, diese Geschenke, diese heiligen unbefleckten Opfer, welche wir dir darbringen, vorzüglich für deine heilige katholische Kirche, die du auf dem ganzen Erdkreise in Frieden und Einigkeit erhalten, beschützen und regieren wollest; sammt deinem Diener, unserm Papste (N.) unserm Bischof (N.) und unsern Kaiser (N.) und allen Rechtgläubigen und Bekennern des katholischen und apostolischen Glaubens.

Andenken an die Lebenden.

Sei eingedenk, o Herr! deiner Diener und Dienerinnen (N. N.) (Der Priester gedenkt derjenigen, für die es seine Absicht ist, insbesondere zu beten) und aller Anwesenden, deren Glaube dir bekannt, und deren Andacht dir kund ist; und für welche wir dies Lobopfer dir opfern, oder die dasselbe dir darbringen für sich und alle die Ihrigen, für die Erlösung ihrer Seelen, für die Hoffnung ihres Heiles und ihrer Wohlfahrt, und die dir, dem ewigen, lebendigen und wahren Gott ihre Wünsche darbringen.

Auch sind wir in Gemeinschaft mit den Heiligen, deren Andenken wir verehren, vorzüglich der immerdar glorreichen Jungfrau Maria, Mutter Gottes und unseres Herrn

Jesu Christi, so wie auch deiner seligen Apostel und Martyrer Petrus und Paulus, Andreas, Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Cletus, Clemens, Kystus, Cornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Cosmas und Damianus, und aller deiner Heiligen, durch deren Verdienste und Fürbitten du uns verleihen wollest, daß wir in Allem durch die Hilfe deines Schutzes beschirmt werden. Durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Nimm also, wir bitten dich, diese Opferung unserer Knechtschaft und deiner gesammten Familie versöhnlich auf; ordne unsere Tage in deinem Frieden, und laß auch von der ewigen Verdammniß uns errettet, und der Schar deiner Auserwählten beigezählt werden. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Wir flehen zu dir, o Gott, wirke nach deiner Huld, daß diese Opferung gesegnet, dir geweiht, göltig, vernunftgemäß und annehmlich werde, auf daß uns daraus werde der Leib und das Blut deines geliebtesten Sohnes unseres Herrn Jesu Christi.

Wandlung.

Der am Vorabende vor seinem Leiden das

Brod in seine heiligen und ehrwürdigen Hände nahm, die Augen in den Himmel zu dir, seinem allmächtigen Vater erhob, dir dankte, es segnete, brach, und seinen Jüngern gab, sprechend: »Nehmet hin und esset Alle davon: Denn dies ist mein Leib.«

(Der Priester erhebt die heilige Hostie, zeigt sie dem Volke zur Anbetung:)

Auf gleiche Weise nahm er auch nach dem Abendmahle diesen vortrefflichen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, dankte wieder, segnete ihn, und gab ihn seinen Jüngern, sprechend: »Nehmet hin und trinket Alle daraus:

Denn dies ist der Kelch meines Blutes, des neuen und ewigen Bundes, das Geheimniß des Glaubens, das für euch und für viele wird vergossen werden zur Vergebung der Sünden.«

»So oft ihr dies thun werdet, sollt ihr es thun zu meinem Angedenken.«

Nach der Wandlung.

(Der Priester, nachdem er den Kelch mit dem heiligen Blute zur Anbetung erhoben hat, betet weiter:)

Daher sind auch wir, o Herr! deine Knechte, so wie auch dein heiliges Volk eingedenk so:

wohl des seligen Leidens als auch der Auferstehung von den Todten, und ebenso der glorreichen Himmelfahrt desselben Christi, deines Sohnes, unseres Herrn; und opfern deiner hoherhabenen Majestät von deinen Gaben und Geschenken ein reines Opfer, ein heiliges Opfer, ein unbeflecktes Opfer, das heilige Brod des ewigen Lebens und den Kelch des immerwährenden Heiles.

Auf welche du mit gnädigem und holdem Antlitze herabsehen, und die du dir wohllest wohlgefällig sein lassen, wie du dir wohlgefällig sein ließest die Opfergaben deines Dieners, des gerechten Abels, und das Opfer unseres Patriarchen Abraham, und das heilige, unbefleckte Opfer, das dein hoher Priester Melchisedech dir dargebracht hat.

Wir bitten dich in Demuth, allmächtiger Gott, befehl, daß dies Opfer vor das Angesicht deiner göttlichen Majestät durch die Hände deines heiligen Engels auf deinen erhabenen Altar getragen werde; auf daß wir so Viele immer an diesem Altare Theil nehmen, und den hochheiligen Leib und das Blut deines Sohnes empfangen mit allem himmlischen Segen und mit aller Gnade erfüllt werden. Durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Andenken an die Verstorbenen.

Gedenke auch, o Herr! deiner Diener und Dienerinnen (M. N.) die uns vorangegangen sind mit dem Zeichen des Glaubens, und im Schlafe des Friedens ruhen. (Hier faltet der Priester die Hände und gedenkt in Kürze derjenigen, für die es seine Absicht ist, insbesondere zu beten, worauf er die Hände ausstreckt und fortfährt: Ihnen, o Herr! und Allen, die in Christo ruhen, verleihe, wir flehen darum, eine Stätte der Erquickung, des Lichtes und Friedens. Durch denselben Christum unsern Herrn Amen.

(Der Priester schlägt in Zerknirschung an die Brust und betet:)

Auch uns Sündern, deinen Dienern, die wir auf die Fülle deiner Erbarmungen hoffen, wollest du einigen Antheil und Gemeinschaft geben mit deinen heiligen Aposteln und Martyrern, mit Johannes, Stefanus, Mathias, Barnabas, Ignatius, Alexander, Marcellinus, Petrus, Felicitas, Perpetua, Agatha, Lucia, Agnes, Cäcilia, Anastasia und allen deinen Heiligen; in deren Gesellschaft du uns aufnehmen wollest, nicht als ein Schätzer der Verdienste, sondern als ein Spender der Verzeihung. Durch Christum unsern Herrn. Durch den du, o Herr! im:

mer alle diese Güter erschaffest, heiligest, be-
 lebtest, segnest und uns spendest. Durch Ihn
 und mit Ihm und in Ihm hast du, o Gott!
 allmächtiger Vater, in Einigkeit des heiligen
 Geistes alle Ehre und Verherrlichung.

Vater unser.

(Der Priester spricht mit lauter Stimme:)

Pr. Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Dr. Amen.

Lasset uns beten.

Ermahnt durch heilige Befehle, und unter-
 richtet durch göttliche Anleitung, wagen wir
 es, zu sprechen:

Vater unser, der du bist in dem Him-
 mel. Geheiligt werde dein Name; zukomme
 uns dein Reich; dein Wille geschehe, wie im
 Himmel, also auch auf Erden. Gib uns
 heute unser tägliches Brod, und vergib uns
 unsere Schulden, wie auch wir vergeben un-
 sern Schuldigern. Und führe uns nicht in
 die Versuchung.

Dr. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Pr. Amen.

Befreie uns, wir bitten dich, o Herr!
 von allen vergangenen, gegenwärtigen und
 zukünftigen Uebeln, und gib durch die Für-

bitte der seligen und immerdar glorreichen Jungfrau und Gottesgebärerin Maria mit den seligen Aposteln Petrus und Paulus, und Andreas und allen Heiligen, gnädig den Frieden in unsern Tagen; damit wir durch die Hilfe deiner Barmherzigkeit unterstützt, und von aller Sünde jederzeit befreit, und von aller Unruhe gesichert seien.

(Hier nimmt der Priester die heilige Hostie und bricht sie mitten über den Kelch entzwei und betet:)

Durch denselben unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Dr. Amen.

(Der Priester macht mit einem Theilchen der heiligen Hostie dreimal das Kreuz über dem Kelch und spricht:)

Pr. Der Friede des Herrn sei immer mit euch!

Dr. Und mit deinem Geiste.

(Darauf läßt der Priester das Theilchen der heiligen Hostie in den Kelch fallen, und betet in der Stille:)

Diese Bereinigung und Segnung des Leibes und Blutes unsers Herrn Jesu Christi gereiche uns, die wir solche empfangen, zum ewigen Leben. Amen.

Agnus Dei.

(Der Priester schlägt an seine Brust indem er spricht:)

Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser!

Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser!

Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, gib uns den Frieden!

Herr Jesus Christus, der du zu deinen Aposteln gesagt hast: den Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch, sieh nicht auf meine Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche, und wolle ihr nach deinem Willen Frieden und Einigkeit geben, der du lebest und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, der du nach dem Willen des Vaters unter Mitwirkung des heiligen Geistes, durch deinen Tod der Welt das Leben gegeben hast, befreie mich durch diesen deinen hochheiligen Leib und dein Blut von allen meinen Ungerechtigkeiten und von allen Uebeln; und mache, daß ich deinen Geboten immer anhänge; und laß mich niemals von dir getrennt werden; der du mit demselben Gott, dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Der Empfang deines Leibes, Herr Jesus Christus, den ich Unwürdiger zu nehmen wage, gereiche mir nicht zum Gerichte und zur Verdammniß, sondern nach deiner Milde zum Schutz und zur Arznei der Seele und des Leibes. Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Darauf nimmt der Priester beide Theile der heiligen Hostie in seine Hände und spricht:)

Empfangen will ich das himmlische Brod, und den Namen des Herrn anrufen.

Communion.

(Der Priester schlägt dreimal an die Brust und spricht:)

Herr, ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, und es wird meine Seele gesund werden!

(Der Priester macht über sich selbst mit der heiligen Hostie das Kreuz und spricht:

Der Leib unseres Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Womit soll ich dem Herrn Alles vergelten, was er mir gethan hat? Den Kelch des

Heiles will ich nehmen und den Namen des Herrn anrufen. Lobpreisend will ich den Herrn anrufen, und ich werde gerettet sein von meinen Feinden.

(Der Priester nimmt den Kelch in die rechte Hand und macht mit demselben über sich, das Kreuz, sprechend:)

Das Blut unseres Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Danksagung nach der Communion.

Was wir durch den Mund empfangen haben, laß, o Herr! uns mit reinem Geiste erfassen, und diese zeitliche Gabe werde uns zu einem ewigen Heilmittel.

Dein Leib, o Herr! den ich empfangen, und dein Blut, das ich getrunken habe, hänge meinem Innersten an; und verleihe, daß keine Mackel der Sünde in mir zurückbleibe, den die reinen und heiligen Sakramente erneuert haben. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Nach der Communion.

(Der Priester betet auf der Epistelseite:)

Maria hat sich den besten Theil erwählt, der ihr in Ewigkeit nicht genommen wird.

(Der Priester in der Mitte des Altars zum Volke gewendet spricht:)

Pr. Der Herr sei mit euch!

Er. Und mit deinem Geiste.

Gebet nach der Communion.

Lasset uns beten!

Des himmlischen Mahles theilhaftig, flehen wir zu dir, o gütiger Herr, unser Gott! daß wir, die wir die Himmelfahrt der Gottesgebärerin feiern, von allen bevorstehenden Uebeln durch ihre Fürbitte befreit werden. Durch denselben unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Er. Amen.

Pr. Der Herr sei mit euch!

Er. Und mit deinem Geiste.

Pr. Gehet, die Messe ist zu Ende!

Er. Gott sei Dank!

(Der Priester betet in der Mitte des Altars tiefgebeugt:)

Laß o heilige Dreieinigkeit, das Opfer meiner Knechtschaft dir gefallen, und verleihe, daß dies Opfer, das ich Unwürdiger vor den Augen deiner Majestät dargebracht habe, dir wohlgefällig, und mir und Allen, für

die ich es dargebracht, durch deine Erbarmung
versöhnlich sei. Durch Christum unsern Herrn.
Amen.

(Der Priester segnet das Volk, indem er spricht:)

Es segne euch der Allmächtige Gott der
Vater † der Sohn † und der heilige Geist! †
Dr. Amen.

(Der Priester geht auf die Evangelienseite und spricht:)

Pr. Der Herr sei mit euch!

Dr. Und mit deinem Geiste.

Pr. Anfang des heiligen Evangeliums nach
Johannes.

Dr. Ehre sei dir, o Herr!

Pr. Im Anfange war das Wort, und das
Wort war bei Gott, und Gott war das
Wort. Dasselbe war im Anfang bei Gott.
Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht,
und ohne dasselbe ist nichts gemacht,
was da gemacht ist. In ihm war das
Leben, und das Leben war das Licht
der Menschen, und das Licht leuchtet
in den Finsternissen, und die Finsternisse
haben es nicht erfaßt. Es war ein Mensch,
gesandt von Gott, dessen Name war
Johannes. Dieser kam zum Zeugnisse,
daß er Zeugniß gäbe von dem Lichte;
auf daß Alle durch ihn glaubten. Nicht

er war das Licht, sondern daß er Zeugniß gäbe von dem Lichte. Es war das wahre Licht, welches erleuchtet jeden Menschen, der da kommt in diese Welt. Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbe gemacht worden, und die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen haben ihn nicht aufgenommen. Wie Viele aber ihn aufnahmen, denen gab er Macht, Kinder Gottes zu werden; jenen nämlich, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Geblüte, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnt; und wir haben gesehen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingebornen vom Vater voll der Gnade und Wahrheit.

Dr. Gott sei Dank!

Litanei

von allen Heiligen.

Herr erbarme dich unser!
 Christe erbarme dich unser!

Herr erbarme dich unser!

Christe höre uns!

Christe erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich
unser.

Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.

Heiligste Dreifaltigkeit ein einiger Gott, er-
barme dich unser.

Heilige Maria, bitt für uns

Heilige Gottesgebärerin, bitt für uns.

Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für
uns.

Heiliger Michael, bitt für uns.

Heiliger Gabriel, bitt für uns.

Heiliger Raphael, bitt für uns.

Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für
uns.

Alle heiligen Chöre der seligen Geister, bittet
für uns.

Heiliger Johannes der Täufer, bitt für uns.

Heiliger Josef, bitt für uns.

Alle heiligen Patriarchen und Profeten, bit-
tet für uns.

Heiliger Peter,

Heiliger Paul,

Heiliger Andreas,

Heiliger Jakob,

Heiliger Johannes,

Heiliger Thomas,

Bitt für uns.

Heiliger Jakob,
 Heiliger Philipp,
 Heiliger Bartholomäus,
 Heiliger Matthäus,
 Heiliger Simon,
 Heiliger Ihadäus,
 Heiliger Mathias,
 Heiliger Barnabas,
 Heiliger Lukas,
 Heiliger Markus,

Bitt
 für
 uns.

Alle heiligen Apostel und Evangelisten, bittet für uns.

Alle heiligen Jünger des Herrn, bittet für uns.

Alle heiligen unschuldigen Kinder, bittet für uns.

Heiliger Stefan, bitt für uns.

Heiliger Laurenz, bitt für uns.

Heiliger Vinzenz, bitt für uns.

Heiliger Johann und Paul, bittet für uns.

Heiliger Fabian und Sebastian, bittet für uns.

Heiliger Kosmas und Damian, bittet für uns.

Heiliger Gervasius und Protasius, bittet für uns.

Alle heiligen Martyrer, bittet für uns.

Heiliger Silvester,

Heiliger Gregor,

Heiliger Ambros,

Heiliger Augustin,

Heiliger Hieronim,

Heiliger Martin,

Heiliger Nikolaus,

Bitt
 für
 uns.

Alle heiligen Bischöfe und Beichtiger, bittet für uns.

Alle heiligen Lehrer, bittet für uns.

Heiliger Anton,

Heiliger Benedikt,

Heiliger Bernard,

Heiliger Dominikus,

Heiliger Franziskus,

Alle heiligen Priester und Leviten, bittet für uns.

Alle heiligen Mönche und Einsiedler, bittet für uns.

Heilige Maria Magdalena,

Heilige Agatha,

Heilige Lucia,

Heilige Agnes,

Heilige Cäcilia,

Heilige Katharina,

Heilige Anastasia,

Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen, bittet für uns.

Alle Heiligen Gottes, bittet für uns.

Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!

Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!

Von aller Sünde,

Von deinem Zorne,

Vom gähen und unversehenen Tode,

Von den Nachstellungen des Teufels,

Vom Zorn, Haß und allen bösen Willen,

Bitt für uns.

Bitt für uns.

Erlöse uns
o Herr.

Vom Geiste der Unlauterkeit,
 Vom Blitz und Ungewitter,
 Von Pest, Hunger und Krieg,
 Von dem ewigen Tode,
 Durch das Geheimniß deiner heiligen
 Menschwerdung,
 Durch deine Ankunft,
 Durch deine Geburt,
 Durch deine Taufe und heiliges Fasten,
 Durch dein Kreuz und Leiden,
 Durch deinen Tod und Begräbniß,
 Durch deine heilige Auferstehung,
 Durch deine wunderbare Himmelfahrt,
 Durch die Ankunft des heiligen Geistes
 des Trösters,

Am Tage des Gerichtes,
 Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns,
 Daß du unser verschonest,
 Daß du uns verzeihest,
 Daß du uns zur wahren Buße bringen
 wollest,
 Daß du deine heilige Kirche regieren
 und erhalten wollest,
 Daß du den apostolischen obersten Hir-
 ten und alle Stände in deiner heil-
 igen Religion erhalten wollest,
 Daß du die Feinde der heiligen Kirche
 demüthigen wollest,
 Daß du den christlichen Königen und
 Fürsten Frieden und wahre Einigkeit
 geben wollest,

Erlöse uns o Herr.

Wir bitten dich, erhöre uns

Daß du dem christlichen Volke Frieden
 und Einigkeit verleihen wollest,
 Daß du uns selbst in deinem heiligen
 Dienste erhalten wollest,
 Daß du unsere Gemüther zu himmli-
 schen Begierden erhebest,
 Daß du alle unsere Gutthäter mit den
 ewigen Gütern belohnest,
 Daß du unsere und unserer Brüder
 Freunde und Gutthäter Seelen vor
 der ewigen Verdammniß bewahren
 wollest,
 Daß du die Früchte der Erde geben und
 erhalten wollest,
 Daß du allen abgestorbenen Christgläu-
 bigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
 Daß du uns erhören wollest,
 O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst
 die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
 O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst
 die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
 O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst
 die Sünden der Welt, erbarme dich unser,
 o Herr!
 Christe, höre uns!
 Christe, erhöre uns!
 Herr, erbarme dich unser!
 Christe, erbarme dich unser!
 Herr, erbarme dich unser!

Wir bitten dich, erhöre uns.

Vater unser, Ave Maria &c.

Psalm 69.

Gott! merke auf meine Hilfe: Herr eile mir zu helfen.

Schamroth, und zu Schanden sollen werden: die meiner Seele nachstellen.

Sie sollen zurückweichen, und in Schanden stehen, die mir Uebles wollen.

Sie sollen bald schamroth abtreten, die mir sagen: da, da, recht auf ihn.

Aber alle die dich suchen, sollen frohlocken, und sich in dir freuen, und dein Heil lieben sollen immerdar sagen: Hochgelobt sei der Herr.

Ich aber bin bedürftig und arm: o Gott stehe mir bei.

Denn du bist mein Helfer und Erlöser: o Herr! verweile nicht zu lang.

Ehre sei Gott dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste.

Als es war im Anfange, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten. Amen.

V. Mache selig deine Diener.

R. Die auf dich hoffen, mein Gott!

V. Sei uns, Herr! ein starker Thurm!

R. Wider unsere Feinde.

V. Lasse den Feind nichts vermögen wider uns;

R. Und das Kind der Bosheit schade uns nicht.

V. Herr handle nicht mit uns nach unsern Sünden.

R. Und vergelte uns nicht nach unsern Bosheiten,

V. Lasset uns beten für unsern obersten Hirten (R.)

R. Der Herr erhalte ihn, mache ihn lebendig und selig auf Erden; und übergebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde.

V. Lasset uns beten für unsere Wohlthäter!

R. O Herr! du wollest allen unsern Wohlthättern um deines Namens willen das ewige Leben geben.

V. Lasset uns beten für alle abgestorbene Christgläubige.

R. Herr! gib Ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte Ihnen.

V. Lasse sie ruhen in Frieden.

R. Amen.

V. Lasset uns beten für unsere abwesende Brüder.

R. O mein Gott, mache deine Diener selig, die auf dich hoffen.

V. O Herr! sende ihnen Hilfe von deinem Heiligthume.

R. Und von Sion beschütze sie.

V. Herr! erhöre mein Gebet.

R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

Gott! dessen Eigenschaft ist, sich allezeit erbarmen und verschonen, nimm an unser

flehentliches Gebet, auf daß uns und alle deine Diener, die wir mit Ketten der Sünden stark gebunden sind, die Erbarmung deiner Gütigkeit gnädig auflöse.

Wir bitten dich, o Herr! nimm an unser demüthiges Gebet, und verschone derer, die ihre Sünden bekennen, auf daß wir zugleich Verzeihung, und den Frieden nach deiner Güte erlangen.

O Herr! erzeige uns gnädiglich deine unaussprechliche Barmherzigkeit, auf daß du uns zugleich von allen Sünden auflösest, und von der Strafe, die wir für solche verdienen, errettest.

O Gott! der du durch die Sünde beleidiget und durch die Buße versöhnet wirst: sieh gnädig an das Gebet deines demüthigen Volkes, und wende ab die Geißel deines Grimmes, welche wir für unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme dich deines Dieners (N.) unsers obersten Hirten deines Staathalters auf Erden, und leite ihn nach deiner Milde auf dem Wege des ewigen Heils, damit er durch deine Hilfe, was dir gefällig, begehre und kräftig vollbringe.

O Gott! von welchem die heiligen Begierden, guten Anschläge und gerechten Werke entspringen, gib deinen Dienern einen solchen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann,

auf daß unsere Herzen deinen Geboten er-
geben, und gegenwärtige Zeiten durch deinen
Schutz von des Feindes Furcht versichert und
friedsam seien.

O Herr! entzünde unsere Nieren und
Herzen mit dem Feuer deines Geistes, auf
daß wir mit keuschem Leibe dir dienen, und
mit reinem Herzen gefallen mögen.

O Gott! ein Schöpfer und Erlöser al-
ler Gläubigen, verleihe den Seelen deiner
Diener und Dienerinnen Verzeihung aller
Sünden, auf daß sie die gnädige Nachlas-
sung, welche sie allezeit gewünscht, durch die
gottselige Fürbitte erlangen.

O Herr! wir bitten, du wollest unserm
Thun und Lassen mit deiner Gnade vorkom-
men, und selbe durch deine Hilfe fortsetzen,
damit alle unsere Gebete und Werke von dir
jederzeit anfangen, und durch dich angefan-
gen, geendigt werden.

Allmächtiger ewiger Gott! der du herr-
schest über die Lebendigen und Todten, und
dich Aller erbarmest, welche du aus dem
Glauben und Werken für die Deinen erken-
nest; wir bitten dich demüthiglich, daß die,
für welche wir uns vorgenommen, unser Ge-
bet auszugießen, die entweder noch in dieser
Welt, im Leben, oder davon abgeschieden
sind, durch die Fürbitte aller deiner Heiligen
nach deiner Gütigkeit Verzeihung aller ihrer

Sünden erlangen mögen. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet

für den Landesfürsten.

Gott! du Beschützer aller Reiche und besonders des christlichen Kaiserthums, verleihe deinem Diener, unserm Kaiser (N.) daß er deine Macht, durch welche er sieget, erkenne und verehere, damit, weil er durch deine Anordnung Landesfürst geworden ist, er auch durch deinen Schutz allezeit mächtig sei. Durch unsern Herrn Jesum Christum, deinem Sohne, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet

für das allgemeine Anliegen der ganzen Christenheit.

Almächtiger, ewiger Gott, Herr himmlischer Vater! siehe an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit, unsern Jammer,

Elend und Noth, erbarme dich über alle
 Christgläubige, für welche dein eingeborner
 Sohn unser Herr und Heiland Jesus Chri-
 stus in die Hände der Sünder willig gekom-
 men, und auch sein kostbares Blut am Stam-
 me des heiligen Kreuzes vergossen hat. Durch
 diesen Herrn Jesum wende ab, gnädigster
 Vater, die wohlverdiente Strafe, gegenwär-
 tige und zukünftige Gefährlichkeiten, schädliche
 Empörung, Kriegsrüstung, Theuerung, Krank-
 heiten und alle betrübte, armselige Zeiten.
 Erleuchte auch und stärke in allem Guten
 geistliche und weltliche Obrigkeiten und Re-
 genten, damit sie alles befördern, was zu
 deiner göttlichen Ehre, zu unserm Heile und
 zum gemeinen Frieden und Wohlfahrt der Chri-
 stenheit gedeihen mag. Verleihe uns, o Gott
 des Friedens! rechte Vereinigung im Glau-
 ben ohne alle Spaltung und Zertrennung.
 Befehre unsere Herzen zu wahrer Buße und
 Besserung unseres Lebens. Zünde an in uns
 das Feuer deiner Liebe; gib uns einen Hun-
 ger und Eifer zu aller Gerechtigkeit, damit
 wir als gehorsame Kinder im Leben und Ster-
 ben dir angenehm und wohlgefällig seien.
 Wir bitten auch, wie du willst, o Gott! daß
 wir bitten sollen, für unsere Freunde und
 Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle
 betrübte und leidende Christen, für Lebendige
 und Abgestorbene; dir sei einmal empfohlen,

o Herr! all unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben; laß uns nur deine Gnade hier genießen, und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freude und Seligkeit dich loben und ehren mögen. Das verleihe uns, o Herr himmlischer Vater! durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

(Hierauf werden für die allgemeinen Bedürfnisse 5 Vater unser und 5 Ave Maria gebetet.)

Morgengebet.

Im Namen Gottes des † Vaters, und des † Sohnes, und des heiligen † Geistes. Amen.

Deine unendliche Güte, heiliger dreieiniger Gott! ließ mich wieder einen Tag erleben, damit ich mit neuen Kräften meine Berufsgeschäfte in deinem heiligen Namen beginne, fortsetze und zu deiner Ehre und meinem Seelenheile vollende. Anbetend falle ich vor dir, Geber alles Guten, auf meine Kniee nieder, um die ersten Augenblicke des heutigen Tages deinem heiligen Dienste zu weihen, dich zu preisen, meinen innigsten Dank für

Das Geschenk dieses Tages dir darzubringen und mich deinem allmächtigen Schutze anzufempfehlen.

Hochgelobt und gepriesen sei, du anbetungswürdige Majestät meines Gottes; dir allein ewiger, heiliger, allmächtiger Gott! gebührt alles Lob und alle Ehre von allen zahllosen Geschöpfen in alle Ewigkeit. Heilig, heilig, heilig bist du Herr Gott Sabaoth, Himmel und Erde sind deiner Herrlichkeit voll! Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es war im Anfange, jetzt und immer und in alle Ewigkeit. Amen.

Ich vereinige mein schwaches Lob und meine Anbetung mit dem Lobe und der Anbetung der erhabenen himmlischen Geister, deiner Engel und Heiligen, die deinen Thron umgeben und dich ihren gütigen Schöpfer würdig zu loben vermögen.

Dank, unendlichen Dank sage ich dir, himmlischer Vater! aus der Tiefe meines innig gerührten Herzens für alle mir erwiesenen Gnaden, wie auch für das hohe Geschenk dieses neuen Tages. Aus dem Nichts hat mich deine unergründliche Liebe ins Leben gerufen, und diese deine Liebe hat mich fortwährend in meinem Dasein erhalten, damit ich dich immer mehr erkennen, dich lieben und ewig besitzen möge. Eben so danke ich

dir, mein Erlöser! Du hast mich durch dein Leiden und Sterben von der schmachvollen Knechtschaft des Satans befreit, mich mit der göttlichen Gerechtigkeit wieder ausgesöhnt und zum Miterben der himmlischen Seligkeit gemacht. Ewiger Dank sei dir, o heiliger Geist! der du mich in der heiligen Taufe geheiliget und zu deinem Tempel geweiht hast; der du meinen Verstand erleuchtest, meinen Willen zum Guten lenkest und in den heiligen Sakramenten die heiligmachende Gnade spendest und vermehrest.

Aus Dankbarkeit opfere ich dir, dreieiniger Gott! mich selbst; mein Geist und mein Körper sollen fortan nur deinem heiligen Dienste geweiht sein. Alle meine Kräfte, die du mir gegeben, will ich nach deinem heiligsten Willen zur Verherrlichung deines Namens anwenden. Besonders opfere ich dir am heutigen Tage alle meine Gedanken, Begierden, Worte und Werke. Alles, was ich heute thun werde, will ich aus Liebe zu dir und zu deiner größern Ehre beginnen und vollenden. Aus Liebe zu dir will ich auch alles Widerwärtige, was mir heute begegnen könnte, willig ertragen. Verschmähe nicht, o Gott! dies Opfer, das ich, dein unwürdiger Diener, dir darbringe, sondern nimm es gnädig auf.

Allmächtiger, gütiger Gott! deinem Schutze empfehle ich mich heute; bewahre mich

vor allen Gefahren des Leibes und der Seele. Entziehe mir nicht deinen Beistand in Versuchungen, damit ich denselben nicht unterliege, sondern mit deiner Hilfe sie siegreich überwinde. Leite meine Schritte zu allem Guten, und verleihe mir Einsicht und Kraft, damit ich die Pflichten des Standes, zu welchem du mich berufen hast, getreu und gewissenhaft erfülle.

Heilige Maria, Mutter Gottes, du meine Zuflucht! Voll Vertrauen wende ich mich zu dir, sei heute meine Mutter und Beschützerin, erbitte mir von deinem göttlichen Sohne, daß ich an diesem Tage in keine Sünde einwillige und unermüdet in der Ausübung des Guten verharre; damit dieser Tag in das Buch des Lebens eingetragen werden möge.

Eben so bitte ich auch für meine lieben Angehörigen, Freunde und Wohlthäter, für meine Vorgesetzten, laß ihnen heute deinen Schutz und deine Gnade zu Theil werden.

O segne mich, gütiger Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, schütze mich vor allem Uebel, führe mich zum ewigen Leben und lasse die abgestorbenen Christgläubigen durch deine Barmherzigkeit ruhen in Frieden. Amen.
Vater unser u. s. w. Begrüßet seist du Maria u. s. w. Ich glaube u. s. w.

Abendgebet.

Im Namen Gottes des Vaters † und des Sohnes † und des heiligen Geistes † Amen.

Wieder ist ein Tag vorüber, der nimmermehr zurückkehren wird. Wie ich die ersten Augenblicke des heutigen Tages dir, mein Herr und mein Gott! gewidmet habe, so sollen auch die letzten Stunden desselben dir geheiligt sein.

Vor allem nimm, heiliger dreieiniger Gott, meinen innigsten Dank gnädig auf, den ich dir für die vielen Gnaden und Wohlthaten entrichte, die ich trotz meiner Unwürdigkeit im Laufe des Tages durch deine unendliche Güte und Liebe empfangen habe. Dein Auge wache stets über mir, du warst mein Schutz und Schirm in allen Gefahren des Leibes und der Seele. Du liebest mich heute so manche Freude erleben, und hast mich auch in trüben Stunden nicht ohne deinen Trost gelassen. Du gabst mir Kräfte, daß ich die Pflichten meines Berufes erfüllen konnte. Für alles dieses danke ich dir mit dem gerührtesten Herzen. Habe ich aber auch alle deine Wohlthaten zu deiner Ehre und zu meinem Seelenheile angewendet? Erleuchte mich, daß ich recht erkennen möge, ob ich heute deinen Willen treu erfüllt, oder gegen denselben gehandelt habe.

(Denke nun darüber nach, wie du den Tag zugebracht, was du gethan, gesprochen und gedacht hast:)

Wohl habe ich beim Beginne dieses Tages die besten Vorsätze gefaßt, und mir fest vorgenommen, den Weg deiner Gebote zu wandeln, beschämt muß ich vor dir, Allwissender! das Bekenntniß ablegen, daß ich meine Vorsätze oft gebrochen habe; daß ich mir so manche Untreue gegen dich zu Schulden kommen ließ. Von Reue und Schmerz durchdrungen flehe ich mit gedemüthigtem Herzen zu dir, barmherziger Vater, um Verzeihung meiner heutigen Vergehungen, Fehltritte und Nachlässigkeiten. Verzeihe mir, deinem ungehorsamen Kinde; schone meiner, und gehe nicht mit mir in das Gericht; sondern verleihe mir die Gnade einer wahren Buße und Besserung meines Lebens. Darum bitte ich dich, gütigster Vater durch die Verdienste deines Sohnes und unsers Herrn Jesu Christi. Amen.

Schütze mich, o Herr! diese Nacht, bewahre mich vor einem gähnen und unversehenen Tode. In deinen Schutz empfehle ich auch meine Eltern, Geschwister und Wohlthäter. Verleihe den Kranken Linderung ihrer Schmerzen, den armen Seelen baldige Erlösung aus ihren Peinen. Lasse mich, wenn es dein heiligster Wille ist, am Morgen neu gestärkt zu deinem Dienste erwachen.

O göttliche Mutter! alle Engel und Heiligen traget Sorge für mich und meine Angehörigen, daß ich heute im Frieden schlafen und mit neuen Kräften am kommenden Morgen aufstehen möge.

Mit dem letzten Worten des sterbenden Heilandes will ich heute meine Andacht beschließen, und rufe zu dir, o Gott: »Vater in deine Hände empfehle ich meinen Geist.« Jesus dir lebe ich, Jesus dir sterbe ich, dein bin ich im Leben wie im Tod. Amen.

Vater unser u. s. w. Begrüßet seist du Maria u. s. w. Ich glaube u. s. w.

Die drei göttlichen Tugenden.

Glaube.

Ich glaube an dich, wahrer dreieiniger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist, der du alles erschaffen hast, der du alles erhältst und regierest, der du das Gute belohnest und das Böse bestrafest. Ich glaube, daß der Sohn Gottes Mensch geworden ist, um uns durch seinen Tod am Kreuze zu erlösen, und daß der heilige Geist durch seine Gnade uns heiliget. Ich glaube und bekenne alles, was Jesus Christus gelehret hat, was die Apostel

gepredigt haben, und was die heilige, römische, katholische Kirche uns zu glauben vorstellt. Dieses alles glaube ich, weil du es, o Gott, geoffenbaret hast, der du die ewige Wahrheit und unendliche Weisheit bist, welche weder betrügen, noch betrogen werden kann. O Gott, vermehre meinen Glauben.

Hoffnung.

Ich hoffe und vertraue auf deine unendliche Güte und Barmherzigkeit, o Gott! Daß du mir durch die unendlichen Verdienste deines eingebornen Sohnes Jesu Christi in diesem Leben die Erkenntniß, wahre Reue und Verzeihung meiner Sünden ertheilen, nach dem Tode aber die ewige Seligkeit geben und verleihen wirst, dich vom Angesicht zu Angesicht zu sehen, zu lieben, und ohne Ende zu genießen. Ich hoffe auch von dir die nöthigen Mittel alles dieses zu erlangen. Ich hoffe es von dir, weil du es versprochen hast, der du allmächtig, getreu, unendlich gütig und barmherzig bist. O Gott, stärke meine Hoffnung.

Liebe.

Mein Gott! ich liebe dich aus meinem ganzen Herzen über alles, weil du das höchste Gut, weil du unendlich vollkommen, und

aller Liebe würdig bist; auch darum liebe ich dich, weil du gegen mich und alle Geschöpfe höchst gütig bist. Ich wünsche von ganzem Herzen, daß ich dich eben so lieben möchte, wie dich deine treuesten Diener lieben und geliebt haben; mit deren Liebe vereinige ich meine unvollkommene Liebe, vermehre sie in mir, o gütigster Herr, immer mehr und mehr. Weil ich dich nun aufrichtig und innigst zu lieben wünsche, und es zu thun mich ernstlich bestrebe, so ist es mir vom Herzen leid, daß ich dich, mein höchstes Gut, welches ich über alles liebe, meinen Schöpfer, Erlöser und Heiligmacher erzürnt habe; es schmerzet mich, daß ich gesündigt, daß ich dich, meinen besten Vater, meinen allmächtigen Herrn und gerechten Richter, beleidigt habe. Ich nehme mir ernstlich vor, alle Sünden sammt allen bösen Gelegenheiten zu meiden, die begangenen Missethaten mehr und mehr zu bereuen, die Bosheit der Sünde öfters zu betrachten, und niemals wider deinen heiligsten Willen zu handeln; nimm mich wieder zu deinem Kinde auf, und gib mir die Gnade zur Erfüllung dieses meines Vorsazes. Darum bitte ich dich durch die unendlichen Verdienste deines göttlichen Sohnes, unsers Herrn und Erlösers Jesu Christi. Amen.

Beichtgebete.

Gebet

vor der Gewissensforschung.

Barmherziger Vater! ich erkenne, daß ich ein Sünder bin, daß ich nicht werth bin, dein Sohn zu heißen. Ich zittere, wenn ich an die Strenge deiner Gerechtigkeit und an die Menge meiner Sünden denke. Doch du willst nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Du bist gnädig und barmherzig, und wenn meine Sünden wie Scharlach wären, sollen sie weiß werden wie der Schnee, und wenn sie roth wie Purpur wären, sollen sie weiß werden wie Wolle.

Im Sakramente der Buße hast du, mein Heiland! mir das Mittel an die Hand gegeben, daß ich von den Sünden wieder gereinigt werde. Wenn ich meine Sünden erkenne, vom Herzen bereue, den ernstlichen Vorsatz fasse, mein Leben zu bessern, und meine Vergehungen deinem Stellvertreter bekenne, so wirst du der Missethaten, die ich begangen habe, nicht mehr gedenken. Vertrauend auf dein Wort, welches du zu den Aposteln gesprochen hast: »Welchen ihr die Sünden vergeben werdet, sind sie vergeben,« will ich jetzt zu dem Priester hintreten und mich durch eine reumüthige Beicht der Verzeihung

meiner Sünden würdig machen. Damit ich aber recht erkennen möge, wie oft und wie schwer ich gesündigt habe, flehe ich zu dir, o heiliger Geist! erleuchte meinen Verstand und rühre mein Herz, daß ich im Stande sein werde, meine Sünden zu erkennen, gehörig zu bereuen und aufrichtig zu beichten. Heilige Maria, Mutter meines Erlösers, alle Engel und Heiligen, die ihr an der Buße der Sünder solche Freude habet, stehet mir bei, daß ich diese heilige Beicht so verrichten möge, als wäre sie die letzte in meinem Leben. Amen.

Erweckung der Reue.

Ich habe mein Inneres durchforscht, die Menge und Schwere meiner Vergehungen erkannt. Ich fühle es im Innersten meines Herzens, wie schwer ich dich, o göttliche Majestät! durch meine Sünden beleidigt habe. Schwer habe ich mich versündigt gegen dich, den besten Vater, meinen Schöpfer, gegen dich meinen liebevollen Erlöser, gegen dich o heiliger Geist! O könnte ich meine Missethaten mit meinem Blute austilgen! O laß mich Gnade finden vor dir, barmherziger Gott! Obwohl ich deiner Erbarmung gänzlich unwürdig bin, wage ich doch zu dir zu rufen: Erbarme dich meiner, da ich alle meine Sün-

den von Herzen bereue, und zwar deswegen über Alles bereue, weil ich dich, das höchste Gut, der du aller Liebe würdig bist, beleidigt habe! Ein zerknirschetes und gedemüthigtes Herz wirst du, o Gott! nicht verachten, auch mir wirst du, wie jenem Missethäter am Kreuze deine Barmherzigkeit angedeihen lassen; darum bitte ich dich durch die unendlichen Verdienste des bitteren Leidens und Sterbens deines eingebornen Sohnes und unsers Erlösers Jesu Christi. Amen.

Vorsatz.

Herr! der du die Herzen und Nieren durchforschest, du siehst meinen unaussprechlichen Schmerz; du weißt es, wie ich alle meine begangenen Sünden aufrichtig bereue; gib mir die Gnade, daß ich in dieser Stunde den festen Vorsatz fassen möge, mein Leben vollkommen zu ändern, und niemals gegen deinen heiligsten Willen zu handeln. Ich will mein ganzes Leben nicht mehr ablassen, dich zu lieben aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, aus ganzem Gemüthe und aus allen meinen Kräften. Dir will ich dienen, und aus Liebe zu dir jede Sünde in Gedanken, Worten und Werken sorgfältig meiden, so wie auch alle Gefahren und Gelegenheiten zur Sünde. Kämpfen will ich gegen meine

sündhaften Gewohnheiten und Neigungen. Ich will wachen über mich selbst und durch eifriges Gebet, durch Selbstabtödtung und durch das Andenken an dich, den unsichtbaren Zeugen aller meiner Handlungen, mich stärken gegen die Versuchungen zur Sünde. Allen Schaden, den ich dem Nächsten an seinem Vermögen oder an seinem guten Rufe zugefügt habe, will ich wieder nach allen Kräften gut zu machen mich ernstlich bestreben. Durch einen auferbaulichen Lebenswandel will ich das gegebene Aergerniß wieder tilgen. Kein Groll soll nunmehr Platz in meinem Herzen finden, und ich will allen denen verzeihen, die mir Beleidigungen zugefügt haben. Unverdrossen und gewissenhaft will ich allen meinen Pflichten nachkommen und bei allem meinen Thun und Lassen nur deine Ehre suchen. — Doch was sind alle meine Vorsätze, wenn mich deine allvermögende Gnade nicht unterstützen würde? Deshalb bitte ich dich, o Gott, du unendliche Güte! stärke meinen Vorsatz und gib mir deine Gnade zur Erfüllung desselben, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet

vor der Beicht.

Ich will nun hingehen zu dem von dir verordneten Priester, und aufrichtig ohne Be-

schönigung und Zurückhaltung bekennen, was ich durch Gedanken, Worte und Werke gesündigt habe. Offenherzig will ich dem Seelenarzte alle, auch die geheimsten Wunden meiner Seele zeigen, damit ich vollkommen geheilt werde. Seinem Ausspruche will ich mich demüthig unterwerfen, denn er richtet mich in deinem Auftrage, o göttlicher Heiland! Wenn er mir die Sünden vergibt, werden sie mir auch im Himmel vergeben werden, wenn er mir sie aber vorbehalten sollte, so will ich mich auch diesem Urtheile mit Demuth unterwerfen. Die Lehren und Rathschläge des Beichtvaters will ich so aufnehmen, als wenn du, o Jesus! mir dieselben ertheilt hättest; tief will ich sie meinem Herzen einprägen, und mich nach allen Kräften bemühen, denselben getreulich nachzukommen. O gib mir Muth und Kraft, daß ich meine Sünden deinem Stellvertreter so zeige, wie ich sie bei der Erforschung des Gewissens erkannt habe, und lasse es nicht zu, daß ich aus Furcht oder Schamhaftigkeit etwas verschweigen würde, was jetzt mein Herz beunruhigt. Amen.

Gebet

nach der Beicht.

Gott der Gnade und Barmherzigkeit! du hast mir jetzt meine große Sündenschuld voll-

kommen erlassen, und willst nicht mehr gedenken aller Beleidigungen, die ich deiner göttlichen Majestät zugefügt habe.

Ich bin wieder mit dir, bester und gütigster Vater! vollkommen ausgesöhnt, du hast mich wieder als dein Kind liebevoll aufgenommen. Anstatt mich auf ewig von dir zu verstossen, wie ich es durch meine Sünden verdient habe, hast du mir durch deinen Stellvertreter, den Priester, die Versicherung gegeben, daß meine Sünden vergeben sind, und mir deine heiligmachende Gnade wieder zugewendet ist. Freue dich und frohlocke mein Herz, lobpreise Gott und danke ihm, weil er dir seine Barmherzigkeit wieder angezeihen ließ. Mit dem Lobgesange der Engel und Heiligen vereinige ich mein unwürdiges Lob, und sage dir Dank, dreieiniger Gott! aus der Tiefe meines Herzens für deine große Barmherzigkeit und Langmuth. Nimmermehr will ich die große Wohlthat vergessen, die du mir so eben zu Theil werden ließest, mit deiner Gnade will ich die gemachten guten Vorsätze in Ausführung bringen; dir zu dienen, dir allein zu gefallen, soll fortan mein eifrigstes Bestreben sein, und lieber will ich sterben, als dich noch einmal wissentlich durch eine Sünde beleidigen. Daß diese meine Vorsätze zur That werden möchten, darum bitte ich dich durch Jesum Christum, deinen Sohn, und unsern Herrn. Amen.

Communiongebete.

Vorbereitungsgebet

zur heiligen Communion.

Welch' große Gnade soll mir zu Theil werden! der König Himmels und der Erde, der zur Rechten des himmlischen Vaters sitzt, mein Erlöser Jesus Christus, mein künftiger Richter will bei mir, schwachem und sündigem Geschöpfe Einkehr nehmen! O wie werde ich im Stande sein, dir, mein Herr und mein Gott! eine würdige Wohnung in meinem Herzen zu bereiten? Ohne deinen Beistand vermag ich das nicht zu thun. O hilf mir, gütigster Heiland! daß ich mit lebendigem Glauben, unerschütterlicher Hoffnung und dem Feuer deiner Liebe erfüllt werden möge. Flöße mir die wahre Demuth und das sehnlichste Verlangen nach dir ein.

Erbitte mir, o gütige Mutter meines Heilandes! daß ich wohl vorbereitet zum Tische des Herrn hintreten und den allerheiligsten Leib des göttlichen Sohnes Jesu Christi würdig zum Heile meiner Seele empfangen möge. Amen.

Hebung des Glaubens.

O mein Jesus! ich glaube alles, was du geoffenbarest hast, weil du die ewige Wahr-

heit bist. Ich glaube, daß du in dem allerheiligsten Sakramente des Altars wahrhaft und wesentlich als Gott und Mensch, mit Leib und Seele, mit Fleisch und Blut gegenwärtig bist. Ich glaube dieses, weil du gesagt hast: »Nehmet hin und esset, das ist mein Leib.« — Trinket alle daraus, denn dies ist mein Blut des neuen Testaments, das für Viele vergossen werden wird zur Vergebung der Sünden.« Amen.

Uebung der Hoffnung.

Ich hoffe und vertraue, daß du, o gütigster Jesus! mir alles geben werdest, was ich zur Erhaltung des leiblichen und geistigen Lebens bedarf. Ich hoffe es von dir, der du aus unbegreiflicher Liebe dein Leben am Kreuze zur Tilgung meiner Sündenschuld dahingegen hast, und im allerheiligsten Altarssakramente dich selbst mir zur Speise giebst. Ich hoffe, daß du mir nach meinem Tode das ewige Leben geben und am jüngsten Tage auch meinen Leib zur Theilnahme an der himmlischen Seligkeit erwecken werdest, da du es selbst versprochen hast: »Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben und ich werde ihn am jüngsten Tage auferwecken.« Amen.

Uebung der Liebe.

Wie unendlich groß ist deine Liebe, o mein süßester Jesus! Es war dir nicht genug, daß du dein Leben für mich am Kreuze dahingegeben hast, du hast, um dich mir ganz zu geben, noch das allerheiligste Altarssakrament eingesetzt; aus Liebe zu mir willst du die Nahrung meiner Seele werden. Wie kann ich dir deine Liebe vergelten? O mein liebster Jesus! ich will dich aus meinem ganzen Herzen über alles lieben; ich verlange sehnlichst, dich so zu lieben, wie dich die frömmsten Seelen auf Erden lieben und geliebt haben, und wie alle himmlischen Geister dich lieben. Mit der vollkommenen Liebe deiner Engel und Auserwählten vereinige ich meine unvollkommene Liebe. Entzünde, o gütigster Heiland! das Feuer deiner Liebe in meinem Herzen, und lasse es nicht zu, daß ich je wieder von deiner Liebe getrennt werden möchte. Amen.

Reue.

Ich soll nun hintreten zu dem Tische des Herrn, um das Brod, welches vom Himmel gekommen ist, und alle Süßigkeit in sich enthält, zu empfangen. Bin ich aber wohl würdig vorbereitet, den Allerheiligsten in mein

Herz aufzunehmen? O mein barmherziger Jesus, der du die Herzen erforschest, reinige mich von allen mir unbewußten Sünden, und verzeihe mir diejenigen, die Andere vielleicht meinetwegen begangen haben. Aus ganzem Herzen bereue ich nochmals alle meine begangenen Sünden, weil ich dich, das höchste und liebenswürdigste Gut beleidigt habe. Erbarme dich meiner, o du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Niemals will ich gegen deinen heiligsten Willen mehr handeln und sorgfältig in Zukunft alle Sünden wie auch jede böse Gelegenheit meiden. Amen.

Demuth.

Wie darf ich schwacher Mensch, aus dem Staube der Erde gebildet, es wagen, dich, o Jesus, meinen Herrn und Gott, meinen Erlöser und einstigen Richter zu empfangen? Wahrlich ich bin nicht würdig, daß du eingehst in mein Herz, welches dir so oft untreu gewesen ist. Doch du ladest mich ein zu dem himmlischen Mahle, und drohest mir sogar den ewigen Tod an, wenn ich bei demselben nicht erscheine. Darum rufe ich aus der Tiefe meines Herzens: O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehst unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund. Amen.

Anbetung.

O Jesus! ich bete dich an in dem heiligsten Sakramente des Altars, in welchem du als Gott und Mensch wahrhaft gegenwärtig bist. Ich bete dich an in Vereinigung mit allen Engeln und Heiligen in tiefster Ehrfurcht als meinen Gott und Herrn. Dank und Preis sei dir von allen Geschöpfen in alle Ewigkeit. Amen.

Sehnsucht

nach der heiligen Communion.

Komm, o Jesus! du himmlischer Arzt meiner Seele und heile sie von den Wunden der Sünden! Komm und nimm Besitz von meinem Herzen, welches so sehnsüchtig nach dir verlangt; ich opfere dir dasselbe ganz auf; es soll dein Herz sein, nur dir allein soll es angehören. O komm mein Jesus! du liebreichster Freund meiner Seele, die du um den Preis deines kostbaren Blutes so theuer erkaufst hast, komm und suche mich heim, und stärke mich in deiner Gnade. Amen.

Gebet

nach der heiligen Communion.

O Jesus! ich bete dich mit tiefster Ehrfurcht an, da du dich gewürdiget hast in mein

Herz einzukehren. Du bist bei mir, mein liebreicher Heiland, als Gott und Mensch, mit Fleisch und Blut. Welche himmlische Freude hast du dadurch meinem Herzen bereitet! Alle meine Wünsche sind erfüllt, und freudig kann ich in dieser glücklichsten Stunde meines Lebens mit dem frommen Simeon ausrufen: »Nun entlassst du, Herr, nach deinem Worte deinen Diener in Frieden, denn meine Augen haben dein Heil gesehen.« Wie kann ich dir gebührend danken für die unschätzbare Gnade, mit welcher du mich jetzt beglückt hast? Welche größere Gnade hättest du mir noch erweisen können, da du dich selbst in dem allerheiligsten Altars sakramente mir gegeben hast? Unendlichen Dank sage ich dir, mein Jesus, daß du heute zu mir Unwürdigen gekommen bist, um meine Seele mit deinem allerheiligsten Fleische und Blute zu speisen.

Helfet mir, selige Geister, besonders aber du, o Maria! daß ich meinem Jesus für die große, mir jetzt erwiesene Gnade, gebührenden Dank sagen möge.

O Jesus! du hast dich am Kreuze für meine Sünden ganz geopfert, um mich mit der göttlichen Gerechtigkeit auszusöhnen; so bringe ich auch mich dir ganz zum Opfer mit Leib und Seele, mit allen meinen Kräften und Neigungen dar. O Jesus dir lebe ich,

dir sterbe ich! O Jesus, dein bin ich todt und lebendig! Verbleibe stets mit deiner Gnade bei mir, damit ich immer in deiner Gemeinschaft bleibe, und im Stande sein werde, alle gemachten guten Vorsätze auszuführen und ein dir wohlgefälliges Leben zu beginnen. Du kennst aber auch meine Schwäche und weißt, wie oft ich meinen besten Vorsätzen ungetreu geworden bin; unterstütze mich daher besonders, wenn Versuchungen meiner Seele drohen, damit ich nicht wieder in meine alten Sünden zurückfalle. Verleihe mir nach deiner unendlichen Güte alle jene Gnaden, deren ich zur Erreichung der ewigen Seligkeit bedarf. Ich weiß, daß du meine Bitten nicht unerhört lassen wirst, nachdem du dich selbst mir zur Speise und zum Tranke gegeben hast.

Auch bitte ich in diesen kostbaren heiligen Augenblicken, wo du in meinen Herzen gegenwärtig bist, für alle meine Mitmenschen, welche du durch dein heiligstes Blut erkauft hast, laß ihnen alle Gnaden und Wohlthaten zu Theil werden, deren sie zu einem frommen, gottseligen Leben nöthig haben. Vor allem empfehle ich dir, mein Jesus, meine lieben Eltern, Geschwister, Verwandte und Wohlthäter, verleihe ihnen deinen Segen, erhöere ihre Bitten, und vergelte du ihnen reichlich, was sie mir Gutes erwie-

sen haben. Erbarme Dich auch der armen Seelen im Fegfeuer, besonders meiner verstorbenen Angehörigen und Wohlthäter, lasse ihnen die Früchte meiner heutigen Communion zu Guten kommen, und verleihe denselben gnädig die ewige Ruhe. Amen.

Schlussgebet.

Segne mich noch, mein gütiger Jesus! segne all mein Thun und Lassen, damit ich bei allen meinen Arbeiten und Unternehmungen nur deine Ehre und mein Seelenheil suchen möge. Segne mein ganzes Leben, besonders aber meine letzte Stunde. Lasse mich nicht eines gähen Todes sterben, sondern verleihe mir die hohe Gnade, mit der heiligen Begehrung gestärkt und mit dem Sacramente der Sterbenden versehen, meine Reise in die Ewigkeit anzutreten, wo ich dich von Angesicht zu Angesicht zu sehen und ohne Ende zu genießen hoffe. Amen.

Der heilige Kreuzweg.

Vorerinnerung.

Der Kreuzweg stellt jenen schmerzvollen Weg dar, den der Heiland mit dem schweren Kreuze beladen, vom Hause des Pilatus, wo er zum Tode verurtheilt ward, bis zum Kalvarienberge zurücklegte, wo er aus Liebe zu uns am Stamme des heiligen Kreuzes starb. Verseze dich, mein lieber Christ, im Geiste nach Jerusalem, und betrachte mit Aufmerksamkeit und Andacht, was dein Erlöser für dich gelitten hat, damit du dadurch die Größe und Schwere deiner Sünden recht erkennen und von wahrer Reue über deine Sünden erfüllt werden möchtest. Beherzige jene heilsamen Lehren, die der Heiland auf seinem Kreuzwege gibt. Bei dem andächtigen Besuche der Stationen des heiligen Kreuzweges kannst du, wenn du im Stande der heiligmachenden Gnade bist, aller jener Ablässe theilhaftig werden, welche von den römischen Päpsten denjenigen verliehen wurden, die zu Jerusalem selbst die durch das kostbare Blut Jesu Christi geweihten Orte besuchen. Diese Ablässe können auch den armen Seelen im Fegeseuer fürbittweise zugewendet werden.

Vorbereitungsgebet.

Gütigster Jesus, mein Heiland und Erlöser dich will ich jetzt im Geiste auf dem letzten Wege zum Kalvarienberge begleiten, und mich recht zu Gemüthe führen, was du aus unendlicher Liebe für uns sündige Menschen gelitten hast, damit mein kaltes Herz zur glühenden Liebe gegen dich entzündet werden möchte. Herzlich bereue ich alle meine Sünden, und verspreche dir, mit deiner allvermögenden Gnade mein Leben zu bessern. Lieber will ich sterben, als dich noch einmal wissentlich beleidigen. Lasse mich auch alle jene Ablässe gewinnen, welche die Kirche den andächtigen Besuchern der Stationen des heiligen Kreuzweges verleiht. Amen.

Vater unser u. s. w. Begrüßet seist du Maria u. s. w.

Aufopferung des Ablasses

für die armen Seelen im Fegefeuer.

Gott! dessen Eigenschaft ist, sich allezeit zu erbarmen und zu verschonen, erhöre mein Gebet für diese Seele (N.) und lasse diesen Ablass ihr zu Guten kommen, wenn sie dessen noch bedürfen sollte. Durch die unendlichen Verdienste des eingebornen Sohnes Jesu Christi

erlasse nach deiner Barmherzigkeit dieser Seele die Strafen, die sie im Fegfeuer noch zu leiden hätte, und lasse sie von allen Mackeln der Sünde gereinigt vor deinem heiligsten Angesichte erscheinen, und dich dem dreieinigem Gott immerdar loben und preisen. Amen.

1. Station.

Jesus wird zum Tode verurtheilt.

V. Ich bete dich an, o Jesus und preise dich;
 R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Bedenke mein Christ! wie der unschuldige Jesus vom Pilatus zum Kreuzestode verurtheilt wird, und wie geduldig Jesus das ungerechte Urtheil anhört.

O mein Heiland! welche Schuld findet Pilatus an dir, daß er dich zum schmachvollsten Tode, zum Tode am Kreuze verurtheilt? Warst du ja doch die Güte selbst, und hast Niemanden etwas zu Leide gethan, und doch ruft das Volk, dem du so viele Wohlthaten erwiesen hast: Kreuzige ihn, kreuzige ihn! — Die Undankbarkeit des Volkes verlangt deinen Tod und die Menschenfurcht des Pilatus fällt das ungerechte Urtheil über dich, den Niemand einer Sünde beschuldigen konnte,

und du hörst dieses Urtheil geduldig an, damit über uns das Urtheil der ewigen Verdammniß nicht gesprochen würde. Du lehrst mich aber auch dadurch, wie geduldig ich den Spott und die Kränkungen, die ich nicht verdient habe, ertragen, und wie ich mich vor übler Nachrede, Verleumdung und Ehrabschneidung hütten solle. Ich danke dir, o Jesus! für deine Liebe zu mir, da du für mich in den Tod gegangen bist, um mich zu retten. Aus Liebe zu dir will ich allen Spott und jede Verleumdung nach deinem Beispiele mit Geduld tragen, und niemals durch üble Nachrede meine Zunge entweihen. Amen.

Vater unser u. s. w. Begrüßet seist du Maria u. s. w.

V. Erbarme dich meiner, o Jesus! erbarme dich meiner.

R. Und sei mir gnädig wegen deines heiligen Leidens und Sterbens.

2. Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schulter.

V. Ich bete dich an, o Jesus! und preise dich;

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Bedenke, mein Christ! wie Jesus ganz entkräftet das schwere Kreuz auf seine mit Wunden bedeckten Schultern nimmt und die große Last deiner Sünden sich aufladet.

Geduldigster Jesus! Schwer drückte dich das Kreuz, das man dir auf deine Schulter legte, aber noch schwerer war die Last der Sünden der ganzen Welt, die du freiwillig auf dich genommen hast, um uns mit deinem schwer beleidigten Vater auszusöhnen. Auch ich will deinem Beispiele folgend das Kreuz willig auf mich nehmen, und dir treu nachfolgen, da du mich so liebevoll dazu aufforderst, indem du sprichst: »Wer mir nachfolgen will, der verlägne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich, und folge mir nach.« Durch stete Selbstverläugnung und Geduld in allen Leiden und Widerwärtigkeiten will ich mich würdig machen, dein Schüler zu sein. Amen.

Vater unser u. s. w. Begrüßet seist du Maria u. s. w.

℣. Erbarme dich meiner, o Jesus! erbarme dich meiner.

℞. Und sei mir gnädig wegen deines heiligen Leidens und Sterbens.

3. Station.

Jesus fällt zum ersten Male unter der Last des Kreuzes.

V. Ich bete dich an, o Jesus! und preise dich;
 R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Bedenke o Christ! wie Jesus durch die vorausgegangenen Mißhandlungen ganz entkräftet, unter der Last des schweren Kreuzes erliegt, und betrachte dabei den Fall des Menschen in die erste Todsünde.

Durch die unbarmherzige Geißelung und den Mangel an Nahrung bist du, mein Jesus! kraftlos unter deiner schweren Bürde niedergesunken; aber die grausamen Kriegsknechte nöthigten dich wieder, daß du aufstehen, das Kreuz auf dich nehmen und den Weg fortsetzen mußt. Dies lehret mich, wie ich durch die Nichtbeachtung der läßlichen Sünden und durch Lauigkeit im Gebete und nachlässigen Empfang der geistlichen Nahrung, die mir durch die Verkündigung des göttlichen Wortes und die heiligen Sakramente angeboten wurde, in die erste schwere Sünde gefallen bin. O lasse es nicht mehr zu, daß

ich jemals wieder in eine Todssünde falle, sondern durch deine Gnade gestärkt stets den Weg deiner heiligen Gebote wandeln möge.
Amen.

Vater unser u. s. w. Begrüßet seist du Maria u. s. w.

V. Erbarme dich meiner, o Jesus! erbarme dich meiner.

R. Und sei mir gnädig wegen deines heiligen Leidens und Sterbens.

4. Station.

Jesus begegnet seiner tiefbetrübten Mutter.

V. Ich bete dich an, o Jesus! und preise dich;

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Bedenke, o Christ! welchen namenlosen Schmerz das liebevolle Herz der Gottesmutter empfunden haben mußte, da sie ihren innigstgeliebten Sohn zum schmachvollsten Tode führen sah.

Wer ist im Stande die Größe deines Schmerzens, o göttliche Mutter, zu begreifen, da du

deinen Sohn auf seinem Wege nach dem Kalvarienberge begegnetest! Es erfüllte sich damals das Wort des frommen Simeon, das er zu dir gesprochen: »Ein Schwert wird deine eigene Seele durchdringen.« Du bist wahrhaft die Königin der Martyrer geworden, denn du littest mehr als alle Blutzengen. Verleihe mir, o Jesus! daß ich durch die Fürbitte deiner schmerzhaften Mutter, nach deinem und ihrem Beispiele alles Leiden und Ungemach mit Geduld und Standhaftigkeit trage. Amen.

Vater unser u. s. w. Begrüßet seist du Maria u. s. w.

V. Erbarme dich meiner, o Jesus, erbarme dich meiner.

R. Und sei mir gnädig wegen deines heiligen Leidens und Sterbens.

5. Station.

Simon von Cyrene hilft Jesu das Kreuz tragen.

V. Ich bete dich an, o Jesus! und preise dich;
R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Bedenke mein Christ! wie die Feinde Jesu aus Furcht, er möchte auf dem Wege nach dem Kalvarienberge den Geist aufgeben, Simon von Cyrene zwingen, dem Herrn das Kreuz tragen zu helfen.

Wie Simon von Cyrene gezwungen werden mußte, dir o göttlicher Heiland, das Kreuz tragen zu helfen, so weigere auch ich mich oft das Kreuz auf mich zu nehmen, das die göttliche Weisheit mir aufzulegen für gut findet. O möchte ich dich doch niemals vergessen, daß nur im Kreuze das Heil ist, und daß dein Joch, das Joch des evangelischen Gesetzes süß und leicht ist. Ja nimmermehr will ich mich gegen die Leiden und Trübsale sträuben, sondern sie als ein Geschenk des liebevollen Vaters annehmen und willig tragen. Amen.

Vater, unser u. s. w. Begrüßet seist du Maria u. s. w.

V. Erbarme dich meiner, o Jesus! erbarme dich meiner.

R. Und sei mir gnädig wegen deines heiligen Leidens und Sterbens.

6. Station.

Veronika reicht Jesu das Schweißtuch.

V. Ich bete dich an, o Jesus! und preise dich;
 R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du
 die Welt erlöst.

Bedenke mein Christ! wie Veronika das Leiden des Herrn dadurch zu lindern trachtet, daß sie ihm ein Schweißtuch darreicht, damit er sein Angesicht abtrocknen konnte; und wie er ihr diesen Liebesdienst dadurch belohnte, daß das Bildniß seines Angesichtes in diesem Tuche sich abdrückte.

Ohne auf die Gefahr zu achten, verlacht und mißhandelt zu werden, tritt Veronika hin zu dir, o Jesus! und überreicht dir ein Schweißtuch, damit du dir in demselben dein heiliges Angesicht abtrocknen könntest, welches von Blut und Schweiß ganz überonnen war. O drücke auch das Bildniß deines mit Dornen gekrönten und mit Blut bedeckten heiligen Hauptes tief in meine Seele ein, damit mich die Erinnerung an den theuren Preis, um welchen du meine Seele erkaufst hast, nicht nur vor jeder sündhaften Handlung, sondern auch vor jedem sündhaften Worte und Gedanken bewahre. Amen.

Vater unser u. s. w. Begrüßet seist du Maria u. s. w.

V. Erbarme dich meiner, o Jesus! erbarme dich meiner.

R. Und sei mir gnädig wegen deines heiligen Leidens und Sterbens.

7. Station.

Jesus fällt zum zweiten Male unter der Last des Kreuzes.

V. Ich bete dich an, o Jesus! und preise dich;

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Bedenke mein Christ! die Schmerzen, die Jesus bei dem wiederholten Falle unter dem Kreuze litt, und denke dabei, wie du den Heiland durch die wiederholten Rückfälle in die Sünde betrübtest und beleidigtest.

Wie groß ist mein Undank gegen dich, mein göttlicher Heiland! du hast mir meine Sünden vergeben, und die ewigen Strafen, die ich durch dieselben verdient habe, gnädig erlassen, und doch habe ich meine Versprechungen, die ich dir bei der heiligen Beicht ge-

macht, nicht gehalten. Erbarme dich meiner, und verzeihe mir meine Treulosigkeit, deren ich mich gegen dich schuldig gemacht habe. Gib mir die Kraft wieder von dem Sündenfalle aufzustehen, und den Lockungen des bösen Feindes, der Welt und der eigenen Begierlichkeit zu widerstehen. Amen.

Vater unser u. s. w. Begrüßet seist du Maria u. s. w.

℣. Erbarme dich meiner, o Jesus! erbarme dich meiner.

℞. Und sei mir gnädig wegen deines heiligen Leidens und Sterbens.

8. Station.

Jesus redet zu den weinenden Frauen.

℣. Ich bete dich an o Jesus! und preise dich;

℞. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Bedenke mein Christ! wie die Frauen von Jerusalem Jesum beweinen, da sie ihn in so kläglicher Gestalt erblicken. Jesus aber spricht zu ihnen: „Weinet nicht über mich, sondern über euch und eure Kinder.“

Wer sollte nicht zu Thränen gerührt werden, wenn er dich, o leidender Jesus! sieht, wie du mit Wunden bedeckt, mit dem schweren Kreuze beladen, auf den Kalvarienberg gehst; aber nicht deinetwegen sondern wegen unserer Sünden sollen wir weinen, weil wir dadurch den besten, den gütigsten Vater im Himmel so viele Unbild zufügen. Gib daher meinen Augen Thränen der wahren Buße, daß ich alle meine Vergehungen, die ich von Jugend auf bis zu dieser Stunde begangen habe, aufrichtig beweine und mich wahrhaft bessere. Amen.

Vater unser u. s. w. Begrüßet seist du Maria u. s. w.

- V. Erbarme dich meiner, o Jesus! erbarme dich meiner.
 R. Und sei mir gnädig wegen deines heiligen Leidens und Sterbens.

9. Station.

Jesus fällt zum dritten Male unter dem Kreuze.

- V. Ich bete dich an o Jesus! und preise dich;
 R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Bedenke mein Christ! wie Jesus ganz entkräftet zum dritten Male unter der schweren Last des Kreuzes niederfällt, und gedenke deiner vielen sündhaften Gewohnheiten, die du trotz deiner besten Vorsätze bisher nicht abgelegt hast.

Ganz kraftlos fällst du, o Jesus! zum dritten Male unter der schweren Last des Kreuzes nieder, aber noch mehr als die Last des Kreuzes drückte dich dies, weil du voraussehdest, daß dein bitteres Leiden und Sterben für so viele Menschen fruchtlos sein wird, die durch die bösen Gewohnheiten ins ewige Verderben sich stürzen werden. O lasse es barmherziger Heiland nicht zu, daß dein kostbares Blut für mich umsonst sollte vergossen sein; erhöre mich, erbarme dich meiner!

Vater unser u. s. w. Begrüßet seist du Maria u. s. w.

℣. Erbarme dich meiner, o Jesus! erbarme dich meiner.

℞. Und sei mir gnädig wegen deines heiligen Leidens und Sterbens.

10. Station.

Jesus wird seiner Kleider beraubt.

℣. Ich bete dich an, o Jesus! und preise dich;

℞. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Bedenke mein Christ! welchen Schmerz Jesus an seinem Leibe fühlen mußte, da ihm die an die Wunden anklebende Kleidung gewaltsam vom Leibe gerissen wurde, und wie viel er an seiner Seele litt, da er seiner Kleider beraubt wurde.

Unschuldigster Jesus! der du bei der Beraubung deiner Kleider so viel an Leib und Seele gelitten hast, gib mir deine Gnade, daß ich den alten sündhaften Menschen mit aller Hoffart, Eitelkeit, unlautern Gedanken, Worten und Werken ausziehe, und den neuen Menschen anziehe, der nach Gott geschaffen ist, in Gerechtigkeit und Heiligkeit. Amen.

Vater unser u. s. w. Begrüßet seist du Maria u. s. w.

V. Erbarme dich meiner, o Jesus! erbarme dich meiner.

R. Und sei mir gnädig wegen deines heiligen Leidens und Sterbens.

11. Station.

Jesus wird ans Kreuz genagelt.

V. Ich bete dich an, o Jesus! und preise dich;

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachte mein Christ! wie die heiligen Hände und Füße Jesu auf das Holz des Kreuzes ausgespannt und angenagelt werden, und wie der Heiland dadurch für die durch unsere Hände und Füße begangenen Sünden büßet.

Jetzt gehen an dir, du unschuldiges Gotteslamm, die Worte des Psalmisten in Erfüllung: »Sie haben meine Hände und Füße durchbohrt und alle meine Gebeine gezählt.« Welche unaussprechliche Schmerzen littest du bei der grausamen Kreuzigung, und du ertrugest sie willig, um für meine vielen Sünden zu büßen, welche ich durch meine Hände und Füße begangen habe; da ich die Hände nach fremden Gute ausgestreckt habe, und mit meinen Füßen auf der breiten Strasse, die zum Verderben führt, gewandelt bin. O mein Jesus! durchbohre mein Fleisch mit der Furcht vor dir; denn ich fürchte mich vor deinen Gerichten. Verleihe mir durch die Verdienste deiner schmerzhaften Kreuzigung, daß ich meine Hände nur zur Vollbringung des Guten ausstrecke und stets auf dem Pfade der Tugend wandle. Amen.

Vater unser u. s. w. Begrüßet seißt du Maria u. s. w.

V. Erbarme dich meiner, o Jesus! erbarme dich meiner.

R. Und sei mir gnädig wegen deines heiligen Leidens und Sterbens.

12. Station.

Jesus wird erhöht und stirbt am Kreuze.

V. Ich bete dich an, o Jesus! und preise dich;

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachte mein Christ! was Jesus durch drei Stunden am Kreuze leiden mußte, um dir die Seligkeit zu erwerben.

Dein Leiden, o Jesus! hat den höchsten Grad erreicht, dein Haupt ist von der Dornenkrone durchstoßen, deine Hände und Füße mit Nägeln durchbohrt, dein ganzer Leib voll Wunden; durch Lästerungen und Schmähungen verbittern dir die Juden deine letzten Stunden, selbst dein himmlischer Vater scheint dich ganz verlassen zu haben, und nachdem du den Kelch des Leidens bis zum letzten Tropfen geleert, ruffst du aus: »Es

ist vollbracht, in deine Hände empfehle ich meinen Geist.« Mein Heiland und Erlöser! nur dir allein will ich von nun an leben, da du so unaussprechliche Schmerzen meinerwegen ertragen und dein Leben für mich dahingegeben hast. Nichts soll mich von dir mehr trennen, dein bin ich im Leben und im Tode. Amen.

Vater unser u. s. w. Begrüßet seist du Maria u. s. w.

V. Erbarme dich meiner, o Jesus! erbarme dich meiner.

R. Und sei mir gnädig wegen deines heiligen Leidens und Sterbens.

13. Station.

Jesus wird vom Kreuze herabgenommen und in den Schooß Mariens gelegt.

V. Ich bete dich an, o Jesus! und preise dich;
R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachte mein Christ! die Liebe der beiden Jünger, Josef und Nikodemus, die den Leichnam

Jesu vom Kreuze nehmen, und den Schmerz der göttlichen Mutter, da ihr geliebter Sohn todt in ihr Schooß gelegt wird.

Welche unaussprechliche Betrübniß mochte wohl dein fühlendes Mutterherz, o Maria, erfüllt haben, da man deinen innigstgeliebten Sohn leblos in deinen Schooß legte! Mit Recht konntest du ausrufen: »Ihr alle, die ihr vorübergehet am Wege, gebet Acht und schauet, ob ein Schmerz gleich sei meinem Schmerze!« Erbitte mir, o Mutter der Barmherzigkeit, daß meine Seele vom Reueschmerz über meine Sünden ganz durchdrungen werde, da eben meine zahlreichen Sünden Ursache des Todes deines geliebten Sohnes Jesu Christi sind. Amen.

Vater unser u. s. w. Begrüßet seist du Maria u. s. w.

V. Erbarme dich meiner, o Jesus! erbarme dich meiner.

R. Und sei mir gnädig wegen deines heiligen Leidens und Sterbens.

14. Station.

Jesus wird in das Grab gelegt.

V. Ich bete dich an, o Jesus! und preise dich;
 R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du
 die Welt erlöset.

Betrachte mein Christ! wie Jesus von den
 Jüngern in ein neues Grab gelegt wird, um nach
 drei Tagen glorreich aus demselben hervorzugehen.

Wie du o Jesus! in ein Felsengrab gelegt
 wurdest, so wird auch unser Herz so oft
 geistiger Weise dein Grab, so oft wir die
 heilige Communion empfangen. O möchte
 doch mein Herz jenem neuen Felsengrabe
 gleichen, und unentweicht vom Moder der
 Todssünde sein, wenn ich zu deinem Tische
 hinzutrete, damit mir der Genuß des aller-
 heiligsten Leibes und Blutes nicht zum Ge-
 richte, sondern zum ewigen Leben gereiche,
 und damit du mich nach deiner Verheißung
 am jüngsten Tage auferweckest zum Leben
 unvergänglicher Freude. Amen.

Vater unser u. s. w. Begrüßet seist du Ma-
 ria u. s. w.

V. Erbarme dich meiner, o Jesus! erbarme dich meiner.

R. Und sei mir gnädig wegen deines heiligen Leidens und Sterbens.

Dankfagungsgebet.

Ich habe dich, mein Erlöser! auf deinem schmerzvollen Wege auf den Kalvarienberg im Geiste begleitet, und dein Leiden und Sterben mit Andacht betrachtet. O lasse mich niemals vergessen, was du, um mich zu erlösen und selig zu machen, gelitten hast, damit ich mit Abscheu vor jeder Sünde erfüllt, mich eines tugendhaften Wandels befließen und der unendlichen Verdienste deines bitteren Leidens und Sterbens theilhaftig werden möge. Amen.

Litanei

vom bitterm Leiden und Sterben Jesu Christi.

Herr erbarme dich unser!
 Christus erbarme dich unser!
 Herr erbarme dich unser!
 Christus höre uns!
 Christus erhöre uns!
 Gott Vater vom Himmel,
 Gott Sohn, Erlöser der Welt,
 Gott heiliger Geist,
 Heiligste Dreifaltigkeit ein einiger Gott,
 Jesus du Heiland der Welt,
 Für dreißig Silberlinge verkaufter Jesus,
 Am Delberge knieender, zu deinem Va-
 ter betender Jesus,
 Dort vor Angst und Traurigkeit blut-
 schwitzender Jesus,
 Vom Engel gestärkter Jesus,
 Vom Judas mit einem Kusse verrathe-
 ner Jesus,
 Von Henkersknechten ergriffener und ge-
 bundener Jesus,
 Von den Aposteln verlassener Jesus,
 Dem Annas und Kaipas vorgeführter
 Jesus,

Erbarme dich unser!

Von falschen Zeugen angeklagter Jesus,
 Vom Petrus dreimal verläugneten Jesus,
 Dem Pilatus gebunden überlieferter Je-
 sus,
 Vom Herodes in einem weißen Kleide
 lächerlich dargestellter, verachteter und
 verspotteter Jesus,
 Dem Mörder Barabas nachgesetzter Jesus,
 Mit einem Purpurmantel angethanener,
 für uns gegeißelter und mit Dornen
 gekrönter Jesus,
 Verspotteter und mit Backenstreichen ge-
 schlagener Jesus,
 Zum Kreuztode verurtheilter Jesus,
 Mit dem schweren Kreuze beladener
 Jesus,
 Von dem schweren Kreuze zu Boden
 gedrückter Jesus,
 Wie ein Lamm zur Schlachtbank ge-
 führter Jesus,
 Am Kalvarienberge der Kleider beraub-
 ter Jesus,
 Mit Nägeln an das Kreuz geschlagener
 Jesus,
 Zwischen zwei Mördern am Kreuze
 hängender Jesus,
 Von den hohen Priestern, Schriftgelehr-
 ten und Ältesten des Volkes am
 Kreuze verhöhnter Jesus,

Erbarme dich unser!

Am Kreuze zum Vater für deine Fein-
de betender und sie entschuldigender
Jesus,

Dem büßenden Schächer am Kreuze das
Paradies versprechender Jesus,

Am Kreuze sterbender, deiner Mutter
den geliebten Apostel Johannes zum
Sohn empfehlender Jesus,

Am Kreuze dürstender, mit Essig und
Galle getränkter Jesus,

Deinen Geist in des Vaters Hände em-
pfehlender Jesus,

Am Kreuze noch mit einer Lanze ver-
wundeter Jesus,

Vom Kreuze abgenommener Jesus,

In ein neues Grab gelegter Jesus,

Jesus, der du am dritten Tage glorreich
auferstanden bist,

Jesus, der du wunderbar in den Him-
mel gefahren bist,

Jesus, der du den Aposteln den heiligen
Geist gesendet hast.

Jesus, der du die Lebendigen und die
Todten richten wirst,

Sei uns gnädig, — verschone, uns o Herr!

Sei uns gnädig, — erhöre uns, o Herr!

Von allen Uebel, — erlöse uns, o Herr!

Von aller Sünde, erlöse uns o Herr!

Von jähem und unversehenem Tode, erlöse
uns o Herr!

Erbarme dich unser!

Von Zorn, Haß und allen bösen Willen,
 Von Pest, Hunger und Krieg,
 Von allen Gefahren des Leibes und der
 Seele,
 Von dem ewigen Tode,
 Durch das Geheimniß deiner heiligen
 Menschwerdung,
 Durch deine Ankunft und Geburt,
 Durch deine Taufe und heiliges Fasten,
 Durch deine väterliche Sorgfalt und
 Nachtwachen,
 Durch dein ganzes heiliges Leben,
 Durch deine Wunderwerke deiner Liebe,
 Durch deine göttlichen Lehren und Ver-
 heißungen,
 Durch die Einsetzung des heiligsten Al-
 tarsakramentes,
 Durch deine Todesangst am Oehlberge,
 Durch deine Ergebung in den Willen
 des Vaters,
 Durch dein bitteres Leiden und Sterben,
 Durch deine Geduld im Leiden,
 Durch deinen Gehorsam bis in den Tod,
 Durch deine Liebe, mit der du für uns
 gelitten hast,
 Durch deinen Tod und Begräbniß,
 Durch deine heilige Auferstehung,
 Durch deine wunderbare Auffahrt,
 Durch die Sendung des heiligen Geistes
 des Trösters,
 Am Tage des Gerichtes,

Erlöse uns o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!
 Daß du unsere Sünden verzeihest,
 Daß du uns verschonest,
 Daß du uns zur wahren Buße führen
 wollest,

Daß du deinen heiligen Geist in unsere
 Herzen ausgießen wollest,

Daß du dein Leiden und Sterben in
 unsere Herzen eindrücken wollest,

Daß du uns wahren Frieden, Demuth
 und Liebe verleihen wollest,

Daß du uns im Leiden und Sterben
 beistehen und deine Hilfe nicht ver-
 sagen wollest,

Daß du uns von allen ansteckenden
 Krankheiten bewahren wollest.

Daß du uns mit deinen Auserwählten
 zu ewigen Freuden gelangen lassen
 wollest,

Daß du uns erhören wollest,

Du Sohn Gottes,

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst
 die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst
 die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst
 die Sünden der Welt, erbarme dich unser,
 o Herr!

Christe, höre uns!

Christe, erhöre uns!

Wir bitten dich, erhöre uns!

Herr, erbarme dich unser!

Christe, erbarme dich unser!

Herr, erbarme dich unser!

Vater unser, 2c.

Herr Jesus Christus! der du durch deinen Tod am Kreuze die Welt, Hölle und den Tod besiegt hast; ich bitte dich, verleihe, daß wir durch dein bitteres Leiden und Sterben im Leben, besonders aber im Tode unsere Feinde überwinden, und daß unsere Seele aus diesem Thale der Zähren, geleitet von deinen heiligen Engeln, einstens in die himmlischen Wohnungen zur ewigen Freude gelangen möge. Amen.

Erster Messgesang.

Zum Introitus.

1.

Hier liegt vor deiner Majestät
Im Staub' die Christen-Schaar,
Das Herz zu Dir, o Gott, erhöht,
Das Aug' auf den Altar!
O blick' auf uns mit Vaterhuld,
Bergib uns uns're Sündenschuld,
Verstoß von Deinem Angesicht,
O Gott, uns arme Sünder nicht;
Verstoß uns nicht — verstoß uns Sünder nicht!

2.

Wir haben uns von Dir getrennt,
Wie der verlorne Sohn;
Doch Du, der uns're Schwachheit kennt,
O schau' von deinem Thron'
Barmherzig her auf unsern Schmerz;
Bewirf nicht ein zerknirschetes Herz,
Entzieh' die Vaterhuld uns nicht,
Und sende uns dein Gnadenlicht,
Dein Gnadenlicht — Dein göttlich' Gnadenlicht!

Zum Gloria.

Gott soll gepriesen werden
 Auf seinem höchsten Thron,
 Und Friede sei auf Erden
 Der guten Menschen Lohn.
 Wir loben, ehren Alle
 Dich, o Dreieinigkeit;
 Und unser Dank erschalle
 In alle Ewigkeit!

Zum Evangelium.

Von Dir, Herr, ward gegründet
 Der Kirche Heiligthum;
 Sie ist's, die uns verkündet
 Dein Evangelium.
 O gib, daß deine Lehren
 Befolge jeder Christ,
 Und laß uns nie bethören
 Durch Deiner Feinde List.

Zum Credo.

Allmächtiger, vor dir im Staube
 Bekennt Dich deine Kreatur;
 O Gott und Vater, ja ich glaube
 An Dich, den Schöpfer der Natur!
 An dich, Gott Sohn, vom Geist empfangen
 Im Jungfrauschooß, der Dich gebar,

An Dich, o Geist, der, ausgegangen
 Von Beiden, stets mit Beiden war!

Zum Offertorium.

1.

Nimm an, o Herr, die Gaben
 Aus Deines Priesters Hand;
 Wir, die gesündigt haben,
 Weih'n sie als Liebespfand.
 Bald bleiben nur Gestalten
 Von diesem Brod und Wein;
 Doch das, was sie enthalten,
 Wird Seelenspeise sein.

2.

Nimm gnädig, was wir weihen,
 Herr, steh auf uns're Noth;
 Laß uns zum Heil gedeihen
 Des Heilands Blut und Tod.
 Durch ihn laß uns're Sünden
 Vor Dir getilget sein,
 Durch Ihn uns Gnade finden,
 Und deiner Huld uns freu'n.

Zum Sanctus.

D singet: „Dreimal heilig
 Ist Herr Gott Sabaoth:“

Singt mit den Engeln: „Heilig
 Ist unser Herr und Gott!“
 Im Himmel und auf Erden
 Soll Seine Herrlichkeit
 Gelobt, gepriesen werden
 Jetzt und in Ewigkeit!

Nach der Wandlung.

1.

Sieh, Vater, von dem höchsten Throne,
 Sieh gnädig her auf den Altar;
 Wir bringen Dir in deinem Sohne
 Ein wohlgefällig Opfer dar.
 Wir fleh'n durch Ihn, wir Deine Kinder,
 Und stellen Dir Sein Leiden vor;
 Er starb aus Liebe für uns Sünder,
 Und schloß uns auf des Himmels Thor.

2.

Herr Jesu, der sich dargegeben
 Für alle Menschen insgesammt,
 D übe, daß wir ewig leben,
 Beim Vater jetzt Dein Mittleramt!
 Gib, daß wir Deine Huld erwerben,
 Steh' unsrer Schwachheit gnädig bei,
 Damit Dein Leiden und Dein Sterben
 Ja nicht an uns verloren sei!

Zum Agnus Dei.

Betrachtet Jhu in Schmerzen,
 Wie Er Sein Blut vergießt;
 Seht, wie aus Jesu Herzen
 Der letzte Tropfen fließt.
 Er trug all' uns're Sünden,
 Und starb am Kreuzesstamm,
 Damit wir Gnade finden,
 Als wahres Opferlamm.

Zur Communion.

Ich darf's o Herr, nicht wagen,
 An Deinen Tisch zu geh'n;
 Doch wirst ein Wort Du sagen,
 So wird mir Heil gescheh'n.
 O stille mein Verlangen,
 Nach Dir, Du höchstes Gut;
 Laß mich im Geist empfangen
 Dein wahres Fleisch und Blut!

Zum Schlosse.

Laß uns in Frieden gehen,
 Das Opfer ist vollbracht;
 Wir haben hier gesehen,
 Gott, Deine Lieb' und Macht.
 Gib deinen Vatersegnen
 Uns heut und allezeit

Auf allen unsern Wegen
 Bis hin zur Ewigkeit!

Zweiter Messgesang.

Zum Introitus.

Wir werfen uns darnieder
 Vor Dir, Gott Sabaoth!
 Erhöre uns're Lieder,
 Da wir auf Dein Gebot
 Dir dieses Opfer bringen;
 Verleihe nur, daß wir
 Es andachtsvoll besingen,
 Und wohlgefallen Dir.

Zum Gloria.

Der Himmel und die Erde
 Lobſinge Dir, o Herr;
 Ruhm, Preis, Anbetung werde
 Dir, Gott, Dreieiniger,
 Uns ſchenke Deinen Frieden,
 Der unser Herz erfreu't;
 Und Alle laß hienieden
 Dir dienen allezeit.

Zum Evangelium.

Es kam aus Jesu Munde
 Das Evangelium;
 Auf Seiner Kirche Grunde
 Steht nun dies Heiligthum.
 Es zeigt uns die Pfade
 Zum Himmelreiche an;
 Wohl dem, der in der Gnade
 Treu wandelt diese Bahn.

Zum Credo.

Wir glauben und bekennen,
 Daß Gott nach seinem Rath,
 Er, den wir Vater nennen,
 Die Welt erschaffen hat;
 Und daß von Ihm gekommen
 Gott Sohn, der Jesus heißt,
 Der Fleisch hat angenommen
 Durch Gott den heil'gen Geist.

Zum Offertorium.

1.

Voll Huld gab Er für Sünder
 Sich selbst zum Opfer dar,
 Und hier thut Er nicht minder,
 Als dort am Kreuzaltar.
 Nimm uns, und was wir haben,
 Mit Ihm zum Opfer hin;

Nimm, Vater, diese Gaben,
Du, der sie uns verlieh'n!

2.

Laß sie ein Opfer werden,
Versöhnend Dich, o Gott,
Für Sünder hier auf Erden
In ihrer Angst und Noth;
Für die, die abgeschieden
Die Läut'ung noch besteh'n;
Für Alle, die um Frieden
Und Heil zum Himmel fleh'n.

Zum Sanktus.

Laß höher nun sich schwingen
Der Deinen Herz, o Gott;
Laß uns Dir Heilig singen,
Dir, Herr Gott Sabaoth!
Im Himmel und auf Erden
Erschalle laut dein Ruhm;
Die Welt laß einig werden
Im wahren Christenthum!

Nach der Wandlung.

Erfreut euch, fromme Seelen,
Ein Wunder ist gescheh'n,
Von Engeln zu erzählen,
Im Geiste nur zu seh'n.
In Brod- und Weingestalten
Ist Jesu Fleisch und Blut

Auf dem Altar enthalten,
Dies höchste Seelengut.

Zum Agnus Dei.

Verdeckt ist hier zu finden
Das wahre Gotteslamm,
Das aller Menschen Sünden
Getilgt am Kreuzesstamm
Es ist der Seelenspeise
Für uns in dieser Zeit;
Es nährt uns auf der Reise
In jene Ewigkeit.

Zur Communion.

Laß, Herr, uns stets verlangen
Nach diesem Sakrament,
Es würdig oft empfangen
Bis an des Lebens End';
Daß, wenn wir einstens sterben,
Wir dann, von Sünden rein,
Des Himmels Freuden erben,
Und ewig bei dir sein.

Zum Schlusse.

Wir haben nun erneuert,
O Herr, Dein Opfermahl;
Wir haben es gefeiert,
Wie es dein Wort befahl.

Laß nun mit deinem Segen
 Gestärkt von hier uns geh'n,
 Und fest auf Deinen Wegen
 In der Versuchung steh'n!

Das Te deum laudamus.

1.

Großer Gott, wir loben Dich;
 Herr, wir preisen deine Stärke;
 Vor Dir neigt die Erde sich,
 Und bewundert deine Werke.
 Wie Du warst vor aller Zeit,
 So bleibst Du in Ewigkeit.

2.

Alles, was dich preisen kann,
 Cherubim und Serafschöre
 Stimmen Dir ein Loblied an,
 Singen, Höchster, Deine Ehre,
 Rufen immerdar Dir zu:
 Ewig heilig, Herr, bist Du!

3.

Heilig, Herr, Gott Sabaoth;
 Heilig, Herr der Kriegesheere,
 Starcker Helfer in der Noth!
 Himmel, Erde, Luft und Meere
 Sind erfüllt von Deinem Ruhm,
 Alles ist dein Eigenthum.

4.

Der Apostel Christi Chor,
 Der Profeten große Menge,

Schickt zu deinem Thron empor,
 Laute Lob- und Dankgesänge;
 Der Blutzegen große Schaar
 Lobt und preist Dich immerdar.

5.

Auf dem ganzen Erdenkreis
 Loben Große, loben Kleine
 Dich, o Vater; Dir zum Preis
 Singt die heilige Gemeinde;
 Sie ehrt auch auf Seinem Thron
 Deinen eingebornen Sohn.

6.

Sie verehrt den heil'gen Geist,
 Der uns zeigt des Heiles Pfade,
 Und im Guten unterweist,
 Und uns stärkt mit Trost und Gnade,
 Der mit Dir, Herr Jesu Christ,
 Und dem Vater ewig ist.

7.

Du, des Vaters ew'ger Sohn,
 Hast die Menschheit angenommen;
 Du bist selbst von Deinem Thron
 Liebevoll zu uns gekommen,
 Und hast Gnade uns gebracht,
 Und von Sünden frei gemacht!

8.

Nummehr steht das Himmelsthor
 Allen, welche glauben, offen;
 Du stellst uns dem Vater vor,
 Wenn wir kindlich auf Dich hoffen.
 Endlich kommst du zum Gericht,
 Doch die Stunde weiß man nicht.

9.

Steh', Herr! Deinen Dienern bei,
 Welche Dich mit Demuth bitten,
 Die Dein Tod einst machte frei,
 Als Du für uns hast gelitten;
 Nimm uns nach vollbrachtem Lauf
 Zu Dir in dem Himmel auf.

10.

Sieh' dein Volk in Gnaden an;
 Hilf uns; segne, Herr dein Erbe;
 Leit uns auf der rechten Bahn,
 Daß der Feind uns nicht verderbe;
 Laß uns hier gerecht besteh'n,
 Daß wir dort dein Antlitz seh'n!

11.

Alle Tage wollen wir
 Dich und Deinen Namen preisen,
 Und zu allen Zeiten Dir
 Ehre, Lob und Dank erweisen;
 Laß uns heut' und allezeit
 Von der Sünde sein befreit.

12.

Herr, erbarm', erbarme dich;
 Ueber uns, Herr, sei dein Segen;
 Leite, schütz' uns väterlich,
 Steh' uns bei auf allen Wegen!
 Auf Dich hoffen wir allein,
 Laß uns nicht verloren sein!





